

Jahresbericht 2015



**der Großen Kreisstadt
Neuburg an der Donau**

V O R W O R T

Liebe Neuburgerinnen und Neuburger,

so wie jedes Unternehmen auf sein Geschäftsjahr zurückblickt, ist es seit vielen Jahren gängige Praxis, dass die Stadt Neuburg an der Donau ihre geleistete Arbeit in Form eines Jahresberichts darstellt. Wir belegen damit unseren Bürgerinnen und Bürgern und damit unseren Kundinnen und Kunden, was wir als modernes Dienstleistungsunternehmen leisten. Bürgerfreundlichkeit und Durchschaubarkeit – nach diesen Maximen arbeiten wir das ganze Jahr und dementsprechend haben wir auch versucht, den vorliegenden Bericht informativ und transparent zu gestalten. Auf den folgenden Seiten werden Sie die beeindruckende Vielfalt der städtischen Aufgaben, das Wirken des Stadtrates und seiner Ausschüsse kennen lernen.

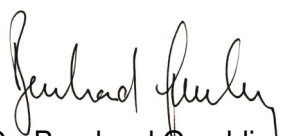


Beim Blick zurück stelle ich fest, dass mich 2015 vor allem der schier unglaubliche Flüchtlingszustrom bewegt und beschäftigt hat. Bei der Bewältigung dieser bedeutenden Aufgabe habe ich vor allem eines erneut festgestellt: unglaublich viele Neuburgerinnen und Neuburger setzen sich für andere ein. Was hier im ablaufenden Jahr haupt- und ehrenamtlich geleistet wurde, verdient höchste Anerkennung und Wertschätzung. Und auch bei der Stadtverwaltung selbst hatten wir in fast allen Ämtern mit der Flüchtlingsthematik zu tun. Den Spagat zwischen gesetzlichen Vorgaben und unkomplizierter und praxisnaher Hilfestellung haben wir stets hinbekommen.

Das neue Jahr, in dem nun schon wieder ein paar Wochen verstrichen sind, ist wiederum ein Jahr mit vielen Möglichkeiten und Chancen. Wir werden auch heuer zum Wohle unserer Stadt kräftig investieren. So stehen mit dem Ausbau des Eternitweges, den Straßenerneuerungen in der Innenstadt sowie dem Kindergartenneubau in Neuburg-West große Projekte an.

Dem Stadtrat, meinen Kollegen der Verwaltung sowie allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die sich tagtäglich zum Wohle Neuburgs einsetzen, danke ich sehr herzlich und fordere sie gleichzeitig auf, in ihren Bemühungen nicht nachzulassen. Wir sind auch in den kommenden zwölf Monaten auf ihre Mitarbeit und ihren Bürgersinn angewiesen. Unsere Stärke und unser Erfolg liegt schon immer im Zusammenhalt und in der Gemeinsamkeit.

Schließlich gilt mein herzlicher Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an der Ausarbeitung dieses Berichts beteiligt waren und dadurch geholfen haben, die Arbeit der Stadtverwaltung interessant und verständlich darzustellen.


Dr. Bernhard Gmehling
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

		Seite
001	Oberbürgermeister	
	Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	1
002	Geschäftsleitung / Wirtschaftsförderung	5
100	Hauptamt	8
	Stabsstelle Umwelt und Agenda 21	15
101	Personalwesen	24
102	Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung	26
103	Zentralregistratur	28
104	Zentrale Dienste	31
105	Stadtarchiv	36
140	Rechnungsprüfungsamt	37
200	Stadtkämmerei	40
201	Finanzverwaltung	40
202	Steuern/Stiftungen	45
203	Liegenschaften, Sport	46
204	Stadtkasse	49
285	Bestattungswesen, städtische Friedhöfe	54
300	Ordnungs-, Standes- und Einwohnermeldeamt	57
	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	57
301	Feuerwehrwesen	61
302	Kindergarten- und Schulangelegenheiten	63
	Renten und Soziales	67
303	Personenstandsrecht, Meldewesen, Wahlen, Wohnungswesen	68
400	Amt für Kultur und Tourismus	
401	Kultur	71
402	Tourismus	77
410	Stadtbücherei	81
600	Stadtbauamt	
601	Bauverwaltung	83
603	Bauleitplanung	88
604	Stadtsanierung und Städtebauförderung	92
605	Hochbau	94
680	Städtische Betriebe	98
700	Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz	102
810	Stadtwerke	109
	Städtepartnerschaften	120
	Personalrat	123

Der Oberbürgermeister Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

www.neuburg-donau.de

Die stadteneigene Homepage bewährt sich auch 18 Jahre nach der Einführung als echtes Infoportal für Neuburg an der Donau. Die Seite präsentiert sich in ansprechender Form und wurde laut Statistik (773.000 Besuche und damit um 63.000 mehr als im Vorjahr) bestens angenommen. Der Schlüssel zum Erfolg besteht nach wie vor aus einer gelungenen Mischung aus Information und Unterhaltung sowie einer verständlichen und klar strukturierten Gliederung in die Bereiche „Rathaus“, „Tourismus“, „Wirtschaft“, „Kultur“ und „Neuburg“.

Besonderes Merkmal der Stadtseite sind die auffällig positionierten Pressemitteilungen und Veranstaltungshinweise. Damit wurde den Bedürfnissen und Wünschen der täglich rund 2.100 User Rechnung getragen. Besonders oft angeklickt werden nach wie vor die vier Webcams sowie die Arztsuche und Infos zum Wochenmarkt.

Die guten Besucherzahlen bestätigen den Erfolg der Strategie, die eigene Internetseite www.neuburg-donau.de mittels geschickten Werbeeinsatzes und permanenter Einbindung in die Öffentlichkeitsarbeit noch bekannter zu machen.

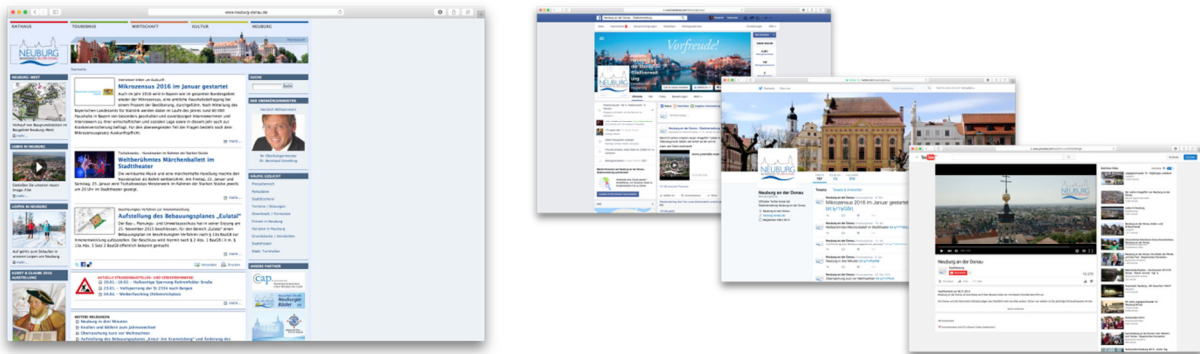
Printmedien

Von Visitenkarten und Briefpapier über Flyer und Plakate bis hin zur aufwendig gestalteten Broschüre wurden auch in den vergangenen zwölf Monaten Drucksachen aller Art erstellt.



Dies zeigt nur einen kleinen Ausschnitt der zahlreichen Drucksachen, die vom ersten Entwurf bis zur druckfertigen Vorlage erarbeitet wurden oder bei denen die Pressestelle mitgewirkt hat. Als besonders arbeitsintensiv stellte sich auch die redaktionelle und gestalterische Arbeit zur im Jahr 2015 erscheinenden Infobroschüre heraus.

Digitalmedien



Bereits im siebten Jahr veröffentlicht die Stadt Neuburg alle Pressemitteilungen auch auf den Internetportalen Facebook und twitter. Darüber hinaus wurden aktuelle Neuburg-Film auf Youtube veröffentlicht.

Pressearbeit

158 Pressemitteilungen wurden im Jahr 2015 verfasst und an lokale sowie regionale Medien versandt. Zusätzlich wurden sämtliche lokalen Printmedien täglich ausgewertet. Das Funkhaus Ingolstadt erhielt zu passenden Stadtthemen sendefähiges Audiomaterial. Die Zuarbeit beinhaltete die Aufnahme sowie die Bearbeitung der Töne. Zu bedeutenden Veranstaltungen des Jahres entstanden Fotoserien, die das bestehende Bilderarchiv bereichern. 108 Reden und 25 Grußworte wurden 2015 für die Stadtspitze formuliert.

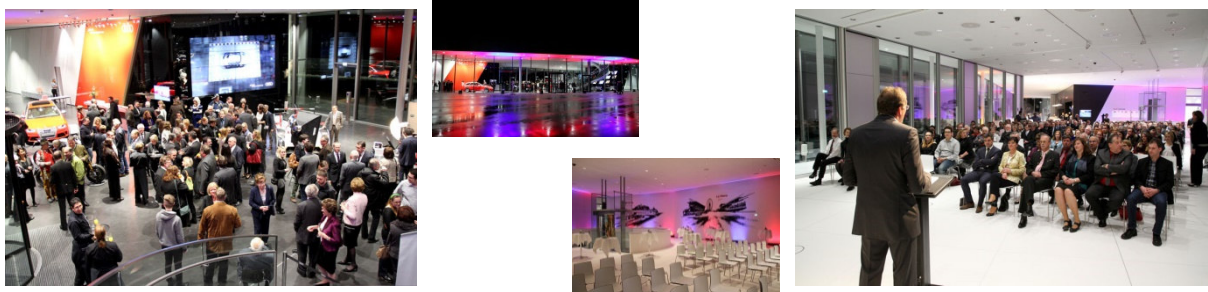
Protokolldienst

Es fanden 10 Amtsleiterbesprechungen mit 47 Einzelthemen und 41 Bürgersprechstunden statt, in deren Rahmen 84 Einzelthemen protokolliert wurden.

Veranstaltungsmanagement

Im Jahr 2015 wurden durch die Stabsstelle zahlreiche Events organisiert:

Gleich zu Beginn des Jahres stand für den 8. Januar die Konzeption des städtischen Neujahrsempfangs im neuen Audi driving experience center an. Erneut wurde die traditionelle Veranstaltung aufgeteilt in einen gesamten Gebäudekomplex veranstaltet. Begrüßung, Sektempfang und offizielle Ansprache mit Film bildeten den Auftakt.



Der gesellige Part der Veranstaltung fand dann auf den zwei Ebenen verteilt statt. Neujahrsansprache für den OB, technische Abwicklung, Filmproduktion samt Drehbuch oblag der Stabsstelle in enger Kooperation mit dem Hauptamt.

Einen Monat später beteiligte sich die Stabsstelle erstmals umfangreich an der Organisation und Abwicklung des Neuburger Faschingsumzuges. Anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Faschingsgesellschaft Burgfunken bildeten die Faschingsfreunde, der Verein Stadtmarketing sowie die Stabsstelle ein Veranstaltungstrio. Am 8. Februar fand die Großveranstaltung mit über 60 Gruppen und rund 10.000 Besuchern in der Neuburger Innenstadt statt. Ausschreibung, Einteilung, Organisation, technische Umsetzung, Moderation und Medienbetreuung galt es in enger Abstimmung und Zusammenarbeit umzusetzen.



Nach rund einem Jahr Bauzeit wurde am 8. Mai der für rund eine Million Euro sanierte und umgestaltete Oswaldplatz eingeweiht. Die Planung der offiziellen Einweihung geschah in Absprache mit dem Hauptamt und umfasste die Auswahl des Caterings, die Ablaufplanung samt Ausgestaltung des Festplatzes sowie die Formulierung der OB-Ansprache.

Am ersten Maiwochenende wurde im Rahmen der Neuburger Autotage die traditionelle Fundradversteigerung durchgeführt. Zusätzlich unterstützte die Stabsstelle den Verein Stadtmarketing bei der Durchführung der zwölften Autoshow am Donaukai und Schrankenplatz.

Im Juni hieß es dann: „Gentlemen, start your engines!“. Mit der Donau Classic machte am 19. Juni erneut eine der bundesweit erfolgreichsten Oldtimer-Rallyes in Neuburg an der Donau Station. Erneut wurde auf dem Gelände des neuen Audi driving experience center vor hunderten begeisterten Zuschauern eine Sonderprüfung absolviert.

Der Bayerische Rundfunk berichtete im Rahmen der Abendschau mit einer 30-minütigen Live-Sendung vom Neuburger Schloßfest. Die Absprachen zu den sendetechnischen Gegebenheiten sowie die thematische Kontaktvermittlung wurden von der Pressestelle begleitet.



Das Ordnungsamt wurde im Juli bei der Durchführung des Volksfestes unterstützt. Der Montagabend stand erneut unter dem Motto „Bayrisch, zünftig und in Tracht!“. Der Abend mit Modenschau wurde von der Stabsstelle in Kooperation mit dem Ordnungsamt konzipiert und durchgeführt. Beim Kinder- und Seniorennachmittag sowie dem Soldatenabend stand die Stabsstelle hilfreich zur Seite.

Als großer Erfolg kann auch die mittlerweile neunte Auflage der regionalen Ausbildungsmesse „A-Zu-Bi!“ am 10. Oktober gewertet werden. Als Veranstalter fungierten erneut das Stadtmarketing sowie die Stadt Neuburg. Rund 5.000 Besucher nahmen das breite Angebot (mehr als 140 Ausbildungsberufe) in der Parkhalle an.



Weihnachtsmarkt & Neuburger EisArena



Bereits zum achten Mal veranstalteten Stadt und Stadtmarketing den traditionellen Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz. Als besondere Attraktion wurde zum siebten Mal eine 300 m² große Eislauffläche aus Kunststoff in die Veranstaltung integriert. Die „Neuburger EisArena“ konnte mit über 7.000 Besuchern erneut als voller Erfolg verbucht werden. Die komplette Planung des Eislaufbetriebs samt Finanzierung, Auf- und Abbau, Schlittschuhverleih, Markthallenbetrieb, Ausstattung und Programmgestaltung übernahm die Stabsstelle gemeinsam mit dem Stadtmarketingverein.

Unter dem 2008 eingeführten Namen „Neuburger Weihnacht“ kam auch heuer eine Kooperation mit dem Verkehrsverein als Veranstalter des Christkindlmarktes am Karlsplatz zustande. Ein besonderes Augenmerk wurde 2015 auch auf ein abwechslungsreiches und ansprechendes Bühnenprogramm gelegt. So fanden an 28 Markttagen rund 60 Programmpunkte statt.

Schließlich bekam das Plakat zur Neuburger Weihnacht ein neues Design.



2015 war im Hinblick auf die technische Betreuung des Weihnachtsmarktes eine Umstrukturierung und deutliche Arbeitsmehrung zu verzeichnen. Der bisherige Dienstleister musste sich aus beruflichen Gründen deutlich zurücknehmen und konnte nicht mehr in vollem Umfang zur Verfügung stehen. Die Stabsstelle musste somit die umfangreichen Auf- und Abbauarbeiten der gesamten Audio- und Lichtanlagen mitübernehmen. Hinzu kam die technische Betreuung zahlreicher Bühnen-Programmpunkte.

Geschäftsleitung

Bericht des geschäftsleitenden Beamten

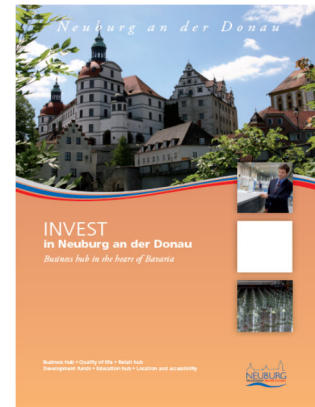
Wirtschaftsförderung

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Neuburg an der Donau veranstaltet zweimal im Jahr ein Wirtschaftsfrühstück, das den Neuburger Firmen die Gelegenheit zur Präsentation ihres eigenen Betriebes, zum persönlichen Austausch miteinander und zur Information über aktuelle Thematiken gibt.

Durch die Mitgliedschaft bei der EMM (Europäische Metropolregion München e.V.) und der IRMA (IngolstadtLandPlus) sowie Teilnahme an IHK-Veranstaltungen sind wir für unsere Neuburger Unternehmen immer aktuell über das Geschehen in der Region informiert.

Unsere Wirtschaftsbroschüre - mit den wichtigsten Fakten und Daten Neuburgs - ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Um den Standort Neuburg bekannt zu machen, wurde

diese auch auf einer Delegationsreise in China vom Stadtrat und Unternehmer Hans Mayr verteilt. Publikationen - unter anderem in der Zeitschrift Wirtschaft 10plus und im Internetforum SISBY - sollen diesen Effekt noch verstärken.



Gewerbegebiete

Im Jahr 2015 wurden für zwei große Gewerbeflächen (ca. 17.000 m², Nähe B 16) die Voraussetzungen für eine hoffentlich erfolgreiche Platzierung auf dem Markt geschaffen. Auch für das geplante Gewerbegebiet am Schleifmühlweg wurden zahlreiche Grundstücke erworben, um baldmöglichst der starken Nachfrage gerecht zu werden.

Wichtig ist für die Wirtschaftsförderung vor allen Dingen, bestehende Firmen am Standort Neuburg bei Expansionswünschen zu unterstützen und den Verbleib im Stadtgebiet zu sichern. Dies gelang unter anderem bei der VIB AG, Magna Seating GmbH, FormiChem GmbH und MMB GmbH Engineering Services.



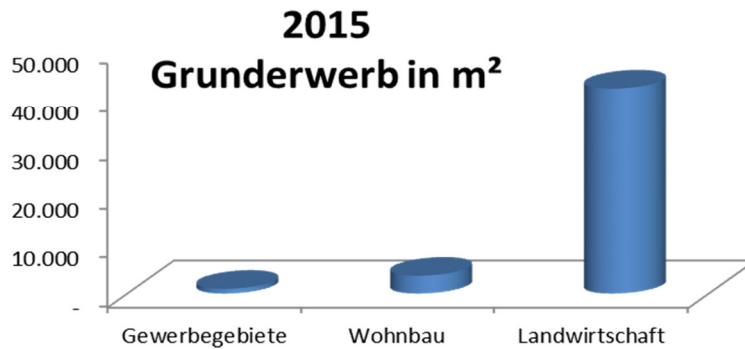
Auch konnte die seit vielen Jahren in Neuburg dringend benötigte Hotelansiedlung im Gewerbegebiet Neuburg-West ein gutes Stück vorangebracht werden. Einem ernsthaften Interessenten konnte durch flexible Umplanung ein geeignetes städtisches Grundstück angeboten werden.

Baugebiete

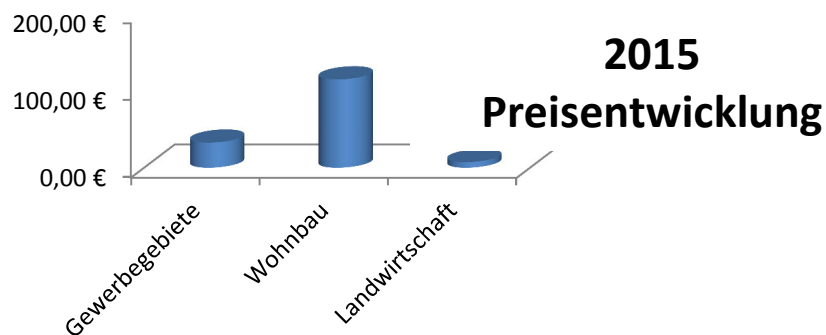
Die Vermarktung des neuen Baugebietes Neuburg-West konnte 2015 erfolgreich weiter betrieben werden. Die ersten Häuser sind gebaut und die Wirtschaftsförderung hofft, dass durch eine gute Mischung von Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern, den Neubau eines Kindergartens und eine optisch gelungene Erschließung der Stadt Neuburg ein harmonisches Neubaugebiet gelungen ist.

Die große Nachfrage ist jedoch ungebrochen und so ist weiterer Grunderwerb (u. a. Geißgarten Süd und Joshofen Nußschütt) durch die Stadt notwendig.

Im Jahr 2015 wurde durch die Wirtschaftsförderung ca. 47.000 m² Grund erworben.

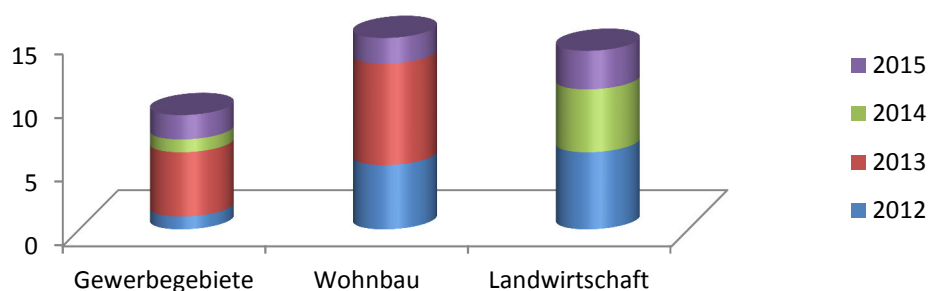


Im direkten Vergleich hierzu kann man erkennen, dass für landwirtschaftliche Flächen durchschnittlich 7,26 Euro/m² bezahlt wurde (Tendenz steigend), während man im Wohnbausektor mit über 114,00 Euro/m², je nach Lage, rechnen muss. Gewerbeflächen wurden im Durchschnitt für 32,50 Euro/m² erworben.



Die Stadt Neuburg an der Donau ist fortwährend bestrebt, Grundstücke für den öffentlichen Zweck zu erwerben. Hierbei muss die Balance gewahrt werden zwischen der Notwendigkeit des Flächenerwerbs und der Gefahr der Preissteigerungen durch ein Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage. 2015 war eine starke Tendenz zu höheren Preisen im landwirtschaftlichen Bereich zu spüren. Diese sind für die Stadt Neuburg als Tauschflächen oder ökologischen Ausgleichsflächen wichtig, um Grundstücke für Gewerbe oder Wohnbau zu erwerben. Das im Vergleich zu den Vorjahren rückläufige Gesamtergebnis ist auf die starke Verknappung des Angebots zurückzuführen. Tiefzinspolitik und Eurounsicherheiten wirken sich hier äußerst negativ aus.

Der Erwerb von Grundstücken stellt sich im 4-Jahresvergleich folgendermaßen dar:



Breitbandversorgung

Der Startschuss für schnelles Internet in den Stadtteilen Rödenhof, Marienheim und Heinrichsheim-Süd wurde am 19.11. im Sporthotel Rödenhof von Staatsminister Dr. Markus Söder gegeben. Mittlerweile sind diese Ortsteile mit zeitgemäßen DSL-Anschlüssen (teilweise mit Glasfaser bis ins Haus – FTTH) versorgt. Auch in Heinrichsheim ist durch das Unternehmen DSLmobil GmbH eigenwirtschaftlich die Breitbandversorgung bereits Ende 2015 ausgebaut worden; Herrenwörth und die Nördliche Grünauer Straße folgen im Frühjahr 2016.

Für die Stadtteile Joshofen, Hessellohe und Bittenbrunn ist im Rahmen des Förderprogramms die Ausschreibung durchgeführt worden. Nach Eingang des Förderbescheids der Regierung von Oberbayern kann hier in Kürze der Ausbau durch die Deutsche Telekom erfolgen.



Im Handwerk versuchen sich zwei Politiker: Minister Markus Söder und OB Bernhard Gmeiling (links) bringen ein feines Glasfaserkabel in einem Leerrohr unter.
Foto: r

Die Stadtteile Ried, Gietlhausen und Laisacker werden nach verbindlicher Eigenausbauerklärung der Telekom spätestens bis Ende 2017 über schnelles Internet verfügen. Gleiches gilt für weite Teile des Stadtgebiets. Die verbleibenden Lücken (z. B. Hardt, Altmannstetten, Fleischnershausen, Teilbereiche von Feldkirchen, Maxweiler) sind bereits im Rahmen des Breitbandförderprogramms ausgeschrieben worden; auch hier ist bis Mitte des Jahres 2016 mit einer Vergabe an einen Anbieter zu rechnen.

Rechtsamt / Geschäftsleitung

Zum „Alltagsgeschäft“ des **Rechtsamtes** gehörten die regelmäßigen Baugesuchbesprechungen und Ortseinsichten mit der Bauverwaltung und mit Bauwerbern, die Gerichtstermine (u. a. beim Verwaltungsgericht München, dem Amtsgericht Neuburg, dem Landgericht Ingolstadt, dem Arbeitsgericht Ingolstadt und dem Landesarbeitsgericht München), der Erfahrungsaustausch mit juristischen Kollegen der Großen Kreisstädte Bayerns, mit Verwaltungsjuristen im Regierungsbezirk Oberbayern und der Region. Zahlreiche vertragliche Regelungen wurden für die Fachämter entworfen, geändert oder geprüft.

Am 03.07. wurde in Neuburg das jährliche Treffen der Verwaltungsjuristen aus der Region 10 veranstaltet.

Insgesamt sieben Sitzungen des Ältestenrates waren vor- und nachzubereiten. Es wurden wesentliche Themen der Stadtpolitik fraktionsübergreifend abgestimmt.

Allgemeine Organisationsarbeiten

Organisatorische Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2015 waren die Mitwirkung bei der Umsetzung des neuen Organisationsgutachtens für die städtischen Betriebe sowie der Erlass zahlreicher Organisationsverfügungen (z. B. Neuregelung der städtischen Gehölkontrolle) bzw. Neufassung verschiedener Dienstanweisungen (z. B. Verbot der Annahme von Geschenken und Belohnungen).

Daneben wurden im abgelaufenen Jahr durch das Hauptamt wieder zahlreiche Arbeitsplatzbeschreibungen der Beamten und Beschäftigten überarbeitet und den geänderten Aufgabenstellungen bzw. personellen Veränderungen angepasst sowie teilweise in zwei Sitzungen der städtischen Bewertungskommission überprüft und neu bewertet.

Außerdem wurde mit Jahresbeginn 2015 die städtische Loseblattsammlung wichtiger Vorschriften und Verzeichnisse mit Inkrafttreten der neuen Geschäftsordnung und der geänderten Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechtes grundlegend überarbeitet und aktualisiert.

Einführung und Inbetriebnahme des neuen elektronischen Ratsinformationssystems

Nach einer zweimonatigen Probephase wurde zum 1. März 2015 das neue elektronische Ratsinformationssystem für die Mitglieder des Stadtrates ohne größere Anlaufprobleme eingeführt.

Für die Stadträte/innen bestehen ab diesem Zeitpunkt folgende alternative Nutzungsmöglichkeiten:

- Einsatz eines kostenlos bereitgestellten (geleaste) Apple iPad
- Nutzung des eigenen mobilen Endgerätes (mit Kostenerstattung Technikpauschale)
- Verzicht auf Teilnahme am neuen Ratsinfosystem und Zusendung schriftlicher Sitzungsunterlagen

Nahezu alle Stadtratsmitglieder nutzen seitdem das neue (papierlose) Ratsinformationssystem mit stets aktuellen Informationen zu Sitzungskalender, Einladungen und Tagesordnungen künftiger Sitzungen sowie aller Sitzungsvorlagen und protokollierten Beschlüsse; außerdem besteht die Möglichkeit einer umfassenden Volltextrecherche über alle hinterlegten Dokumente.

Die rechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung des neuen Ratsinformationssystems wurden bereits Ende 2014 mit der entsprechenden Änderung der Geschäftsordnung des Neuburger Stadtrates zum 1. Januar 2015 geschaffen.

Mitgliedsbeiträge

Für die Mitgliedschaft der Stadt Neuburg an der Donau bei einer Vielzahl von Organisationen und Verbänden (u. a. Bayer. Städtetag, Bayer. Gemeindetag, KGSt, Altbayer. Donaumoos und Auenzentrum e.V.) wurden im Jahre 2015 Beiträge in Höhe von insgesamt 39.920,97 Euro zur Zahlung fällig (Vorjahr 39.221,41 Euro).

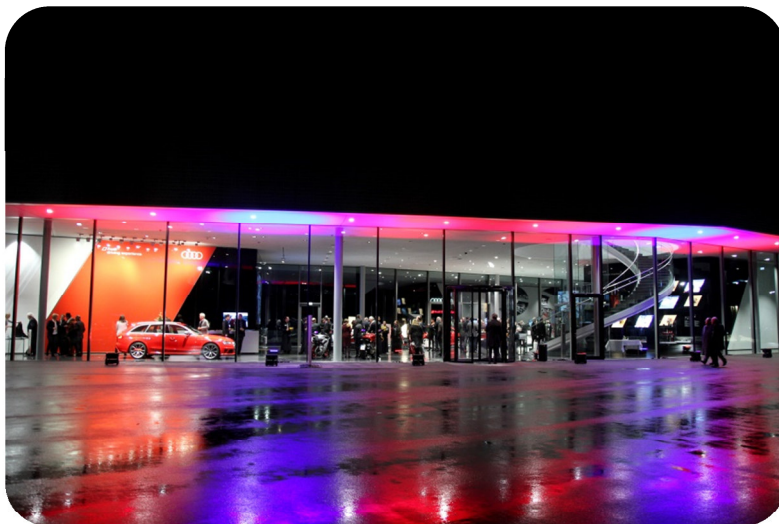
Allgemeine Verwaltungsaufgaben

Repräsentation und Ehrungen

Für die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Empfängen, für die Bewirtung von Gästen der Stadt, für die Ehrungen von Alters- und Ehejubilaren, für Gast- und Geburtstagsgeschenke usw. wurden im Jahr 2015 insgesamt 67.836,44 € Euro ausgegeben.

Der Neujahrsempfang der Stadt Neuburg an der Donau stand am 8. Januar unter dem Motto „Freizeit und Tourismus“. Die Gäste verbrachten, passend zum Thema, den Abend in den neu gebauten Räumen des Audi-Driving-Experience-Centers in Heinrichsheim.

Während des Sektempfangs im Eingangsbereich des Gebäudes, welches stilleht mit diversen Fahrzeugen ausgestattet wurde, konnte man sich von einem Neuburger Fotografen mit den Autos, beispielsweise einem Teilnehmerwagen des 24-Stunden-Rennens in Le Mans fotografieren lassen.



Im Anschluss wurde im Rahmen der Ansprache des Oberbürgermeisters der neue Tourismusfilm der Stadt Neuburg vorgestellt. Danach waren die Gäste eingeladen, den Abend in stilvoller Lounge-Atmosphäre mit kulinarischen Köstlichkeiten ausklingen zu lassen.



Das Hauptamt unterstützte außerdem die Stiftungsverwaltung bei der Verabschiedung von Frau Elke Heyne von ihrem Posten als Stiftungsratsvorsitzende der Stiftung Ursulinerfonds. Zu diesem Anlass fand nach der Sitzung des Stiftungsrates am 3. Februar ein Empfang mit einem gemeinsamen Mittagessen im Blauen Foyer des Neuburger Schlosses statt.



Am 27. April 2015 jährte sich zum 70. Mal der Tag, an dem die Stadt Neuburg an der Donau durch die 45. US-Infanterie-Division von der Nazi-Diktatur befreit wurde.

In Erinnerung an diesen Tag der Befreiung und in Gedenken an die Opfer des 2. Weltkrieges fand am Kriegerdenkmal im Unteren Hofgarten eine Gedenkfeier mit Kranzniederlegung statt.

Der neugestaltete Oswaldplatz wurde am 8. Mai mit Brunnenenthüllung durch die Neuburger Künstlerin Alexandra Fromm, sowie musikalischen Einlagen von Schülern der Musikschule eingeweiht. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden Anwohner, anliegende Geschäftsleute und die zahlreichen weiteren Gäste noch zu einem gemeinsamen Abendessen und geselligem Beisammensein auf dem Platz eingeladen.

Ende 1964 / Anfang 1965 wurde das Neuburger Klärwerk in Betrieb genommen. In diesem Jahr fand folglich das 50-jährige Bestehen statt. Zu diesem Anlass konnten wir, zum Festakt am Freitag, den 19.06.2015 unsere Umweltministerin Ulrike Scharf begrüßen. Nach der Ansprache durch Oberbürgermeister Dr. Gmehling und den Festvortrag von Frau Umweltministerin Scharf fanden Führungen durch die Mitarbeiter des Klärwerks, Fachausstellungen über Abwasser und Klärschlammkonzepte sowie zu den Hochwasserschutzmaßnahmen der Stadt Neuburg statt. 20.06.2015 fand der Tag der offenen Tür in der Kläranlage statt, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen waren.





Zudem fand am 27. Juni der traditionelle Schloßfestempfang umrahmt durch die Neuburger Hofmusik, die Moriskentänzer und den Fanfarenzug „Ottheinrich“ im Innenhof des Neuburger Residenzschlosses statt. Der Verkehrsverein verlieh in diesem feierlichen Rahmen, wie bereits in den Vorjahren die Ehrennadel „Pro merito“.

Nach dem anschließenden Empfang in der großen Dürnitz mit musikalischer Umrahmung durch die Neuburger Spielleute waren die Gäste zum Spiel und Tanz der einfachen Leut` eingeladen.

Am Freitag, den 4. Juli des zweiten Schloßfestwochenendes fand bei herrlichem Sommerwetter im Garten hinter dem Rathausfletz der traditionelle Empfang der Gäste aus Lütgendortmund statt. Die Begegnung im Rahmen der Städtefreundschaft zwischen Neuburg an der Donau und Lütgendortmund wurde musikalisch von den Bläsern der Stadtkapelle umrahmt.

Das Hauptamt hat außerdem noch eine Reihe weiterer Empfänge und Veranstaltungen durchgeführt bzw. organisiert, wie z. B.:

- Unterstützung der Bayerischen Staatskanzlei bei der Eröffnung der Europawoche im Residenzschloß in Neuburg an der Donau
- Gedenkfeiern zum Volkstrauertag
- Weihnachtssessen des Stadtrates
- und Vieles mehr.

Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat nach den Neuwahlen Ende 2014, am Montag, den 12. Januar 2015 die konstituierende Sitzung im großen Sitzungssaal des Rathauses abgehalten und hierbei die Neuwahlen der Vorstandschaft durchgeführt.

1. Vorsitzende:	Renate Wicher
Stellvertretender Vorsitzender:	Otto Heinrich
Schriftführer:	Klaus Ehneß



Vom 30. September bis 4. Oktober fuhr eine Delegation des Neuburger Seniorenbeirats zu den Seniorentagen unter dem Motto „Senioren ohne Grenzen“ in unsere Partnerstadt Jeseník. Die Vorsitzende, Renate Wicher stellte die zahlreichen Aktivitäten und Aktionen des Seniorenbeirats der Stadt Neuburg an der Donau vor und erklärte die Vorgehensweise zur Gründung des Gremiums. Der Seniorenclub aus Jeseník bat um Hilfe bei der Gründung eines eigenen Seniorenbeirates, die Delegation aus Neuburg unterstützt und berät die Senioren bei dessen Gründung.

In diesem Jahr nahm der Seniorenbeirat unter Anderem am Faschingsumzug durch Neuburg teil. Es fanden außerdem wieder zahlreiche Wanderungen, Ausflugsfahrten und Betriebsbesichtigungen statt.



Der Seniorenbeirat engagiert sich in den verschiedensten Bereichen und organisiert zahlreiche Veranstaltungen.

Nachfolgende Veranstaltungen wurden von den Mitgliedern bzw. Mitarbeitern wie folgt organisiert:

Renate Wicher	1. Vorsitzende	Kinonachmittage, Veranstaltungen
Otto Heinrich	2. Vorsitzender	Vorträge
Klaus Ehneß	Schriftführer	Computerkurs
Fritz Seebauer	Ehrevorsitzender	Wohlfühltag im Hallenbad
Sebastian Graf	Mitglied	Singen, Radtouren
Manfred Griesbauer	Mitglied	Wanderungen
Addi Hausbeck	Mitglied	Betriebsbesichtigungen
Anna Kleimaier	Mitglied	Kartennachmittage
Eva Lanig	Sozialreferentin	--
Ursula Mulch	Mitglied	Wohnraumanpassung, Patientenverfügung
Hubert Hammerer	Mitglied	Fest der guten Taten
Anita Fröde	Mitglied	--
Udo Lindenthal	Stellvertreter	--
Rainer Hamp	Stellvertreter	--
Wolfgang Schärfl	Stellvertreter	Verteilung Monatsprogramme
Ulrich Hennes	Stellvertreter	--
Lothar Klingenberg	Stellvertreter	--
Monika Stemmer	Stellvertreter	--
Dieter Roth	Stellvertreter	--
Heidi Wolter	Mitarbeiterin	Kartennachmittage, Kontakt Jesenik
Heinz Leupold	Mitarbeiter	Seniorenseigel
Simon Rein	Mitarbeiter	Seniorenseigel
Fritz Alfke	Mitarbeiter	Radtouren
Erhard Aigner	Mitarbeiter	Radtouren
Erwin Breisach	Mitarbeiter	Kegeln, Boule-Spiel
Gerhard Kunz	Mitarbeiter	Radtouren
Christa Horn	Mitarbeiterin	Seniorenseigel
Luise Hellweg	Mitarbeiterin	Reisen

Jugendparlament

Im Jahr 2015 hat das Jugendparlament wieder zahlreiche Aktionen unterstützt bzw. selbst organisiert und durchgeführt. Unter anderem nahmen die Mitglieder wie bereits in den vergangenen Jahren an der Aktion „Saubere Stadt“ teil, unterstützten die Burgfunken bei dem Faschingsumzug durch Neuburg und waren mit einem Stand an den Auto-Tagen sowie beim Multi-Kulti-Fest vertreten. Außerdem wurden in bewährter Weise die Abschlussfeiern der Schulen am Hofgarten unterstützt und betreut.

Am 2. Schlossfestwochenende wurde eine Sitzung zusammen mit Vertretern des Jugendparlaments aus Neuchâtel im Rathaus der Stadt Neuburg abgehalten.

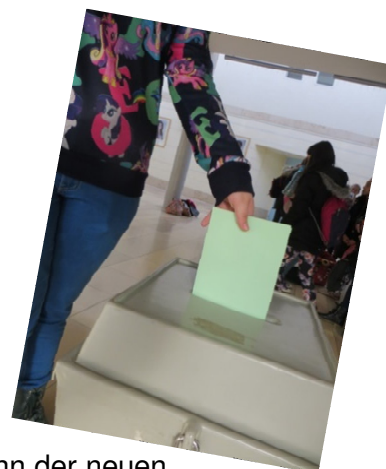


Turnusgemäß fand die 7. Wahl des Neuburger Jugendparlaments statt, welche vom 9. bis 18. November an den verschiedenen Schulen und im Rathaus durchgeführt wurde. Hierbei stellten sich 16 Jugendliche zur Wahl, welche in ein Gesamtjugendparlament gewählt wurden.

Von den insgesamt 2.685 wahlberechtigten Neuburger Jugendlichen haben 660 Mädchen und Jungen ihre Stimmen abgegeben. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 24,6 %.

Von den abgegebenen Stimmen entfielen

auf die Staatliche Wirtschaftsschule und Fachoberschule	123
auf die Mittelschule im Engl. Garten	185
auf die Maria-Ward-Mädchenrealschule	56
auf die Paul-Winter-Knabenrealschule	77
auf das Descartes-Gymnasium	199
auf die Bernhard-Mazillis-Schule	16
auf das Rathaus	4



Die konstituierende Sitzung des Jugendparlaments findet zu Beginn der neuen Legislaturperiode am 16. Januar im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.

Stabsstelle Umwelt und Agenda 21

Zentrale Aufgaben der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 sind die Energieeinsparung und Förderung regenerativer und umweltschonender Technologien, die Bürgerberatung, die Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Neuburg sowie die Öffentlichkeitsarbeit für die Bereiche Umwelt und Agenda 21.

1. Energieeinsparung und Förderung regenerativer Energien

1 a) Technische Energieberatung

Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 bietet für Neuburger Bürger eine individuelle technische Fachberatung für Neubau und Sanierung an.

Beratungsschwerpunkte sind der Einsatz Erneuerbarer Energien in der Gebäudeheiztechnik wie z. B. Solarkollektortechnik, Pellets-, Stückholzheizungen und Wärmepumpen, Außenwand- und Dachdämmungen, Fensteraustausch, Niedrigenergie- und Passivhausbauweise, Lüftungsanlagen sowie umweltfreundliche Antriebstechnologien bei Personenkraftwagen.

Darüber hinaus berät die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 über landes- und bundesweite Fördermöglichkeiten beim Neubau, der Sanierung und der Nutzung Erneuerbarer Energien.

Die Bürgerberatung ist ein wichtiger Beitrag zur Energieeinsparung und Förderung Erneuerbarer Energien im Stadtgebiet Neuburg und wird von den Bürgern mit großer Resonanz angenommen. Sie stellt ein elementares Instrument dar, das Energie-Leitbild der Stadt Neuburg (30% CO₂-Einsparung bis 2020) umzusetzen. Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist Anlaufstelle für Umweltthemen jeglicher Art.

1 b) Umsetzung des Förderprogramms Klima- und Ressourcenschutz

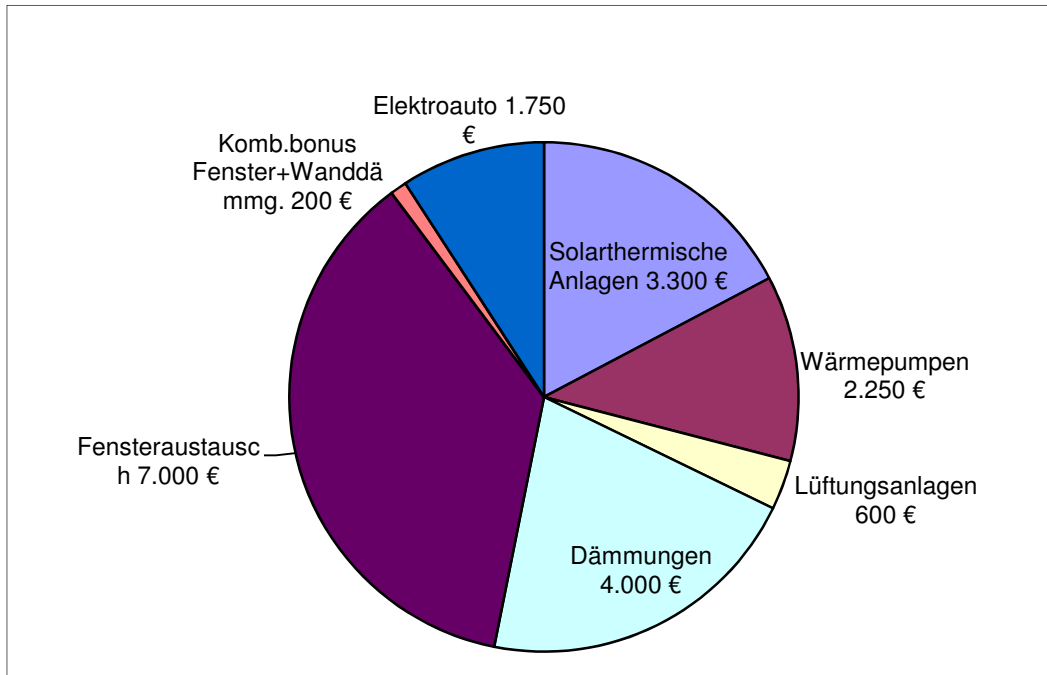
Mit dem Förderprogramm Klima- und Ressourcenschutz werden Maßnahmen zur Energieeinsparung und dem Einsatz Erneuerbarer Energien in privaten Haushalten gefördert. Ziel ist, die Bürger über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu motivieren, Energie zu sparen und Erneuerbare Energien zu nutzen.

Förderungen im Überblick

	Förder- betrag	2015	2014	2013	2012	2011	2010	bis 2009
Regenwasser-rückgewinnung	bis 450 €	0	2	0	1	2	0	34
Solarthermische Anlagen	300 €	11	15	15	19	26	42	695
Pellets- und Hack- schnittelheizungen	500 €	0	6	7	11	4	9	56
Stückholzheizungen	500 €	0	2	2	2	2	3	14
Wärmepumpen	500/ € 1.000 €	3	3	3	6	3	15	13
Lüftungsanlagen	300 €	2	2	4	2	3	4	4
Nahwärmenetz	300 €	0	0	0	2	1	2	8
Außenwanddämmung	1.000 €	2	1	5	8	7	15	63
Dachdämmung	500 €	4	3	5	16	20	26	98
Fensteraustausch	500 €	14	12	20	37	15	14	-
Kombinationsbonus Fensteraustausch + Außenwanddämmung	200 €	1	0	5	3	-	-	-
Kombinationsbonus Elektroauto + PV	500 €	0	1	0	0	-	-	-
Erdgasauto	250 €	0	1	2	1	-	-	-
Elektromobilität	250 € / 1500 €	2	1	0	0	-	-	-
Energiekonzept	350 €	0	0	0	1	0	1	1
Anteilseigner am Bürgersolkraftwerk	300 €	0	0	2	-	-	-	-

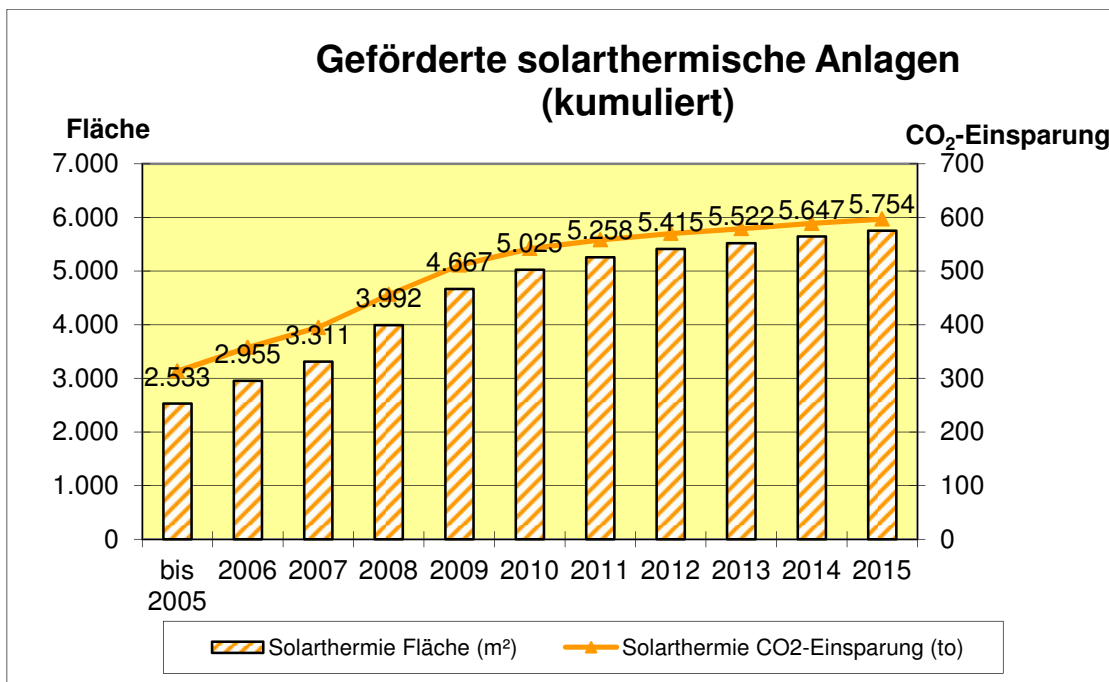
Aufteilung der Fördermittel:

Ausbezahlt in 2015: 19.100 Euro



Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg (kumuliert 1993/1999-2015)

- Fläche solarthermische Anlagen: 5.754 m²
- CO₂-Einsparung durch solarthermische Anlagen: 597,2 Tonnen



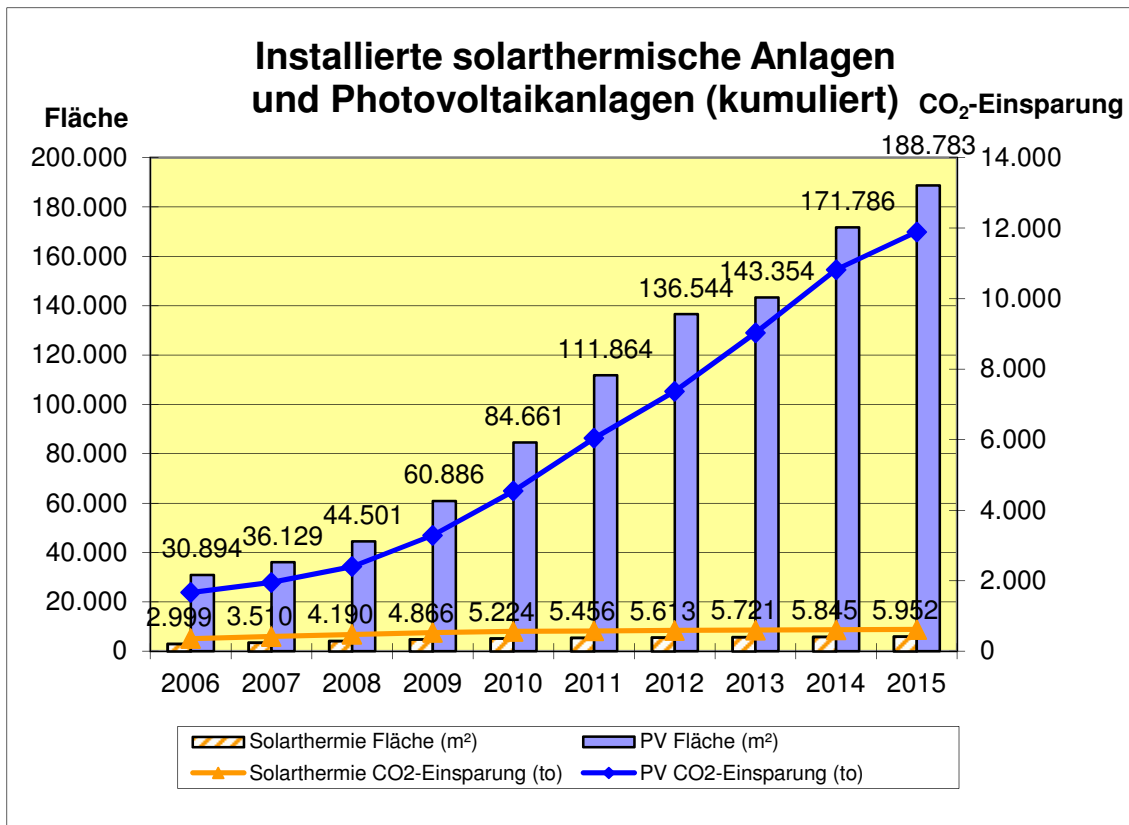
Geförderte solarthermische Anlagen in der Stadt Neuburg im Jahr 2015

Anzahl Inbetriebnahmen	Gesamte Kollektorfläche (m ²)	Einsparung Öl (Liter)	Einsparung Gas (m ³)	Einsparung CO ₂ (kg)
11	106,90	779	2761	7.801

Installierte solarthermische Anlagen und Photovoltaikanlagen in Stadt Neuburg (kumuliert 1993/1999-2015)

Diese Aufstellung berücksichtigt alle – auch die durch die Stadt Neuburg nicht geförderten - installierten Solar- und Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet Neuburg.

→ Fläche solarthermische Anlagen:	5.952 m ²
→ Fläche Photovoltaikanlagen:	188.783 m ²
→ CO ₂ -Einsparung durch solarthermische Anlagen:	618 Tonnen
→ CO ₂ -Einsparung durch Photovoltaikanlagen:	11.893 Tonnen



Laut Weltklimarat dürfen die Pro-Kopf-Emissionen jedes Menschen nicht mehr als 2 Tonnen CO₂ pro Jahr betragen. Der durchschnittliche CO₂-Ausstoß eines deutschen Bürgers liegt derzeit bei 11 Tonnen. Mit den in Neuburg installierten Solar- und Photovoltaikanlagen reduziert sich der Pro-Kopf-Verbrauch eines Neuburger Bürgers um etwa 0,4 Tonnen.

1 c) Positivliste – Förderung von Energieeinsparung und Ökologie im Neubau

Die Positivliste findet beim Verkauf städtischer Grundstücke Anwendung. Bauherren erhalten eine Kaufpreiserstattung von 16 bis 20 €/m², wenn Sie die in der Positivliste aufgeführten Maßnahmen zur Energieeinsparung, Förderung Erneuerbarer Energien und ökologische Maßnahmen beachten. Eine Kaufpreiserstattung kann nur dann erreicht werden, wenn der Bauherr Maßnahmen umsetzt, die weit über die gesetzlichen Vorgaben hinausgehen.

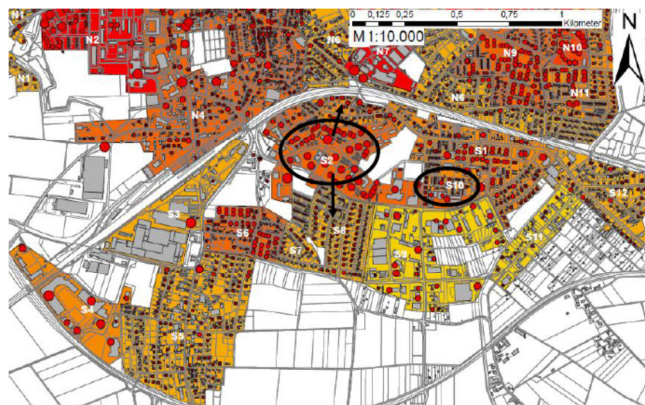
Die Stabsstelle Umwelt und Agenda 21 ist für die Erstellung, den Inhalt und die Umsetzung der Positivliste verantwortlich. Bauherren nehmen in der Regel vor Baubeginn eine Erstberatung durch die Stabsstelle Umwelt in Anspruch und werden während der Bauphase begleitend beraten. Die Abnahme der beantragten Positionen der Positivliste erfolgt durch die Stabsstelle Umwelt vor Ort.

Im Jahr 2015 wurden drei Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 45.108 Euro nach der Positivliste gefördert.

2. Energienutzungsplan

Der Energienutzungsplan soll Planungsinstrument sein und als elementare Grundlage für die zukünftigen energiepolitischen Entscheidungen der Stadt dienen.

Inhalte des Energienutzungsplanes sind eine Bestandsanalyse mit Wärmekataster, eine Potenzialanalyse, Entwicklungsszenarien für Strom- und Wärmeerzeugung, eine Endenergie- und CO₂-Bilanz und ein umfangreicher Maßnahmenkatalog.

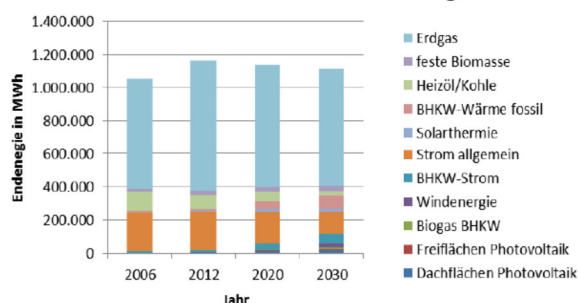


Der Maßnahmenkatalog beinhaltet Einsparpotentiale bei kommunalen Liegenschaften und bei Liegenschaften des kommunalen Wohnungsbauunternehmens, Potenziale Erneuerbarer Energien und Kraftwärmekopplungs-Technologien, einen Sanierungspfad für Wohngebäude, konkrete Vorschläge zur ökologischen Bauleitplanung und Maßnahmenvorschläge zur der bereits im Bau befindlichen Fernwärmeversorgung.

Der Energienutzungsplan wurde im Jahr 2014 erstellt und dient den Stadtwerken Neuburg als Hilfestellung und Planungsgrundlage.

Die Stabsstelle Umwelt hat sich in der Verwaltung für die Umsetzung des Energienutzungsplanes eingesetzt.

Klimaschutzszenario: Endenergie



3. Neuburger Umweltpreis

Der Umweltpreis wird vergeben für Leistungen, die im besonderen Maße zur Erhaltung und Verbesserung der Umwelt und Natur im Gebiet der Stadt Neuburg an der Donau beitragen sowie für vorbildliche Maßnahmen zur Umsetzung der Lokalen Agenda 21 in Neuburg.

Aus Neuburg haben sich drei Vereine, vier Schulgruppen, drei Privatpersonen und eine Bürgerinitiative beworben.

Mit dem Neuburger Umweltpreis 2015 wurde der Fischereiverein Neuburg an der Donau e.V. und die Grundschule Neuburg Ost ausgezeichnet. Die Neuburger Umweltmedaille wurde an die Firma Saint-Gobain Oberland AG verliehen.

Der Fischereiverein, gegründet 1949, wurde für seine langjährigen Verdienste für den Natur- und Artenschutz geehrt. Dazu gehört die Pflege von Fischfauna, Gewässerflora und Uferstreifen mit jährlich 1500 Arbeitsstunden. Seit 55 Jahren ist der Fischereiverein in der Jugendausbildung aktiv.



Die Grundschule Neuburg-Ost wurde für ihr außerordentliches Engagement im Bereich Umwelterziehung geehrt. Im vergangenen Jahr wurde eine Projektwoche Wald, eine Mobilitätswoche, ein Workshop Energiesparen und ein Umwelttag an der Schule durchgeführt. Seit vielen Jahren nimmt die Grundschule Neuburg-Ost an der Aktion Saubere Landschaft teil und hat sich im vergangenen Jahr am Neuburger Umwelttag und den Naturtagen im Haus im Moos beteiligt.



Die Firma Saint-Gobain Oberland AG beteiligt sich mit der Abwärmenutzung maßgeblich am Fernwärmeprojekt Neuburg. Die jährlich zur Verfügung gestellte Abwärme entspricht einer Wärmemenge von 30.000 MWh (\approx 30 Mio. Liter Heizöl). Darüber hinaus hat sich die Firma Saint Gobain Oberland AG durch zahlreiche Umweltprojekte in den Bereichen Mitarbeitermotivation für den betrieblichen Umweltschutz, Abfalltrennung, Umstellung auf LED Beleuchtung, Rückführung von Prozessschlamm und Rückgewinnung von Abwasser ausgezeichnet.



Fernwärmanlage Vorderansicht - Werksgelände Saint-Gobain Oberland AG Quelle: Saint-Gobain Oberland AG



4. Ausstellung „Klimafaktor Mensch“

Die Wanderausstellung „Klimafaktor Mensch“ des Bayerischen Landesamtes für Umwelt wurde von 24.6.-14.7.2015 im Obergeschoss der Markthalle gezeigt. Interaktive Schautafeln zeigten Beispiele, wie jeder Bürger im Alltag ohne Aufwand einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann. Das Angebot nahmen vor allem Schulklassen wahr. Die Führung der Schulklassen wurde von der Stabsstelle Umwelt übernommen. Die Ausstellung war als fachliche Ergänzung Teil des Rahmenprogramms des Neuburger Umwelttages.

5. Neuburger Umwelttag „Klimafaktor Mensch“

Der diesjährige Neuburger Umwelttag mit dem Thema „Klimafaktor Mensch – Neuburg aktiv für den Klimaschutz“ fand am Sonntag, 12.07.2015 auf dem Schrankenplatz statt. Insgesamt 24 Vereine, Schulgruppen und Initiativen beteiligten sich mit diversen Projekten am Neuburger Umwelttag.

Themengruppen am Neuburger Umwelttag:

- Klimaschutz zu Hause – Energiesparen, erneuerbare Energien und ökologische Produkte
- Klimafreundlich mobil – per Pedes, Fahrrad oder E-Mobil
- Klimaschutz in der Freizeit
- Wieder verwenden statt wegwerfen
- Klimaschutz für Kinder
- Mein ökologischer Fußabdruck
- Naturräume und Artenvielfalt
- Regional, Bio und Fair Trade



Im Rahmen des Neuburger Umwelttages fand die Preisverleihung Stadtradeln, die Preisverleihung Neuburger Umweltpreis und eine Modenschau der Caritas Neuburg statt.



Preisverleihung Stadtradeln



Preisverleihung Umweltpreis



Caritas Modenschau



Grundschule Neuburg Ost



Reparaturcafé Neuburg



Verbraucherzentrale Bayern



Mittelschule Neuburg



Bund Naturschutz



Info Stadt Neuburg

Unzählige Ehrenamtliche der verschiedenen Vereine, Schulen und Institutionen gestalteten mit viel Zeitanatz und Engagement den Neuburger Umwelttag. Die Mühe hat sich gelohnt, der Besucherandrang war außerordentlich groß und die Resonanz der Besucher sehr positiv.

6. Lokale Agenda 21 Neuburg

6 a) Organisation der Lokalen Agenda 21

Die Federführung der Organisation der Lokalen Agenda 21 liegt bei der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21. Dazu gehören die Organisation von Bürgerprojekten im Sinne der Agenda 21 und die Betreuung der Agenda-Arbeitskreise vor Ort. Ansprechpartner für die ehrenamtlich Mitwirkenden der Lokalen Agenda 21, die Motivation der Bürgerinnen und Bürger, die Vorbereitung der Sitzungen, die Bearbeitung von Anträgen sowie die Initiierung und Begleitung von Projekten ist Aufgabe der Stabsstelle Umwelt und Agenda 21.

Die Organisation der Lokalen Agenda 21 wurde von Frau Euringer-Klose im Jahr 2015 mit insgesamt 120 Honorarstunden unterstützt.

6 b) Organisation der Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“

Von 15.Juni bis 17.Juli organisierte die Stabsstelle Umwelt die Klimabündnis-Aktion „Stadtradeln“. In diesen drei Wochen wurden alle Bürger Neuburgs eingeladen, möglichst viel zu radeln mit dem Ziel einen Beitrag für Umwelt und Gesundheit zu leisten. Stadtradel-Star war Umweltreferent Heinz Schafferhans. Er verzichtete in diesen drei Wochen auf Auto und Motorroller. Auf dem Radl-Radar konnten die Neuburger Bürger Ihre Verbesserungsvorschläge für Radwege in Neuburg melden.



Insgesamt 430 Radler in 42 Teams haben beim Neuburger Stadtradeln teilgenommen und sind in der Summe 73.970 km geradelt. Dies entspricht einer CO₂-Einsparung von mehr als 10 Tonnen.

Der Radl-Radar brachte insgesamt 40 Meldungen ein. Diese wurden im Arbeitskreis Stadtentwicklung diskutiert, beantwortet und an die verantwortlichen Stellen weiter geleitet.

6 c) Reparaturcafé Neuburg



Am Neuburger Umwelttag wurde durch die Stabsstelle Umwelt mit Unterstützung von Werner Fuhr das Reparaturcafé Neuburg ins Leben gerufen. Dabei reparieren ehrenamtliche Fachkräfte gemeinsam mit den Besuchern und geben Hilfe zur Selbsthilfe. Das Projekt soll der



Wegwerfgesellschaft entgegen wirken. Im Café werden soziale Netzwerke aufgebaut und Erfahrungen ausgetauscht.

Das Reparaturcafé hat im Jahr 2015 insgesamt viermal stattgefunden, zweimal davon in der Markthalle und zweimal im Bürgerhaus am Schwalbanger.

Mehr als 40 Ehrenamtliche beteiligen sich derzeit am Projekt, darunter Fachkräfte aus den Bereichen Elektro, EDV, Holzverarbeitung, Keramik, Fahrradreparatur usw.

Der Andrang der Bürger bei den Terminen des Reparaturcafés kann kaum bewältigt werden, weshalb eine langfristige Etablierung des erfolgreichen Projekts geplant ist.



6 d) Ergebnisse aus den Arbeitskreisen

Ergebnisse AK Stadtentwicklung, Verkehr, Energie

Der AK Stadtentwicklung hat in insgesamt sieben Sitzungen und zwei Radtouren einen Katalog zur Verbesserung der Situation für Fahrradfahrer entwickelt. Zu den konkreten Projekten gehören geringinvestive Maßnahmen wie die Korrektur von Beschilderungen und Kennzeichnung von Fahrradwegen, mittelfristige Maßnahmen wie die Absenkung von Bordsteinen an ausgewählten Stellen oder die Ausbesserung eines sehr unebenen Straßenbelages sowie langfristige Maßnahmen, die ein ganzes Konzept beinhalten, um das Radfahren in der Innenstadt zu erleichtern und sicherer zu machen. Die Maßnahmenvorschläge wurden an die verantwortlichen Stellen und Gremien weiter geleitet. Am Neuburger Umwelttag hat der Arbeitskreis die Maßnahmenvorschläge vorgestellt und die Bürger eingeladen, Verbesserungsvorschläge für Radfahrer einzubringen.

Ergebnisse AK Konsum und Ernährung:

Im Januar organisierte der Arbeitskreis unter dem Motto „Hotel Mama ist passé“ nun schon zum fünften Mal einen Kurs für gesundes Kochen. Teilgenommen haben insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler aus den 12. Klassen der Fachoberschule und Berufsoberschule sowie der 10. Klasse der Paul-Winter-Realschule. An zwei Vortragsnachmittagen vermittelte Ernährungsberaterin Rosemarie Hausladen theoretisches Grundwissen für eine gesunde Küche. Im darauffolgenden Praxiskurs wurde unter der Anleitung von Rosemarie Hausladen und Mitgliedern des Agenda-Arbeitskreises gemeinsam gekocht. Ziel des Kurses ist es, junge Menschen zu ermuntern, auf eine gesunde und bewusste Ernährung zu achten. Eine bewusste Ernährungsweise fördert die Gesundheit und trägt zur Verringerung des individuellen ökologischen Fußabdrucks und damit zum Schutz der Umwelt bei.

Am Neuburger Umwelttag hat der Arbeitskreis an einem Stand über gesunde Ernährung aufgeklärt.

Ergebnisse AK Betrieblicher Umweltschutz

Der Arbeitskreis Betrieblicher Umweltschutz hat sich im Jahr 2015 fünfmal zu Betriebsbesichtigungen und Erfahrungsaustausch getroffen. Schwerpunktthemen waren die Mitarbeitermotivation für den Betrieblichen Umweltschutz, Gefährdungsbeurteilungen und gesetzliche Regelungen. Insgesamt 15 Firmen haben sich im Jahr 2015 aktiv am Arbeitskreis beteiligt.

Im November organisierte die Stabsstelle Umwelt für den Arbeitskreis einen Vortrag mit Betriebswirt Stefan Schridde aus Berlin zum Thema „geplante Obsoleszenz“. Die angeregte Diskussion zeigte, dass Stefan Schridde viele interessante und neue Aspekte für die Umweltbeauftragten aus den Betrieben aufzeigen konnte.

7. Umweltbildung

7 a) Klimakoffer für Schulen

Der Klimakoffer wurde auch dieses Jahr wieder den Neuburger Schulen angeboten. Der Klimakoffer fand Einsatz in der Grundschule im Englischen Garten, der Mittelschule und der Ostendschule Neuburg. Frau Bayer-Kroneisl stellte den Klimakoffer in mehreren Lehrerkonferenzen vor.



7 b) Schulprojekt an Grundschulen zum Thema Energiesparen

Im März gestaltete Frau Bayer-Kroneisl zusammen mit Energieberater Hans Seitz zwei Unterrichtsvormittage an der Grundschule im Englischen Garten in zwei dritten Klassen und zwei vierten Klassen zum Thema Energiesparen. Während Herr Seitz über Wärmedämmung beim Haus und Erneuerbare Energien berichtete, erarbeitete Frau Bayer-Kroneisl mit den Schülern Möglichkeiten zum Energiesparen in der Schule und zu Hause. Die Schüler arbeiteten mit großem Eifer mit und haben als erste Maßnahme mit dem Schulhausmeister gesprochen, um die Temperatur in den Toiletten und den Fluren abzusenken.



8. Aktion „Saubere Landschaft“

Neunzehn Vereine aus dem Stadtgebiet und den Stadtteilen beteiligten sich mit ca. 320 Mitgliedern an der Aktion „Saubere Landschaft“. In insgesamt 1075 Arbeitsstunden wurde aus öffentlichen Grünanlagen Müll zusammengetragen und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt. Als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement wurden Zuschüsse in Höhe von 4.020 Euro ausbezahlt.



Zudem beteiligten sich sechs Neuburger Schulen mit insgesamt 369 Schülern an der Aktion. Als Dank stiftete die Stadt Neuburg an der Donau den fleißigen Sammlern eine Brotzeit.

9. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit / Veranstaltungen

9 a) Teilnahme an der Messe Wohnräume des Stadtmarketings Neuburgs

Die Stabsstelle Umwelt war im März an der Messe Wohnräume des Stadtmarketings Neuburg mit einem Stand vertreten, bot Energieberatungen an und informierte über aktuelle Förderprogramme.

9 b) Vortrag „Murks? Nein Danke!“ am 24.11.2015

Ergänzend zum aktuell gegründeten Reparaturcafé Neuburg lud die Stabsstelle Umwelt am 24.11.2015 Betriebswirt und Buchautor Stefan Schridde nach Neuburg ein. In seinem Vortrag „Weg mit dem Murks! Neu gekauft und schon kaputt“ setzte sich Stefan Schridde mit der geplanten Obsoleszenz bei Produkten auseinander, appellierte an die Zuhörer, schon beim Kauf auf die Langlebigkeit von Produkten zu achten und gab den interessierten Teilnehmern der Veranstaltung eine Reihe von Tipps und Hinweisen an die Hand, wie man als Verbraucher der Wegwerfgesellschaft entgegenwirken kann. Das Thema zeigte unerwartet große Resonanz. Insgesamt 115 Besucher besuchten den Vortrag und nahmen an der anschließenden Diskussion mit großem Interesse und zahlreichen Wortbeiträgen teil. Die Stabsstelle Umwelt und die Lokale Agenda 21 präsentierten das Neuburger Reparaturcafé.



10. Erfahrungsaustausch und Netzwerkbildung

10 a) Energieforum der Region 10

Die Stabsstelle Umwelt ist gemeinsam mit Vertretern der Städte Schrobenhausen und Ingolstadt, dem Landratsamt Pfaffenhofen, einem Vertreter der Wirtschaft und der IRMA Mitglied in der Steuerungsgruppe des Energieforums der Region 10. Unter dem Dach der IRMA hat sich die Steuerungsgruppe im zweiwöchigen Rhythmus getroffen, um Konzepte und Strategien zur Vernetzung der Akteure in der Region 10 und zur Gründung einer Koordinationsstelle bzw. Energieagentur zu erarbeiten.

Am 17.06. und 26.10. wurde das Energieforum der Region IngolstadtLandPlus einberufen. Teilnehmer des Energieforums waren Multiplikatoren aus Vereinen, Verbänden und Institutionen aus der Region 10. Es wurde der aktuelle Stand zur Gründung einer Energieagentur vorgestellt und für eine Beteiligung am Netzwerk geworben. Im Oktober verkündete Landrat Wolf, dass die finanzielle Beteiligung der Stadt Ingolstadt und der Landkreise aus der Region 10 nicht ausreichen wird, um das von der Steuerungsgruppe und der Energieagentur erarbeitete Konzept zur Gründung einer Energieagentur umzusetzen.

10 b) Mitglied im Verein Energie-effizient-einsetzen e.V. (e-e-e)

Die Stadt Neuburg ist mit 250 € Jahresbeitrag aktives Mitglied des Vereins Energie-effizient-einsetzen. Die Stabsstelle Umwelt nimmt an den monatlichen Sitzungen teil und vertritt die Interessen der Stadt Neuburg.

10 c) Bürgerenergiegenossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt eG

Die Stadt Neuburg ist Mitglied der Bürgerenergiegenossenschaft Neuburg-Schrobenhausen-Aichach-Eichstätt e.G. und mit der Stabsstelle Umwelt Mitglied des Beirats der Bürgerenergiegenossenschaft. Die Bürgerenergiegenossenschaft zählte im Jahr 2015 ca. 150 Mitglieder. Sie finanzierte und projektierte Photovoltaikanlagen auf dem Dach der Dreifachturnhalle und auf einer Reithalle in Schrobenhausen, auf dem Dach des Gemeindezentrums Oberhausen und auf einer Betriebshalle in Neuburg in der Nördlichen Grünauer Straße. Darüber hinaus hat sich die Bürgerenergiegenossenschaft an der Bürgerwindkraftanlage in Pfaffenhofen, an einer Windkraftanlage in Dasing und am Windpark Gerolsbach beteiligt.

10 d) Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten

Dreimal fand ein Erfahrungsaustausch der Energie- und Klimaschutzbeauftragten Oberbayern statt mit dem Ziel der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches.

Im Dezember wurde ein Arbeitskreis der Klimaschutzbeauftragten aus der Region gegründet. Ziel des regionalen Arbeitskreises soll es sein, Erfahrungen auszutauschen, Synergien zu nutzen und gemeinsam Projekte zu initiieren und durchzuführen.

10 f) Mitglied im Klima -Bündnis

Die Stadt Neuburg ist mit 220 € Jahresbeitrag Mitglied im Verein Klima-Bündnis e.V., ein europäisches Netzwerk von Städten und Gemeinden, die sich verpflichtet haben, das Weltklima zu schützen. Ein konkretes Ziel der teilnehmenden Kommunen ist die Reduktion der CO₂-Emission um 10% alle 5 Jahre und die Halbierung des Pro-Kopf-Aufkommens an CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2013 (Basisjahr 1990). Derzeit sind europaweit mehr als 1.700 Kommunen am Klima-Bündnis beteiligt.

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nicht nach Planstellen gerechnet) der Stadt Neuburg an der Donau zum Stichtag 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 287 Personen erhöht.

Im Einzelnen waren in der Stadtverwaltung zum Ende des Jahres 2015

28 Beamte	(davon 7 Teilzeit)
259 Beschäftigte	(davon 124 Teilzeit und 9 Saisonkräfte)

287 Gesamtbeschäftigte

in den verschiedenen Ämtern, Sachgebieten und Betrieben tätig. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr um fünf Personen erhöht; nochmals leicht angestiegen um vier Personen ist auch der Anteil an Teilzeitbeschäftigten.

Die Ausbildungsplatzsituation in der Stadtverwaltung stellt sich zurzeit wie folgt dar: Eine Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten befindet sich inzwischen im 2. Ausbildungsjahr. Am 01.09.2015 haben eine Auszubildende die Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit in der städtischen Tourist-Information und ein Auszubildender die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik im Bereich des Betriebes 780 – Kläranlage begonnen.

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 sind den fünf städtischen Kindergärten darüber hinaus fünf Berufspraktikantinnen, zwei Vorpraktikantinnen und ein Vorpraktikant beschäftigt.

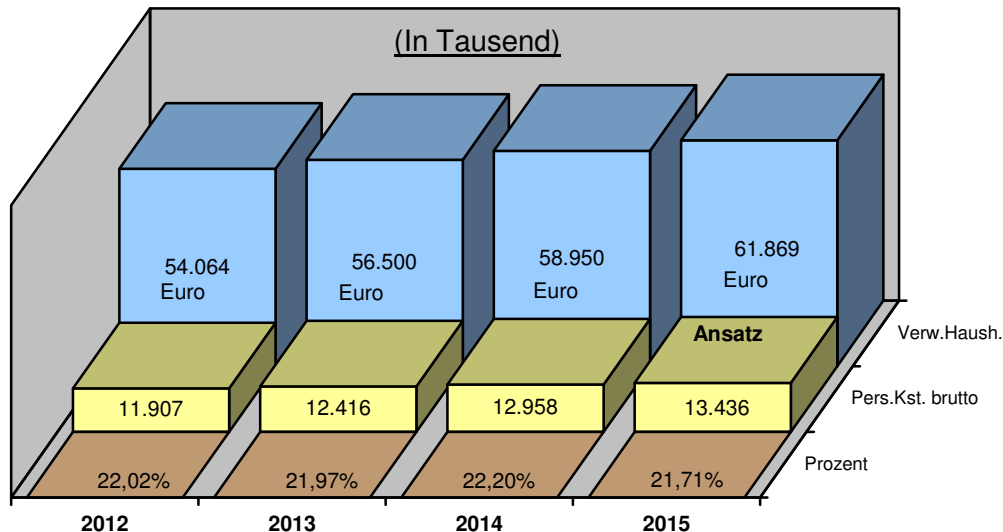
Im Laufe des Jahres 2015 sind zwei Mitarbeiterinnen der Kernverwaltung und eine Kinderpflegerin der städtischen Kindergärten aus der Elternzeit zurückgekehrt. Vier Mitarbeiterinnen haben Anfang des Jahres 2015 in die Elternzeit verabschiedet, so dass sich aktuell acht Mitarbeiterinnen und ein Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Sonderurlaub befinden. Ferner bezieht eine Mitarbeiterin derzeit eine Erwerbsunfähigkeitsrente auf Zeit.

Die Personalkosten (brutto) für die städtischen Bediensteten haben sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres (12.958.772 €) nach den vorläufigen Berechnungen um 477.830 € erhöht und belaufen sich im Haushaltsjahr 2015 auf voraussichtlich 13.436.602 €.

Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf die Besoldungserhöhung für die Beamten und Versorgungsempfänger ab 01.01.2015 um 3,0 % und auf eine Tarifierhöhung für die Beschäftigten ab 01.03.2015 um 2,40 % zurückzuführen.

Ebenso wirken sich die für den Stellenplan 2015 geplanten Neuausweisungen einer Sachbearbeiterstelle (Teilzeit) im SG 102 – TUIV, einer Saisonarbeiterstelle für die städtischen Friedhöfe, einer Hausmeisterstelle (Teilzeit) für das Obdachlosenasyll, einer Beamtenstelle der 3. QuE (Vollzeit) in der Bauverwaltung, einer Erzieherstelle (Vollzeit), die Anhebung des Anstellungsschlüssels in den städtischen Kindergärten, die zur Erfüllung des Anstellungsschlüssels zusätzlich erforderlichen Arbeitszeiterhöhungen im Bereich der städtischen Kindergärten sowie die Besetzung der Stelle des fachlichen Leiters Stadtgärtnerei und einer Saisonarbeiterstelle in der Stadtgärtnerei kostenerhöhend aus. Ferner wurde die Beihilfeablöseversicherung neu vergeben; hier ist mit einer Beitragssteigerung von rd. 12 % zu rechnen.

Die nachstehende Grafik zeigt die Entwicklung der Gesamtpersonalkosten (brutto) im Vergleich mit dem Volumen des städtischen Verwaltungshaushaltes in den zurückliegenden Jahren:



Im Rahmen des Stiftungshaushalts für das Seniorenwohnheim Am Schwalbanger sind nach den vorläufigen Berechnungen für das Jahr 2015 weitere Personalkosten in Höhe von 194.383 € (Vorjahr 196.451 €) angefallen.

Auch im Jahr 2015 wurde vom SG 101 wieder die Lohnabrechnung für zahlreiche weitere Einrichtungen und Vereine (u. a. Volkshochschule, Historischer Verein, Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH) im Auftrag der Stadt durchgeführt.

Neben der Lohnrechnung und der allgemeinen Personalbetreuung wurden vom SG Personalwesen im Jahr 2015 insgesamt 27 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 8 Praktikanten/innen in folgenden Bereichen eingestellt:

- Verwaltung: zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon sechs befristet)
- städtische Kindergärten: sechs Erzieherinnen (davon fünf befristet), fünf Berufspraktikantinnen und drei Vorpraktikanten/innen,
- städtische Betriebe: neun Mitarbeiter (davon acht befristet),
- Kläranlage: ein Mitarbeiter
- städtische Friedhöfe: ein Saisonarbeiter (befristet).

In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet haben sich im Laufe des Jahres 2015 die die Reinigungskraft Christine Krammer, die Bauhofarbeiter Heinz Seiler, Josef Simon und Andreas Korn, die Saisonkraft Nadja Dick (Stadtgärtnerei), der Elektriker Hans-Peter Wilfling (Kläranlage) sowie der Bauhofarbeiter Eduard Geiger nach Beendigung der Freizeitphase seiner Altersteilzeit. Auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind die Verwaltungsangestellten Monika Kreitmeier und Elisabeth Mayer, die technische Sachbearbeiterin Eldem Cip, die Reinigungskraft Elena Groß, Büchereikraft Elfriede Fahnenschreiber und der Gartenarbeiter Günther Eder sowie mit Ablauf ihrer befristeten Beschäftigungsverhältnisse die **Verwaltungsangestellte** Franziska Lehmeier, die Erzieherin Silvia Schmalhofer und die Kinderpflegerinnen Carina Nöhren und Indra Schülter.

Ihr 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feierten im vergangenen Jahr die Verwaltungsangestellten Gabriele Litter und Dirk Stemme, der Beamte Herbert Wittmann, die Kindergartenleiterin Cosima Singer, die Erzieherinnen Sabine Schmid und Ursula Salzbrenner, die Kinderpflegerin Kornelia Wagner, der Stramot Egon Hofstetter, der Bauhofarbeiter Christian Gramlich, der Gartenarbeiter Armin Wundrok und der stellvertretende Klärmeister Gerhard Neumayer und der Ver- und Entsorger Dieter Jung. Ihr 40jähriges Dienstjubiläum beging die Verwaltungsangestellte Rita Meier.

Allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Jubilaren gilt nochmals unser herzlicher Dank für ihre langjährige Treue und Einsatzbereitschaft.

Im Laufe des Jahres 2015 verstarben aus dem Kreis unserer Rentner und Pensionäre der technische Angestellte Johann Zettel, der technische Amtsinspektor Hans Kneidl und der ehemalige Stadtbaudirektor Rüdiger Stalmann. Wir werden ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Städtische Kindergärten

Bisher lag der Anstellungsschlüssel in den städtischen Kindergärten etwa bei 1:9/9,5. Auf Empfehlung der Verwaltung hat der Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 14.07.2015 einer Anhebung des Anstellungsschlüssels auf ca. 1:8,5 zugestimmt.

Durch die Anhebung des Anstellungsschlüssels wurden in den städtischen Kindergärten neben Arbeitszeiterhöhungen beim vorhandenen Personal und der Umwandlung der (bisher bezuschussten) Sprachförderkraftstelle im Kindergarten Franziskanerstelle in eine „normale“ Erzieherstelle zusätzlich folgende Stellenneuausweisungen erforderlich:

- 1 Erzieherstelle (Vollzeit) im Kindergarten Heinrichsheim
- 1 Erzieherstelle (Teilzeit, 32,50 Std.) im Kindergarten Bittenbrunn
- 2 Erzieherstellen (jeweils Teilzeit, 21,50 bzw. 23,50 Std.) im Kindergarten Sonnenhügel

Im Stellenplan 2015 waren keine freien Erzieherplanstellen ausgewiesen. Über die Einstellung der neuen Kräfte hat Oberbürgermeister Dr. Gmehling daher bis zum Vorliegen der stellenplanmäßigen Voraussetzungen im Rahmen seiner Zuständigkeit über die tarif- und arbeitsrechtlichen Vorschriften für die Einstellung von Aushilfskräften bis zur Dauer von sechs Monaten (§ 13 Abs. 4 Buchst. c) GeschO) entschieden.

Die zusätzlichen Planstellen werden im Stellenplan 2016 neu ausgewiesen. Der Stadtrat hat der Neuausweisung dieser Stellen in seiner Sitzung am 28.07.2015 auf Empfehlung des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses bereits zugestimmt.

Durch die im Kindergartenjahr 2015/2016 vereinbarte Anrechnung der Berufspraktikantinnen (außer im Kindergarten Bittenbrunn) auf den Anstellungsschlüssel konnten im Bereich der Ergänzungskräfte weitere Stellenmehrungen bzw. Arbeitszeiterhöhungen eingespart werden.

Betrieb 680 – Städtische Betriebe

Die im Organisationsgutachten für die städtischen Betriebe enthaltenen Vorschläge zur künftigen Personalausstattung mit Neugliederung der Arbeitsgruppen wurden zwischenzeitlich in Abstimmung mit der Betriebsleitung bzw. dem Personalrat vollständig umgesetzt und die Arbeitsgruppen im Bereich Bauhof und Gärtnerei neueingeteilt.

Die notwendigen Neu- bzw. Ersatzeinstellungen sind im Laufe des Jahres 2015 bis auf die durch die Bestellung von Herrn Christian Winkler zum neuen Leiter der städtische Betriebe erforderliche Neubesetzung der Stelle des fachlichen Leiters der Gärtnerei und der neu geschaffenen Lageristen- / Facharbeiterstelle vollständig erfolgt.

Die Aufteilung und Zuordnung der künftig insgesamt 50,5 Stellen (lt. Gutachten) stellt sich nunmehr wie folgt dar:

a) Bauhof

Neben dem Betriebsleiter, den beiden Mitarbeiterinnen der Verwaltung und den beiden Lageristen (4,5 Stellen) sind im Bereich des Bauhofs künftig weitere 26 Mitarbeiter in vier, zum Teil neu zusammengestellten Arbeitsgruppen sowie in den Bereichen „Kfz-Werkstatt“ und „Werkstätten/Spielgeräte“ und als „Stramot“ (motorisierter Straßenwärter) beschäftigt.

Nachdem die im Gutachten der Gärtnerei zugerechnete Grün- und Mähgutabfuhr auch weiterhin (aufgrund des Fuhrparks) von Mitarbeitern des Bauhofs erledigt werden soll, wurde eine der 3,7 im Stellenplan 2015 neu ausgewiesenen Planstellen für die Gärtnerei dem Bereich Bauhof zugerechnet.

b) Gärtnerei

Neben dem neu einzustellenden fachlichen Leiter sind im Bereich „Gärtnerei“ künftig insgesamt rein rechnerisch weitere 19 Stellen (anstelle 20 lt. Orga-Gutachten – Begründung siehe unter Buchstabe a) ausgewiesen. Tatsächlich sind im Stellenplan 2016 insgesamt 23 Planstellen ausgewiesen. Da eine Saisonarbeiterstelle auf ein ganzes Jahr gesehen als 0,75 Stelle, die Stellen von zwei Saisonarbeiter (Teilzeit) mit je 0,46 und die Stelle eines teilzeitbeschäftigter Gartenarbeiter mit 0,6 berechnet wird, ergeben sich zusammengerechnet 19 Stellen.

Die Mitarbeiter/innen wurden in Abstimmung mit der Betriebsleitung entsprechend dem vorliegenden Organisationsgutachten neu in drei Arbeitsgruppen mit je einem Vorarbeiter bzw. einer Vorarbeiterin eingeteilt.

Die Arbeitsgruppe „Baumkontrolle“ konnte zwischenzeitlich wieder mit entsprechend qualifiziertem Personal ausgestattet werden, so dass die Aufgaben der Gehölzkontrolle bzw. Mängelbeseitigung wieder weitgehend zentral auf die Gärtnerei – derzeit noch unter der fachlichen Leitung von Herrn Winkler – übertragen werden konnten. Eine entsprechende Organisationsverfügung wurde unter Beteiligung der betroffenen Fachämter und des Bauhofreferenten vom Hauptamt erarbeitet.

102 - Datenverarbeitung in der Stadtverwaltung

EDV-Betrieb und EDV-Netzwerk

Umstellungen und Umstrukturierungen standen in diesem Themenbereich im Mittelpunkt unserer Abteilung. Der Datenbestand unserer Benutzer musste auf Grund der Einführung des Microsoft Active Directories von der bisher genutzten Novell-Plattform (NSS-Filesystem) auf die Microsoft Windows-Server-Systemumgebung portiert werden. Nach Aufbau einer neuen Rechtestruktur wurde die Umstellung abteilungsweise vollzogen. Dazu war es erforderlich, an jedem PC Installations- und Konfigurationsarbeiten an der Client-Software vorzunehmen.

Ergänzend dazu wurde die Server-Konsolidierung, also die Konsolidierung der Serverhardware und des Speicherplatzes ausgebaut. Neben unserer VMWare-Plattform, die unsere virtuellen Serversysteme bereitstellt, wird derzeit nur noch der Mail-Server klassisch betrieben. Er wird im Jahr 2016 abgelöst. Durch die Maßnahmen reduzieren sich zukünftig die Hardwarewartungskosten.

Das Datensicherungskonzept wurde neu konzipiert. Die bestehende Tape-Library, die für die Datensicherung auf Magnetbänder vorgesehen ist, wurde an den Windows Backup-Server angeschlossen und in das Backup-Programm Veeam eingebunden. Unsere Daten und die virtuellen Server können somit zusätzlich auf Magnetbändern gesichert werden. Damit verbunden konnte die bisher genutzte Datensicherungssoftware SyncSort abgelöst werden.

In den Städtischen Betrieben wurde das bestehende Netzwerk neu aufgebaut. Das Leitungsnetz wurde erneuert, sowie auch andere Netzwerkkomponenten. Bedingt durch die Neuorganisation der Städtischen Betriebe mussten zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet werden. PC, Notebooks und mobile Geräte kommen jetzt zum Einsatz. Da das Datenaufkommen sich erhöhte, musste die bestehende DSL-Anbindung zur städtischen EDV-Zentrale auf einen 10 MBit-SDSL-Anschluss erhöht und umgestellt werden. Auf Grund der schwachen Breitbandabdeckung der Netzanbieter in diesem Bereich, konnte keine preiswertere Variante erreicht werden, so dass Mehrkosten in Höhe von 2.000 € / Jahr zu tragen sind. Im Jahr 2016 soll von der EDV-Abteilung untersucht werden, ob eine Anbindung über ein städtisches Glasfasernetz möglich und langfristig wirtschaftlicher ist.

Im Sitzungssaal des Rathauses wurde neben dem öffentlichen WLAN ein geschütztes WLAN-Netzwerk für die Stadträte eingerichtet. Die mobilen Geräte der Stadträte nutzen dieses Netzwerk für das Ratsinformationssystem. Außerdem wurden die beiden Beamer im Sitzungssaal und gegen lichtstärkere Geräte ausgetauscht. Durch den Einsatz eines Apple-TV können die Bild- und Toninhalte der iPads übertragen werden.

Software

Im ersten Quartal 2015 unterstützten unsere Mitarbeiter/innen die Einführung des Sitzungsdienstprogrammes und des Ratsinformationssystems. Planmäßig konnten die mobilen Geräte der Stadtratsmitglieder ab März genutzt werden (weitere Ausführungen hierzu siehe Amt 100). Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Bereich war die Organisation und Vorbereitung der Übernahme der „alten“ Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse. Gemeint sind die Beschlüsse, die bis zur Einführung der neuen Software protokolliert wurden. Diese Daten werden von der städtischen Registratur (SG 103) in einer speziellen Datenbank verwaltet. Die Schwierigkeit bestand darin, aus den einzelnen Beschlussbuchauszügen Tagesordnungspunkte zu den jeweiligen Sitzungen zu bilden. Zusammen mit der Fa. Komuna GmbH, unserem Softwarelieferanten, wurden diverse Szenarien besprochen und getestet. Auf Grund des hohen Datenvolumens (45 GByte komprimiert) soll die Konvertierung in einer „sitzungsfreien Zeit“ des Stadtrates erfolgen. Die Übertragung erfolgt dann via Internet auf den Server des Ratsinformationssystems.

Unser GIS-System WebOffice der Fa. SynerGIS wurde im Herbst 2015 auf die Nutzung mit mobilen Geräten hin optimiert. Die Mitarbeiter der Städtischen Betriebe und des Klärwerkes nutzen die neuen Möglichkeiten jetzt auch im Außendienst.

Die Mitarbeiter des Klärwerkes nutzen für die Abarbeitung der Aufträge zur Kanalspülung ein mobiles Gerät, das mit einer neuen Softwaregeneration der Software Kanio im Rahmen des Softwarewartungsvertrages ausgestattet wurde. Die Aufträge werden von einer Mitarbeiterin des Amtes 700 erstellt und automatisiert über das städtische Netzwerk auf das mobile Gerät im Klärwerk übertragen. Im Außendienst können die Mitarbeiter auf dem mobilen Gerät die Aufträge aufgreifen und die Abarbeitung und ggfs. Mängel am Schacht bzw. Kanal vor Ort eintragen. Vom Büro des Klärwerks aus, werden die Aufträge dann automatisiert in die Kanaldatenbank des Amtes 700 zurückübertragen. Die so aktualisierten Daten können nun für Auswertungen und für die Abrechnung der Kanalspülung genutzt werden.

Aufbau eines freien WLAN-Netzes

Seit dem Jahr 2015 werden drei weitere Standorte mit WLAN versorgt: Der Ottheinrichplatz samt Tourist-Information sowie der Oswald- und Spitalplatz. Alle notwendigen Arbeiten wurden durch das SG102 und Neuburger Handwerkern ausgeführt.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 an allen 6 Standorten 20.617 Endgeräte gezählt, die sich 67.757 mal mit dem WLAN verbunden haben und 2.674.815 MB Daten übertragen haben. Zusammengezählt waren die WLAN-Nutzer 40.532,12 Stunden online.

Entwicklung bei den PC-Arbeitsplätzen

Im Jahr 2015 wurden die letzten Windows XP-Arbeitsplätze abgelöst und mit aktuellen Windows Client-Betriebssystemen bestückt. Lediglich ein Altverfahren, das im Jahr 2016 abgelöst werden soll, macht den Betrieb einer XP-Umgebung auf einem virtuellen Server erforderlich.

Aufgabe der Zentralregistratur ist die effiziente und professionelle Verwaltung behördlichen Schriftgutes - in papierener oder elektronischer Form - als Voraussetzung modernen, rechtsstaatlichen Verwaltungshandelns.

Als Dokumentations- und Informationsstelle werden die Daten erschlossen, ausgewertet und bereitgestellt, womit Transparenz und Nachvollziehbarkeit von Entscheidungsfindungen sichergestellt sowie in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Kulturgut bewahrt wird.

Die schnelle, vollständige und wirtschaftliche Erschließung von Informationen gewährleistet eine unverzügliche Beantwortung von Anfragen durch MitarbeiterInnen und Dritte.

Die Zentralregistratur stellt mit der Registraturrichtlinie und dem zum November 2007 aktualisierten Aktenplan den MitarbeiterInnen einen Leitfaden für organisierte Schriftgutverwaltung zur Verfügung.

Der Aktenplan wurde 2015 überarbeitet und im Ratsinformationssystem angepasst.

Der Bestand umfasst ca. 1.000 laufende Meter:

Bestände	Summe	2014 erfasst	2015 erfasst
Akten	42.509	1.661	1.293
Hausakten	23.917	232	287
Amtsbibliothek	4.465	54	86
Personalakten	1.244	42	17
Urkunden	1.156	60	18
Rechnungen	777	35	73
Sammlung	2.868	136	38
Zeitungen	285	8	9
Fotos	30.607	3.876	2.075
Amtsbücher (RatsInfo)	34.603	1.078	968

Die vorliegenden Bestände sind vollständig erfasst und werden durch die Abgaben aus der Verwaltung ergänzt. Die Dokumentationen werden fortgeführt.

Die in der obigen Tabelle genannten Fotos enthalten u. a. auch Fotos von abgebrochenen Gebäuden als Dokumentation der Baugeschichte Neuburgs von 1953 bis 2015.

Folgende Sammelakten des Standesamtes werden in der Zentralregistratur aufbewahrt und laufend ergänzt:

Standesamt Neuburg

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1876 bis 2013
Heiratsbüchern	1885 bis 2012
Sterbebüchern	1986 bis 2014
Familienbücher	1942 bis 2012

Standesamt Verwaltungsgemeinschaft Neuburg einschließlich Gemeinden (Vereinbarung vom 10./11.12.2008)

Sammelakten zu den	Jahre
Geburtenbüchern	1865 bis 2004
Heiratsbüchern	1879 bis 2008
Sterbebüchern	1915 bis 2008
Familienbücher	1939 bis 2008

Das RatsInfo umfasst folgende Beschlüsse:

Gremium	Jahre
Stadtrat	1977 – 2015
Haupt- und Finanzausschuss / Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	1976 – 2015
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	1973 – 2015
Bau- und Liegenschaftsausschuss	1983 – 1988
Rechnungsprüfungsausschuss	2011 – 2014
Werkausschuss	2011 – 2015
Verkehrsausschuss	1991 – 2014
Arbeitsgruppe Straßenverkehr	1985 – 2010, 2014
Verkehrskommission	1977 – 1985
Arbeitskreis für Märkte	1991 – 2014
Verwaltungsausschuss	1980 – 1987
Partnerschaftsausschuss	1985 – 2014
Umweltkommission	1993 – 1998
Agendarat	1997 – 2013
Ausschuss für Kultur und Tourismus / Kulturausschuss	1966 – 2014
Ältestenrat	1988 – 2015
Bürgerversammlungen	2000, 2002 – 2010, 2013

Die Beschlüsse sind als Volltext und ab dem Jahrgang 1993 vollständig mit Anlagen erfasst. Von den Protokollen des Stadtrates und seiner Gremien wurden weiterhin zur Datensicherung und schonenden Benutzung dieses Datenbestandes Mikrofiche erstellt.

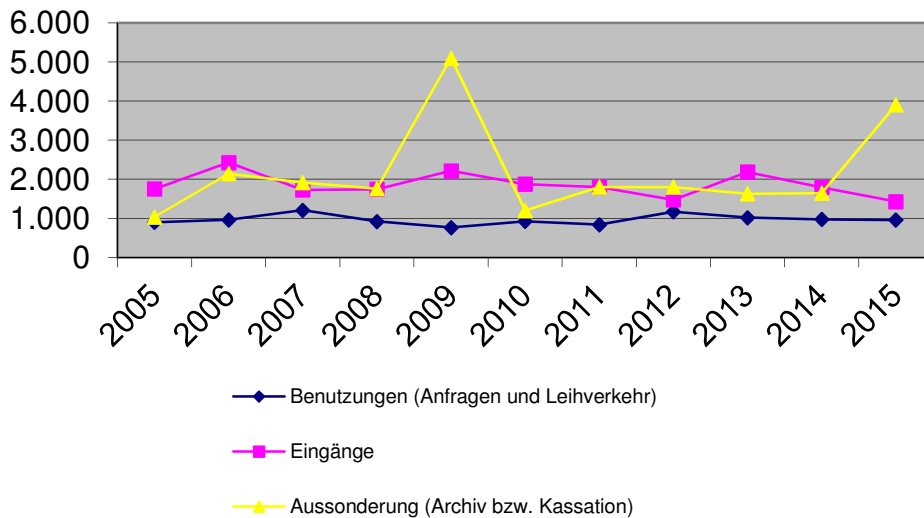
Die Datensicherung - z. B. Mikroverfilmung -, die Digitalisierung, Vermeidung von Doppelüberlieferungen sowie gezielte Aussonderung des gesamten Bestandes muss zur Erhaltung und Bereitstellung wichtiger Informationen bzw. wirtschaftlichen Raumbewirtschaftung regelmäßig erfolgen.

Die Ersatzverfilmung des Bestandes „Bodenverkehr“ wurde fortgesetzt.

Die digitale Archivierung wird in den Beständen Amtsbibliothek, Akten (Bodenverkehr) und Fotografien vorgenommen.

Es wurden umfangreiche Bestände abgegeben.

Dienstleistungen



Es wurden 733 (i. V. 759) Vorgänge von der Verwaltung angefordert.

An die Zentralregistratur wurden 226 (i. V. 217) Anfragen gerichtet, die teilweise umfangreiche Recherchearbeiten erforderten.

Der Anteil der Bauakten am Leihverkehr und bei den Benutzungen beträgt 55,1 v. H (i. V. 61,4 v. H.).

Die Dienstleistungen der Zentralregistratur werden sowohl von der Verwaltung als auch von Dritten in Anspruch genommen.

Eine umfangreiche Aktenabgabe an das Stadtarchiv wurde vorgenommen.

Auf die passive Konservierung ist ein besonderes Augenmerk zu richten, um die Bestände in einwandfreiem Zustand zu erhalten. Die klimatischen Bedingungen im Depot der Zentralregistratur (Rathauskeller) bedürfen der ständigen Kontrolle.

Die Arbeit des Stadtrates und seiner Ausschüsse

Im Jahre 2015 fanden folgende Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse bzw. sonstigen Gremien statt:

Sitzungen	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Stadtrat	11	11	11	11	12	13
Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschuss	10	9	10	10	10	12
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	11	10	12	11	12	10
Personalausschuss	4	4	6	5	4	3
Kultur- und Tourismusausschuss	4	2	4	4	4	4
Rechnungsprüfungsausschuss	2	3	4	2	3	2
Verkehrsausschuss	1	2	2	2	2	3
Werkausschuss	4	6	8	6	6	7
Partnerschaftsausschuss	4	4	3	1	4	4
Ältestenrat	6	7	7	6	7	5
Bürger-/Anliegerversammlungen	4	1	5	4	9	5
Arbeitskreis „Märkte“	1	4	4	3	5	3
Arbeitsgruppe „Straßenverkehr“	7	--	--	--	1	-
Arbeitskreis „Bündnis für Wohnen“	--	--	--	--	3	3
Jugendparlament	12	11	7	12	10	8
Seniorenbeirat	8	10	7	11	11	8
Sportbeirat	2	3	3	2	4	1
Gesamt	103	93	98	84	104	91

Neben diesen überwiegend turnusmäßigen Sitzungen fanden eine Vielzahl weiterer Besprechungen und Arbeitsgruppen mit Referenten und Stadtratsmitgliedern statt.

Controlling und Berichtswesen zu Anfragen im Stadtrat

Im Jahr 2015 wurden aus den Reihen des Stadtrates vier Anfragen zu verschiedenen Themen gestellt, die bis zum Jahresende erledigt werden konnten.

Sitzungsdienst für den Stadtrat

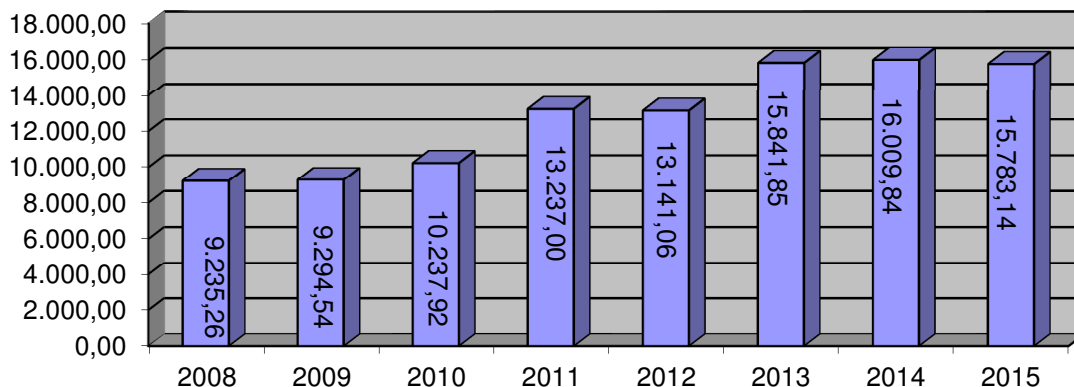
Im Jahr 2015 fanden elf Stadtratssitzungen, eine Sondersitzung zum Thema „Donaubrücke“ und eine Sitzung während der Ferienzeit statt, in denen insgesamt 237 Beschlüsse gefasst wurden. Außerdem musste eine Stadtteil-Bürgerversammlung in Joshofen mit Neuwahl des Ortssprechers durchgeführt werden, weil der Ortssprecher Alfons Borgsmüller verstorben ist. Als neuer Ortssprecher wurde Eduard Lonzner gewählt. Die diesjährige Bürgerversammlung für das gesamte Stadtgebiet fand am 23.11.2015 im Kolpinghaus statt.

Weitere zentrale Verwaltungsaufgaben

Miete und Wartung von Maschinen und Geräten

Für Kosten für bestehenden Miet- und Wartungsverträge der verschiedenen Geräte und Maschinen im Sachgebiet Technische Dienste belaufen sich auf 15.783,14 Euro (2014: 16.009,84 Euro).

Die Kostenentwicklung stellt sich in den letzten Jahren zusammenfassend wie folgt dar:



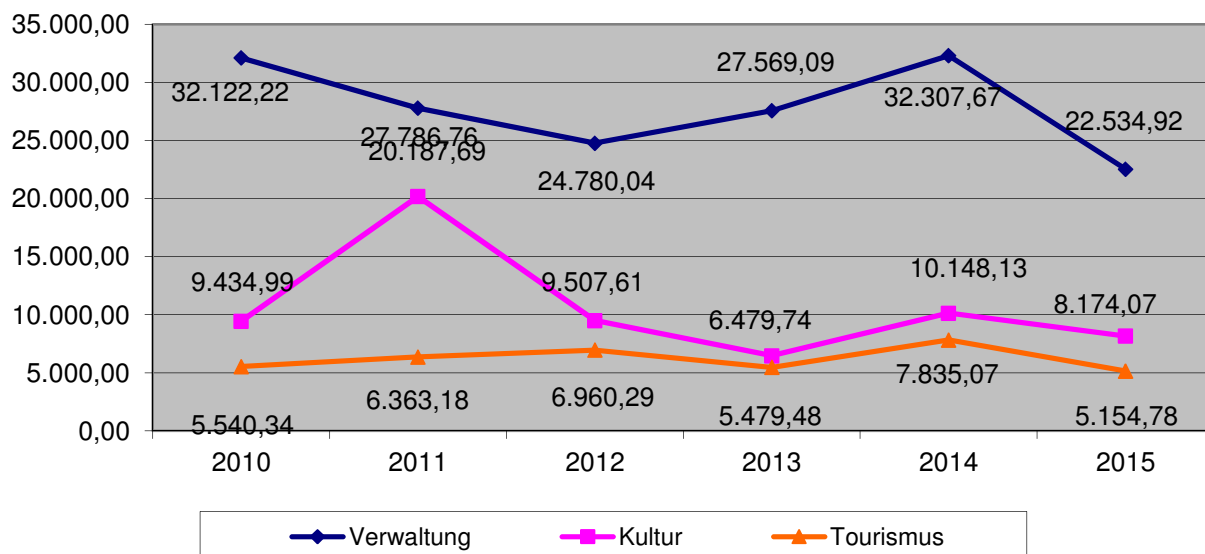
Für den laufenden Unterhalt bzw. die Reparatur von Geräten und Einrichtungsgegenständen in der Kernverwaltung wurde ein Betrag von 1.420,74 Euro (2014: 3.447,93 Euro) aufgewendet.

Portogebühren

Die Portokosten (einschließlich Rundfunkgebühren) für die Allgemeine Verwaltung haben sich im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 9.772,75 auf 22.534,92 Euro reduziert. Die überdurchschnittlichen Portokosten im Jahr 2014 waren mit den einmalig notwendigen SEPA-Benachrichtigungen an alle zahlungspflichtigen Bürger begründet.

Im Amt 400 sind im Bereich Kultur die Kosten für den Versand von Briefen und Printmedien ebenfalls gesunken und zwar auf 8.174,07 Euro (2014: 10.148,13 €); im Bereich Tourismus haben sich die Kosten ebenfalls um 2.680,29 Euro auf nunmehr 5.154,78 Euro reduziert.

Die detaillierte Entwicklung der Portokosten (einschl. Paket- und GEZ-Gebühren) für die Kernverwaltung sowie die Bereiche Kultur und Fremdenverkehr in den vergangenen sechs Jahren ist aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



Unterhalt der Dienstfahrzeuge für die allgemeine Verwaltung

Der Fuhrpark für die Kernverwaltung mit insgesamt 7 Fahrzeugen wurde im Rahmen einer notwendigen Ersatzbeschaffung durch ein Elektroauto für den städtischen Amtsboten ergänzt.



Die Kilometerleistung der Dienstfahrzeuge in der Kernverwaltung hat sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr um knapp 5.000 km auf 55.609 Kilometer reduziert; darüber hinaus stehen den Bediensteten für innerstädtische Kurzstrecken ein Elektroroller (finanziert durch die Stadtwerke) sowie ein Elektrofahrrad und zwei weitere Dienstfahräder zur Verfügung. Die laufenden Kosten des Fuhrparks beliefen sich im Jahr 2015 auf insgesamt 16.018,52 Euro (Vorjahr: 14.732,18 Euro).

Darüber hinaus sind mit dem Dienstwagen des Oberbürgermeisters, dem Skoda Yeti (Amt 700) sowie dem Theaterbus (Amt 400) in der Kernverwaltung noch weitere drei Fahrzeuge im Einsatz, deren Anschaffungs- und Unterhaltungskosten jedoch dem jeweiligen Unterabschnitt zugeordnet werden.

Außerdem stellt die Stadt über das Hauptamt den örtlichen Vereinen und Organisationen zwei werbefinanzierte Kleinbusse (Ford Transit / Fiat Ducato) zur Anmietung zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Die Akzeptanz dieses Angebotes ist nach wie vor ungebrochen; die Laufleistung beider Werbebusse betrug im abgelaufenen Jahr 2015 insgesamt 23.275 Kilometer (Vorjahr: 26.747 Kilometer).

Die Kosten des laufenden Unterhaltes für die beiden werbefinanzierten Fahrzeuge beliefen sich im abgelaufenen Jahr auf 6.785,05 Euro (2014: 6.650,77 €); diesen Unkosten stehen Einnahmen aus Miete/Kilometerpauschale in Höhe von 3.080,90 Euro (Vorjahr 3.503,10 €) gegenüber.

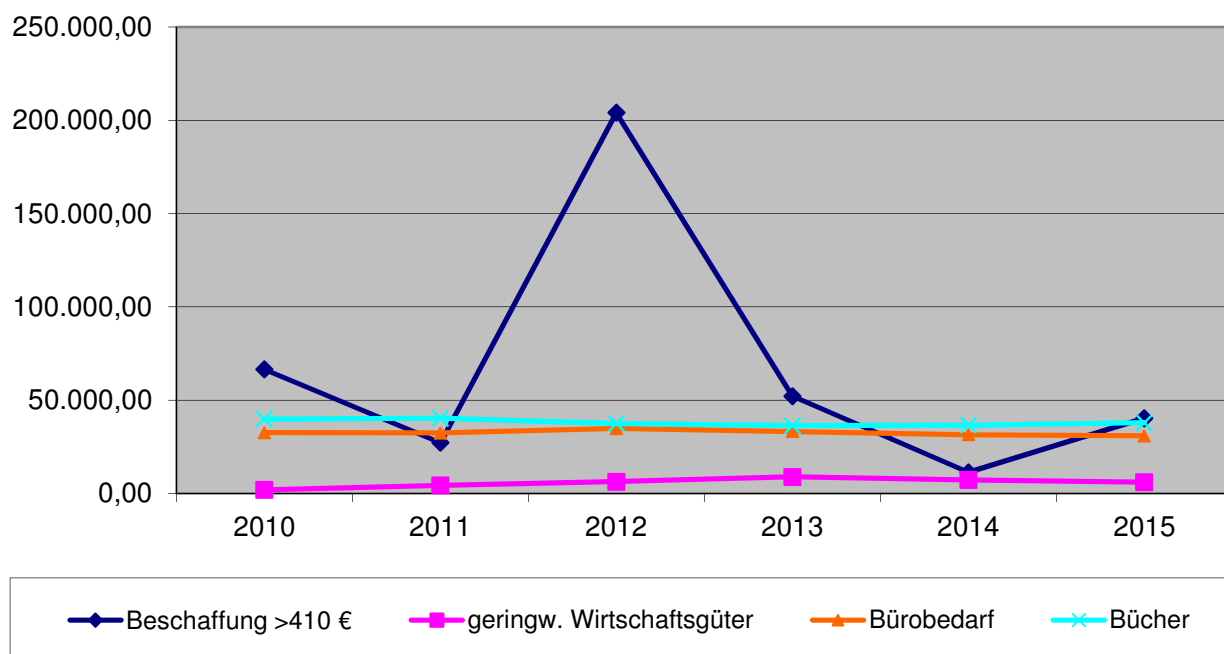
Zentrale Beschaffung

Für die Beschaffung von beweglichem Vermögen (Wert jeweils über 410,00 Euro) für Einrichtungen der gesamten Verwaltung (Möbel, Geräte, Einrichtungsgegenstände) wurde im Vermögenshaushalt ein Betrag von insgesamt 40.295,60 Euro (Vorjahr 11.344,76 Euro) aufgewendet. Dieser Kostenanstieg im Jahre 2015 ist mit der Umgestaltung und Neumöblierung des SG Meldewesen mit Einrichtung eines zusätzlichen Bedarfsschalters für den Publikumsverkehr begründet.

Für die zentrale Beschaffung von Geräten und Einrichtungsgegenständen der Kernverwaltung (sog. geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 Euro) wurden im Jahr 2015 Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt 6.139,26 Euro (Vorjahr 7.300,30 €) aufgewendet.

Die Kosten für die Beschaffung von Bürobedarf haben sich im abgelaufenen Jahr auf 30.911,05 Euro reduziert (2014: 31.508,93 Euro); die Ausgaben für den Bezug von Zeitungen, Zeitschriften, Loseblattausgaben, Gesetzesblätter usw. sind um 1.312,80 Euro auf insgesamt 37.938,30 Euro gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

Die Entwicklung der o. g. Ausgaben in den letzten sechs Jahren sind aus der nachstehenden Grafik ersichtlich:



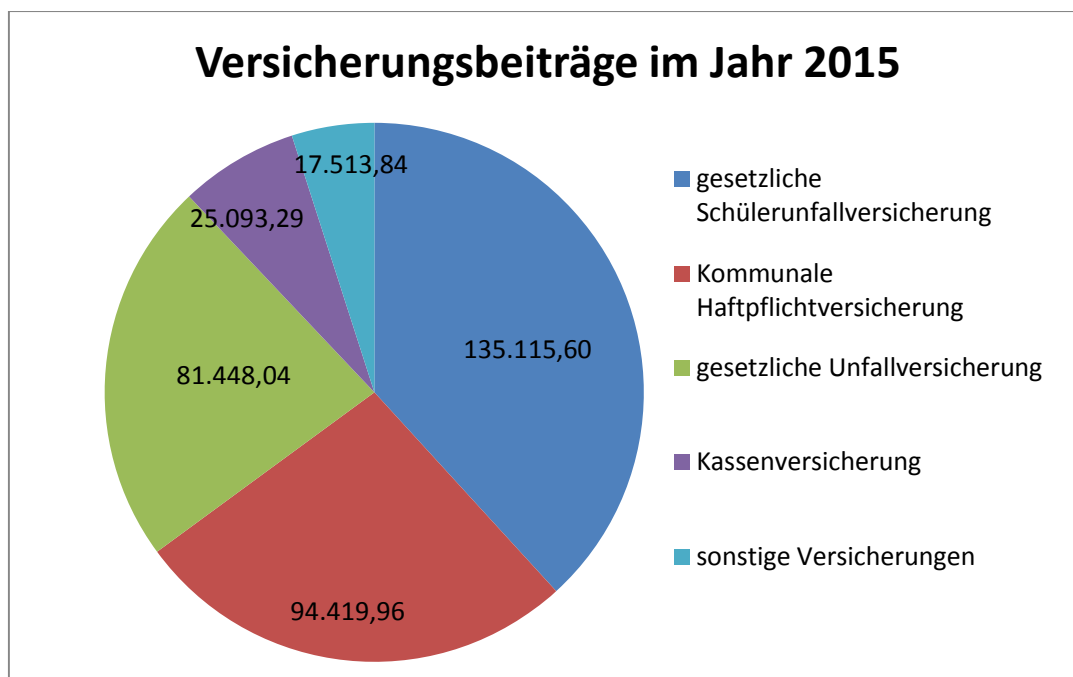
Städtische Telefonanlage, Fernmeldegebühren

Für notwendige technische Änderungen bzw. Erweiterungen der zentralen städtischen Siemens-Telefonanlage im Verwaltungsgebäude Harmonie waren einschließlich der Kosten für den bestehenden Wartungsvertrag Aufwendungen in Höhe von insgesamt 5.125,69 Euro (2014: 5.429,62 Euro) erforderlich.

Auch die laufenden Telefongebühren der Kernverwaltung konnten im Jahr 2015 insbesondere durch die Umstellung von Handytarifen um ca. 1.600,00 Euro von zuletzt 9.080 Euro auf 7.464 Euro gesenkt werden.

Versicherungsangelegenheiten

Im Jahr 2015 wurden im Bereich des SG Zentrale Dienste insgesamt 353.590,73 € für Versicherungsbeiträge ausgegeben. Die größten Posten sind die gesetzliche Schülerunfallversicherung mit 135.115,60 €, die Kommunale Haftpflichtversicherung mit 94.419,96 € und die gesetzliche Unfallversicherung mit 81.448,04 €.



Im Jahr 2015 bearbeitete die Sachbearbeiterin 16 Haftpflichtversicherungsschäden und 3 Schäden von Feuerwehrdienstunfällen. Im Rahmen der Kassenversicherung wurden 7 Schadensfälle zur Regulierung an die Versicherungskammer gemeldet. Weiterhin gingen 12 Unfallmeldungen mit städtischen Dienstfahrzeugen ein. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 15 neue Fahrzeuge angemeldet und 6 Fahrzeuge aus dem Bestand abgemeldet.

Archivische Kernaufgaben:

Im Rahmen der archivischen Kernaufgaben wurden die Aktenübernahme aus Registratur und Verwaltung, die anschließenden Ordnungs- und die Erschließungsarbeiten fortgeführt; ebenso die Übernahme von Standesamtsbüchern und –akten.

Erfreulicherweise wurden dem Stadtarchiv auch im Berichtsjahr 2015 wieder Unterlagen von Institutionen und Einzelpersonen übergeben. Die Präsenzbibliothek im Benutzerraum wurde durch gezielte Neuwerbungen zur Geschichte der Stadt bzw. des Fürstentums Pfalz-Neuburg ergänzt, die nach dem Regensburger Klassifikationsmodell katalogisiert wurden. Auch die Erfassung und Sicherungsmaßnahmen des mehr als 100.000 Negative umfassenden Archivs der Neuburger Fotografen-Dynastie Sayle wurde fortgesetzt. Eine erste Auswahl wurde in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt in der Ausstellung „Durchs Objektiv betrachtet“ gezeigt. Die Ausstellung fand mit über 2000 Besuchern großen Anklang, auch die Booklets erfreuten sich einer regen Abnahme.

Sicherung/ Archiv und Digitale Welt

Da Archivalien im Gegensatz zu Druckwerken (Büchern) in der Regel Unikate darstellen, ist eine Sicherung der Originale unabdinglich. Fortgesetzt wurden daher die Digitalisierung der Standesamtsunterlagen bzw. der von Aussilberung bedrohten Glasplattennegative.

Die zunehmende Digitalisierung von Archivalien dient nicht nur der Sicherung und der komfortablen Nutzung, sondern erzeugt auch ständig steigenden Bedarf an Speicherkapazitäten. Um eine adäquate Lösung für diese Probleme zu finden und die Potentiale der „digitalen Welt“ auch für unseren Arbeitsbereich besser nutzen zu können, ist das Stadtarchiv zum Jahreswechsel 2014/2015 dem „Mitteldeutschen-Archiv-Netzwerk“ mit Sitz in Leipzig beigetreten.

Auswertung/Online-Projekte:

Wegen der großen Nachfrage nach einer raschen und rund um die Uhr verfügbaren Informationsaufbereitung wurden auf den Internetseiten Einwohner- und Adressbücher (die keinen urheberrechtlichen Beschränkungen mehr unterliegen) eingestellt. Ebenso ist nun die online-Recherche in den Namensregistern der Standesamtsbücher, die im Stadtarchiv vorliegen, möglich.

Historische Bildungsarbeit

Seiner Aufgabe zur wissenschaftlichen Auswertung und historischen Bildungsarbeit nachgekommen ist das Archiv durch zwei Vorträge und die Erarbeitung der Ausstellung „durchs Objektiv betrachtet“ samt Begleitpublikation. Der Vortrag von Herrn Dr. Czoik über Isabella Braun und ihre Neuburger Jahre fand in Zusammenarbeit mit den „Freunden und Förderern der staatlichen Bibliothek statt.

Frequentierung des Stadtarchivs:

Der Trend zur Online-Nutzungsmöglichkeiten (Bestandsübersicht, Datenbankrecherche, Online Recherche in verfügbaren Dokumenten) hält an und entlastet das Archivpersonal von Routineanfragen. Eine Quantifizierung ist für das Jahr 2015 wegen laufender Umstellungsarbeiten und des „Umzugs“ auf die Seiten des Mitteldeutschen Archivnetzwerks Stadtarchivs nicht möglich.

Das Team des Stadtarchivs ist im Rahmen der personellen Möglichkeiten bemüht, durch eine konsequente Ausweitung des Online-Angebots den hohen Qualitätsstandard auch in Zukunft aufrecht zu erhalten und durch die kontinuierliche Fortführung der Erschließung und Auswertung der Bestände die Benutzungsbedingungen für interessierte Bürger, Familienforscher, Vereine, Schulen und Wissenschaftler zu verbessern.

Die örtliche Rechnungsprüfung

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegt nicht nur die Prüfung bei der Stadtverwaltung im engeren Sinn. Vielmehr haben sich seine Prüfungshandlungen auch auf die Eigenbetriebe und Beteiligungen mit kaufmännischem Rechnungswesen zu erstrecken. Die Aufgabenstellung des Rechnungsprüfungsamtes erfordert in besonderem Maße eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsausschuss.

Neben den aus der örtlichen Rechnungsprüfung erwachsenden Aufgaben obliegen dem Rechnungsprüfungsamt noch weitere wichtige Prüfungs-, Überwachungs- und Beratungstätigkeiten.

Die Rechnungsprüfung hat mit dafür zu sorgen, dass die Verwaltung ordnungsgemäß, sparsam und wirtschaftlich arbeitet. Um dies zu gewährleisten, ist es unabdingbar, dass die Rechnungsprüfung von vollziehenden Aufgaben freigestellt wird.

Je stärker die Tätigkeit der Rechnungsprüfung anerkannt und auch vollzogen wird, desto stärker entsteht allein schon aus ihrer Existenz eine vorbeugende - verhindernde - Wirkung, sei es, um einem bewussten Rechtsmissbrauch vorzubeugen, oder sei es im Bereich des Leistungsdenkens und der Pflichtauffassung (Auszug Seuling, Bär „Örtliche Rechnungsprüfung“).

Der Rechnungsprüfungsausschuss und das städt. Rechnungsprüfungsamt haben auch im Haushaltsjahr 2015 nach den vorstehenden Grundsätzen vertrauensvoll und effektiv zusammengearbeitet und ein enormes Arbeitspensum bewältigt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnung 2013 der Stadt Neuburg a. d. Donau** in der Sitzung vom 20.05.2015 einstimmig beigetreten.

Als Ergebnis der Jahresrechnung 2013 wurde festgestellt, dass auch im Haushaltsjahr 2013 der Haushaltsausgleich erreicht und die dauernde Leistungsfähigkeit sichergestellt werden konnte. Nach Prüfung der Jahresrechnung 2013 und entsprechender Würdigung der für die Beurteilung der finanziellen Verhältnisse maßgeblichen Kriterien konnte aus der Sicht des städt. Rechnungsprüfungsamtes festgestellt werden, dass die rechtsaufsichtliche Beurteilung der Planungsdaten für das Haushaltsjahr 2013 und dem Planungszeitraum bis 2016 – die Haushaltslage der Stadt Neuburg a. d. Donau wurde als stark angespannt bezeichnet – zwar weitgehend zutreffend, jedoch im Hinblick auf die Tatsache, dass es sich bei einem wesentlichen Teil der Schulden um eine sog. „rentierliche Verschuldung“ handelt, etwas zu pessimistisch ausgefallen ist.

Der Stadtrat hat daher, der Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses folgend, die Jahresrechnung 2013 der Stadt Neuburg a. d. Donau in der Sitzung vom 23.06.2015 festgestellt (Beschluss Nr. 84) und dem Oberbürgermeister die Entlastung hierzu uneingeschränkt erteilt (Beschluss Nr. 85).

Die örtliche **Prüfung des Jahresabschlüsse 2013 und 2014 der Stadtwerke Neuburg a. d. Donau** konnte mit der Erstellung der Schlussberichte vom 23.01. und 30.10.2015 sowie dessen Beitritt durch den Rechnungsprüfungsausschuss zum Jahresabschluss 2013 in der Sitzung vom 20.05.2015 abgeschlossen werden. Der Stadtrat Neuburg a. d. Donau hat in der Sitzung vom 23.06.2015 auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses und des Werkausschusses beschlossen, den Jahresabschluss 2013 der Stadtwerke Neuburg a. d. Donau festzustellen (Beschluss Nr. 86) und dem Oberbürgermeister und der Werkleitung die Entlastung hierzu zu erteilen (Beschluss Nr. 87).

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Schlussbericht des städt. Rechnungsprüfungsamtes über die **Prüfung der Jahresrechnungen 2013 der von der Stadt verwalteten rechtsfähigen Stiftungen** (Eyb'sche Stiftung, Mazillis'sche Stiftung, Stiftung Industriefonds und Heilig-Geist-Bürgerspital-Stiftung) in der Sitzung vom 04.12.2014 beigetreten, nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Die Beschlüsse des Stadtrates über die Feststellung und Entlastung erfolgten am 28.04.2015

Im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung wird auch die **Betätigung der Stadt Neuburg a. d. Donau bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt Neuburg a. d. Donau unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist**, unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze mitgeprüft. Das sind die GeWo Neuburg GmbH sowie bis 31.12.2015 das f¹⁰ Forschungszentrum für Erneuerbare Energien Neuburg a. d. Donau GmbH.

Dem **Jahresabschluss 2014 der GeWo Neuburg GmbH** wurde von Seiten der Abschlussprüfung der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 06.05.2015, dem der Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung vom 30.07.2015 beigetreten ist, wurden die Prüfungshandlungen der örtlichen Rechnungsprüfung 2014 abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die in den Aufsichtsrat entsandten Stadträte im Rahmen der gemeinderechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen betätigt haben; materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen.

Die Gesellschafterversammlung hat daher auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses in der Sitzung vom 14.09.2015 beschlossen, den Jahresabschluss 2014 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten.

Von Seiten der Abschlussprüfung wurde dem **Jahresabschluss 2014 des f¹⁰ Forschungszentrums für Erneuerbare Energien Neuburg a. d. Donau gGmbH** am 29.10.2015 der Bestätigungsvermerk uneingeschränkt erteilt. Mit der Erstellung des Schlussberichtes vom 30.12.2015, dem der Rechnungsprüfungsausschuss noch nicht beigetreten ist, wurden die Prüfungshandlungen der örtlichen Rechnungsprüfung 2014 abgeschlossen. Es wurde festgestellt, dass sich sowohl der Oberbürgermeister als auch die in den Aufsichtsrat entsandten Stadträte im Rahmen der gemeinderechtlichen und sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sowie der Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse betätigt haben; nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen.

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung (= Stadtrat), den Jahresabschluss 2014 festzustellen und den Aufsichtsrat sowie den Geschäftsführer zu entlasten, liegen noch nicht vor.

Einer schwerpunktmäßigen Prüfung wurden unterzogen:

1. Die Jahresrechnung 2014 des Historischen Vereins Neuburg a. d. Donau sowie die Einnahmen und Ausgaben im UA 3210 - Stadtmuseum - und im UA 3410 - Heimatpflege - des städt. Verwaltungshaushalts

Der Rechnungsprüfungsausschuss ist dem Prüfprotokoll Nr. 1 des städt. Rechnungsprüfungsamtes vom 25.06.2015 über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2014 des Historischen Vereins sowie über die Prüfung der Einnahmen und Ausgaben für das Stadtmuseum und die Heimatpflege im Verwaltungshaushalt 2014 der Stadt Neuburg a. d. Donau in der Sitzung vom 30.07.2015 beigetreten. Nennenswerte materielle Prüfungsfeststellungen waren nicht zu treffen. Zur Kassen- und Haushaltsführung wurden verschiedene formelle Anregungen unterbreitet.

2. Der Jahresabschluss 2014 des Jugendzentrums Neuburg a. d. Donau

Das städt. Rechnungsprüfungsamt hat mit Prüfprotokoll Nr. 2 vom 31.07.2015 die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 des Jugendzentrums Neuburg a. d. Donau vorgenommen. Ein Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses liegt noch nicht vor. Eine Ortsbesichtigung hat ergeben, dass sich das Jugendzentrum nach einer nunmehr 28-jährigen Betriebszeit unter Berücksichtigung der Nutzung des Gebäudes in einem sehr guten Zustand befindet.

Dem Kreisjugendring wird grundsätzlich nach Behandlung des Prüfprotokolls im Rechnungsprüfungsausschuss durch ein Schreiben des Oberbürgermeisters die Entlastung zur Jahresrechnung 2014 für das Jugendzentrum mitgeteilt sowie Dank und Anerkennung für die im Zusammenhang mit dem Jugendzentrum geleistete Jugendarbeit in der Stadt Neuburg a. d. Donau ausgesprochen.

Weitere Themen der örtlichen Rechnungsprüfung waren:

Durchführung von Kassenprüfungen

Die Stadtkasse, mehrere Zahlstellen sowie die Kasse bei den Stadtwerken einschließlich der Kasse im Parkbad wurden unvermutet geprüft; nennenswerte materielle Feststellungen waren nicht zu treffen.

Im Rahmen der vorausgehenden Prüfung hat das Rechnungsprüfungsamt gutachtlich oder beratend bei der Vorbereitung verschiedener Maßnahmen (z. B. vertrags- und versicherungsrechtliche Angelegenheiten etc.) sowie im **Vollzug der städtischen Vergabeordnung** mitgewirkt.

Überörtliche Prüfung

Nachrichtlich sei erwähnt, dass der Bayerische Kommunale Prüfungsverband zuletzt in der Zeit vom 18.01. – 25.06.2010 mit verschiedenen Unterbrechungen die Jahresrechnungen 2005 bis 2009 der Stadt Neuburg a. d. Donau und der von ihr verwalteten rechtsfähigen Stiftungen geprüft hat. Außergewöhnliche Prüfungsfeststellungen wurden nicht getroffen. Die Verwaltung hat sowohl die formellen als auch die materiellen Prüfungsfeststellungen abgearbeitet. Die Erledigung wurde vom Rechnungsprüfungsamt begleitet.

Die örtliche Rechnungsprüfung muss beobachten; sie muss das gesamte Geschehen wachen Sinnes miterleben.

Der Leiter des städt. Rechnungsprüfungsamtes hat daher im Rahmen der sog. vorausgehenden Prüfung an nahezu allen Sitzungen des Stadtrates, des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses, des Bau- Planungs- und Umweltausschusses sowie des Werkausschusses teilgenommen und ggf. beratend mitgewirkt.

Das Rechnungsprüfungsamt war bemüht, den Aufgaben der örtlichen Rechnungsprüfung gerecht zu werden und die Prüfung auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Eine lückenlose Prüfung aller Sachgebiete und des gesamten Rechnungsmaterials sowie eine technische Prüfung waren wegen des hierfür erforderlichen Zeit- und Arbeitsaufwandes, aber auch im Hinblick auf die Personalausstattung des städt. Rechnungsprüfungsamtes nicht möglich.



Foto: Rechnungsprüfungsausschuss vor seiner Sitzung am 20.05.2015.

Von links: StR Goschenhofer, StR Mayr (als Vertreter für StR Götzenberger), StRinLanig, StR Winter, StR Brems, StR Walter, Protokollführerin Kreitmeier, StR Babel, Rechnungsprüfer Lösch.

Finanzverwaltung

Das Jahr 2015 konnte in finanzieller Hinsicht im Rahmen des Haushaltsplans sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Verwaltungshaushalt ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung, da die steuerlichen Nettoeinnahmen um ca. 2,1 Mio. € höher als veranschlagt waren. Der Zuführungsbetrag vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt zum Zeitpunkt der Berichterstellung rd. 8,2 Mio. € (+4 Mio. €).

Inbesondere die Arbeiten rund um den Haushalt 2015 konnten erfolgreich erledigt werden:

Der Stadtrat hat am 27.01.2015 die Haushaltssatzung für das Jahr 2015 und die Finanzplanung für die Jahre 2014 mit 2018 verabschiedet. Der Wirtschaftsplan 2015 der Stadtwerke wurde ebenso am 27.01.2015 vom Stadtrat beschlossen. Die nach Art. 65 ff der Bayerischen Gemeindeordnung erforderlichen rechtsaufsichtlichen Genehmigungen wurden durch das Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen mit Schreiben vom 21.04.2015 Nr. 20 Az.: 201.94171 erteilt. Die Haushaltssatzung wurde im Amtsblatt des Landkreises Neuburg-Schrobenhausen und der Großen Kreisstadt Neuburg a. d. Donau Nr. 15 vom 29.04.2015 amtlich bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung ist nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Verfahren rechtsgültig zustande gekommen.

Der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung war nicht erforderlich.

Der Haushaltsplan 2015 umfasste in Einnahmen und Ausgaben

im Verwaltungshaushalt	61.018.620 €
im Vermögenshaushalt	20.900.840 €.

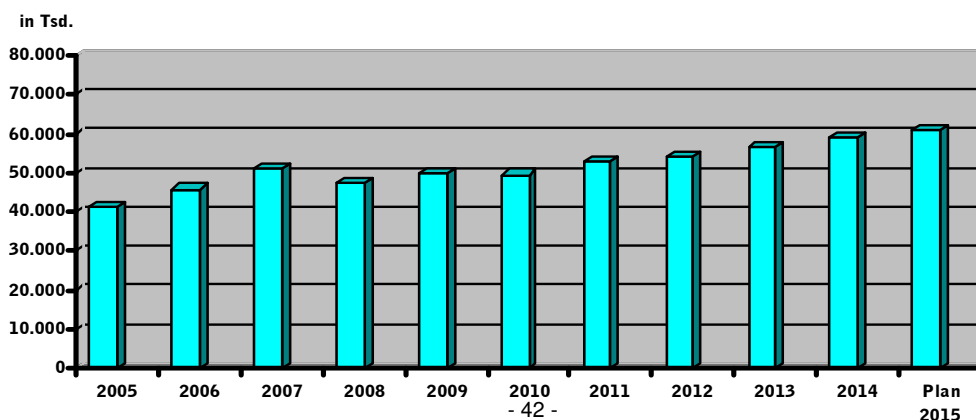
Sitzungen des Haupt-, Wirtschafts- und Finanzausschusses:

Im Jahr 2015 fanden 11 Sitzungen statt. Insgesamt wurden dabei 179 Beschlüsse gefasst; 74 in öffentlicher und 105 in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Gesamtsitzungsdauer aller Sitzungen betrug rd. 25 Stunden.

Überblick mit vorläufigen Zahlen der Jahresrechnung 2015

Nachfolgend ist die Entwicklung der Verwaltungshaushalte 2005 bis 2015 dargestellt:

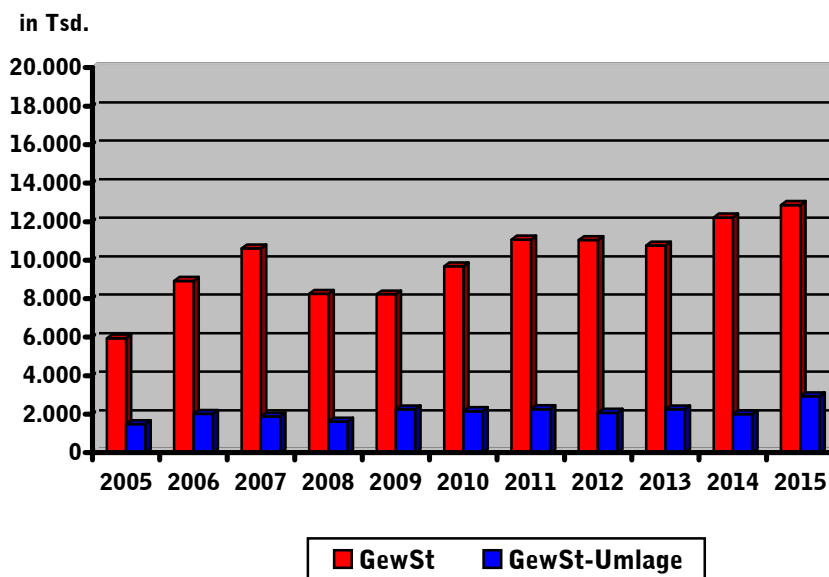


Ein wesentliches Finanzierungselement des Verwaltungshaushalts sind die Überschüsse des Abschnitts 90 (Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen). Diese entwickelten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Haushaltsansätzen wie folgt:

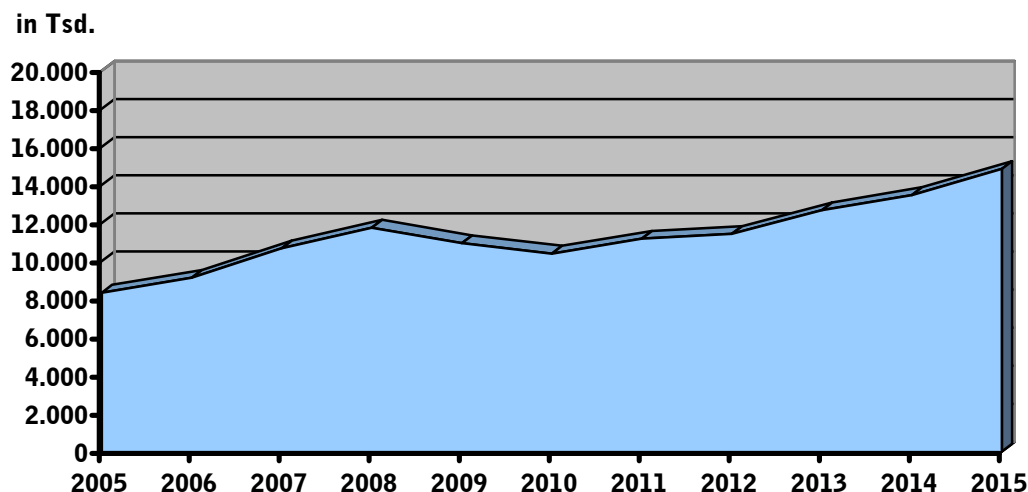
	Haush.Ansatz	vorl. Rechng.Ergebnis
Steuerliche Einnahmen		
Grundsteuer A	105.000 €	102.802,10 €
Grundsteuer B	2.740.000 €	2.852.717,06 €
Gewerbsteuer	12.000.000 €	12.859.932,93 €
Anteil an der Umsatzsteuer	1.300.000 €	1.532.480,00 €
Anteil an der Einkommensteuer	14.100.000 €	14.842.279,00 €
Einkommensteuerersatz	1.100.000 €	1.126.002,00 €
Hundesteuer	42.800 €	43.810,00 €
Schlüsselzuweisungen	5.675.000 €	5.675.032,00 €
Finanzzuweisungen	476.000 €	480.091,60 €
Grunderwerbsteuer	950.000 €	1.033.859,90 €
Verwargelder/Geldbußen	299.000 €	330.189,26 €
	38.787.800 €	40.879.195,85 €
Steuerliche Ausgaben		
Gewerbsteuerumlage	2.470.000 €	2.935.890,00 €
Kreisumlage	13.660.000 €	13.659.765,26 €
	16.130.000 €	16.595.655,26 €
Steuerliche Nettoeinnahmen	22.657.800 €	24.283.540,59 €

Im Vergleich zum Haushaltsplan ergab sich eine Verbesserung in Höhe von 1.625.740,59 €.

Nachfolgend ist die Entwicklung der Gewerbsteuer und der Gewerbsteuerumlage von 2005 bis 2015 dargestellt:



Als weitere wichtige Einnahmequelle ist die Entwicklung der Einkommensteuer im nachfolgenden Diagramm aufgezeigt:



Investitionen

Das Volumen des Vermögenshaushalts beläuft sich (vor Rechnungsschluss) im Jahr 2015 auf aktuell 9,6 Mio. €, wobei hierin die Übertragung von Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2015 in Höhe von etwa 6,4 Mio. € **nicht** enthalten ist. Nach Buchung der Reste ergibt sich ein Gesamtvolumen des Vermögenshaushalts 2015 in Höhe von etwa 16 Mio. €.

Die tatsächlichen Ausgaben (vorläufiges Rechnungsergebnis) teilen sich auf in:

Allgemeine Verwaltung	116.765 €
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	7.486 €
Schulen	2.565.688 €
Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	47.462 €
Soziale Sicherheit	672.595 €
Gesundheit, Sport, Erholung	18.605 €
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.850.543 €
Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	972.395 €
Wirtschaftliche Unternehmen	1.094.032 €
Allg. Finanzwirtschaft	2.203.458 €

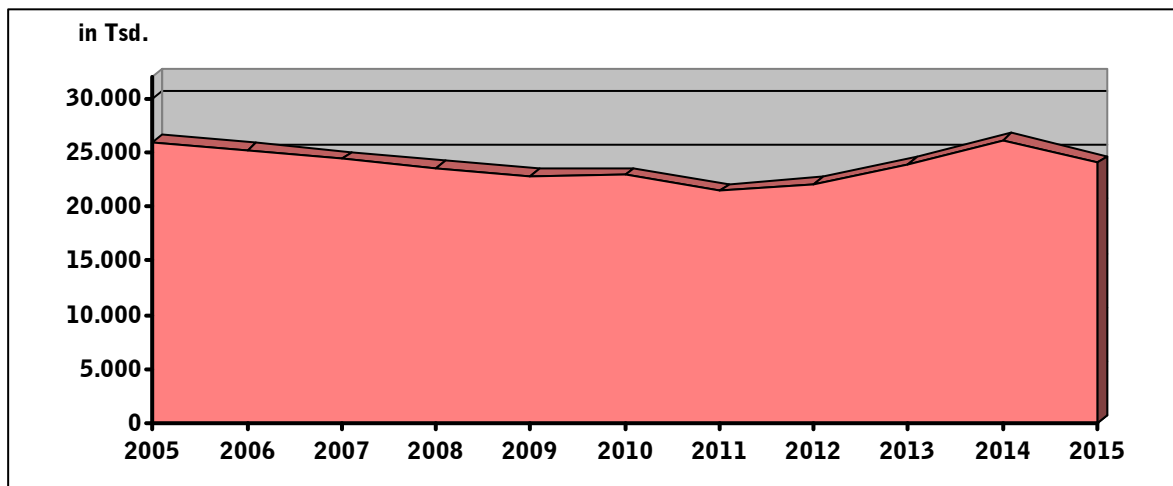
Nicht enthalten sind darin die Ausgaben auf Haushaltsresten aus Vorjahren zur Fortführung begonnener Maßnahmen sowie die Abschlussbuchungen, wie z. B. die Zuführung des Verwaltungshaushalts an den Vermögenshaushalt.

Der Stand der Schulden und der allgemeinen Rücklage stellt sich wie folgt dar:

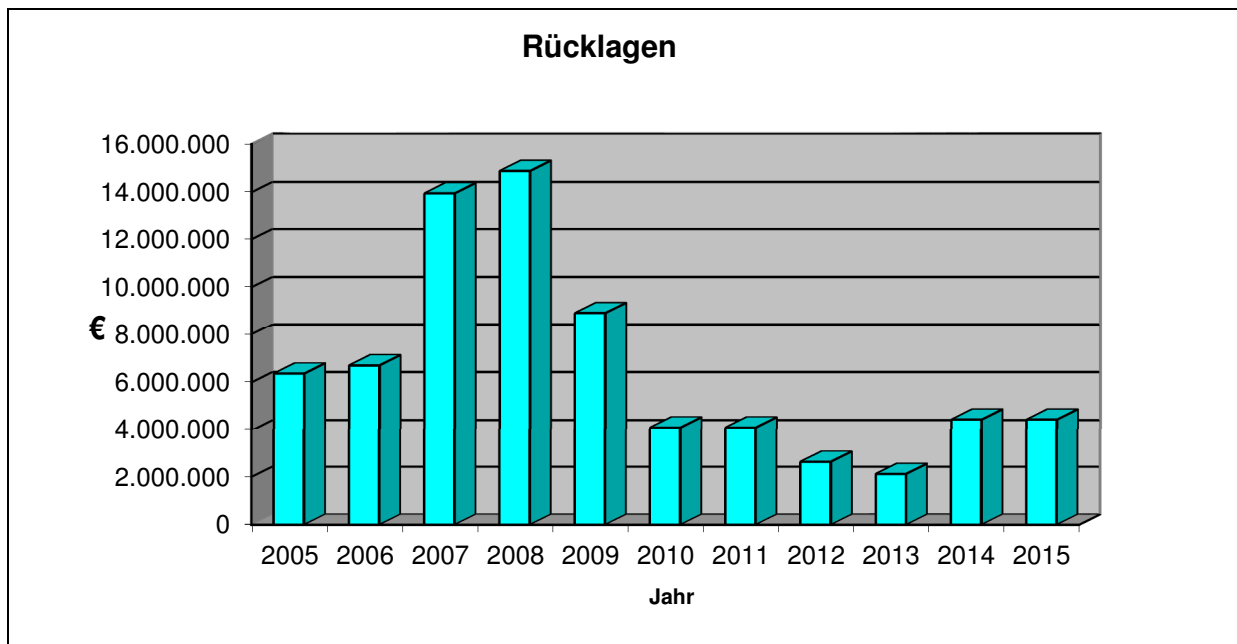
	Schulden	Allgemeine Rücklage
Stand nach dem Ergebnis der Jahresrechnung 2014	26.151.601,63 €	4.456.254,59 €
Zugänge in 2015	0,00 €	0,00 €
Abgänge in 2015	2.176.507,78 €	0,00 €
Stand am 31.12.2015	23.975.093,85 €	*4.456.254,59 €

*voraussichtlicher Rücklagenstand, da noch kein endgültiger Jahresabschluss vorhanden

Schuldenstände der Jahre 2005 - 2015



Rücklagen der Jahre 2005 – 2015



Das **Gesamtergebnis** ist somit im Vergleich zum Haushaltsplan deutlich besser ausgefallen. Es mussten keine neuen Kredite aufgenommen werden. Es konnten sogar zwei außerplanmäßige Tilgungen erfolgen und die Rücklagen bleiben höchstwahrscheinlich auch konstant.

Zuwendungsangelegenheiten

1. Erhaltene staatliche und sonstige Zuwendungen:

Im Jahr 2015 wurden vom Freistaat Bayern durch die Regierung von Oberbayern für folgende Baumaßnahmen Zuwendungen an die Stadt Neuburg ausbezahlt:

EDV-Vernetzung Mittelschule:	38.000,00 €
Generalinstandsetzung Schwalbangerschule mit Turnhalle:	1.051.000,00 €
EDV-Vernetzung Grundschule Neuburg-Ost:	25.000,00 €
Kindergarten Heinrichsheim:	93.000,00 €
Essräume Brändström-Kindergarten:	10.000,00 €
Neubau Kinderkrippe Breslauer Straße:	257.000,00 €
Sozialraum Kindergarten Sonnenhügel:	10.000,00 €
Erweiterung Kindergarten Franziskanerstraße:	50.000,00 €

2. Noch nicht erhaltene, jedoch zugesagte Zuwendungen:

Umbau Marstallschule in einen Kindergarten:	210.000,00 €
EDV-Vernetzung Grundschule Neuburg-Ost:	20.000,00 €
Container Kindergarten Sudetenlandstraße:	2.113,00 €
Neubau Kinderkrippe Breslauer Straße:	163.500,00 €
Generalinstandsetzung Schwalbangerschule mit Turnhalle:	1.000.000,00 €
Sozialraum Kindergarten Sonnenhügel:	30.000,00 €
Kinderkrippe Heinrichsheim:	46.000,00 €
Erweiterung Kindergarten Franziskanerstraße:	150.000,00 €

3. Geplante, zuschussrechtlich relevante Maßnahmen:

Anbindung Südpark
Ausbau Eternitweg
Neubau Kindergarten Neuburg-West
Neubau Kindergarten St. Peter
Umbau und Erweiterung Kinderhort Studienseminar



Eyb'sche Stiftung

Schwerpunkt der Einnahmen des Eybhauses sind die Mieteinnahmen, die sich im Jahr 2015 auf 71.260,54 € beliefen. Für den Bauunterhalt wurden 23.137,46 € ausgegeben.

Nach der Stiftungssatzung sind die Stiftungsmittel zur Unterstützung von Neuburgerinnen zu verwenden, die in Not geraten sind sowie für Neuburger Studierende.

Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden 2015 250,00 € dem Diakonischen Werk - Frauen in Not –, 150,00 € der MS-Gruppe Neuburg für ein bedürftiges Mitglied als Zuschuss gewährt. Darüber hinaus erhielten sechs Bedürftige der Seniorenwohnanlage Weihnachtsgewandungen in Höhe von insgesamt 600,00 €.



Mazillis'sche Stiftung

Stiftungszweck ist die Unterstützung bedürftiger Kinder und minderbemittelter Personen aus der Stadt Neuburg, wobei die Stiftungsmittel nach dem Willen des Stifters in erster Linie für schulische Zwecke verwendet werden sollen.

Im Vollzug des Stiftungszwecks wurden insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.150,00 € gewährt: Das Diakonische Werk erhielt für die Betreuung von Flüchtlingskindern 250,00 € und für Landschulaufenthalte und Klassenfahrten der Grund- und Hauptschulen erhielten bedürftige Kinder insgesamt 900,00 €.



Industriefonds

Stiftungszweck ist Wohltätigkeit und Unterricht.

Der Großteil des Industriefondsgebäudes ist seit 01.01.2007 an die Volkshochschule Neuburg vermietet.

Im Erdgeschoss ist wie bisher der städtische Kindergarten Franziskaner Straße untergebracht.

Aus Mitteln des Stiftungszwecks wurde der Volkshochschule ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € für Kinderkurse gewährt.

Entsprechend dem Stiftungszweck wird das Gebäude ausschließlich für Erziehung und Schule genutzt.



HI.Geist-Bürgerspitalstiftung

Das Heilig-Geist-Bürgerspital wurde ab 1.12.2001 an den Caritas-Verband Neuburg-Schrobenhausen vermietet und wird seitdem als Caritashaus genutzt.

Die Seniorenwohnanlage am Schwalbanger ist seit 1967 in Betrieb. Es konnten Mieteinnahmen in Höhe von 306.354,03 € erzielt werden.

Aus dem Spitalwald wurden im Jahre 2015 Erträge aus dem Verkauf von Nutz- und Brennholz in Höhe von 49.223,85 € erwirtschaftet.

1. Grundstücksmarkt (Liegenschaftsverwaltung)

Das SG Liegenschaften befasst sich auf diesem Gebiet mit dem An- und Verkauf bestehender Gebäude bzw. dem Verkauf von städtischen Baugrundstücken.

Im Jahr 2015 konnte das SG 203 18 Baugrundstücke an private Bauinteressenten und Bauträger verkaufen. Dies betraf vor allem das Baugebiet „Neuburg-West“.

Das Interesse für die Bauplätze war durchgehend hoch, insgesamt gingen 60 Bewerbungen für die nacheinander ausgeschriebenen Bauplätze ein (ohne Mehrfachbewerbungen).

Für den Ankauf bzw. Verkauf wurden vom SG Liegenschaften insgesamt folgende Mittel bewirtschaftet:

Dem Ankauf von Grundstücken mit einer Fläche von ca. 52.700 m² zu einem Kaufpreis von rd. 1.024.300 Euro steht die Veräußerung von städtischem Grundbesitz in einer Größenordnung von ca. 17.200 m² und einem Betrag von rd. 3.433.600 Euro gegenüber. Aufgeschlüsselt stellt es sich wie folgt dar (darin enthalten sind auch die Grundstücksan- und -verkäufe der Stabstelle Wirtschaftsförderung):

A n k a u f	V e r k a u f
Wohnbau- und Erschließungs- und sonstige -flächen	Wohnbaugelände und allgemein
52.700 m ²	16.200 m ²
Gewerbliche Flächen	Gewerbliche bzw. industrielle Flächen
0 m ²	1.000 m ²

Daneben werden jedes Jahr eine größere Anzahl von kleineren Grundstücksverkäufen getätigt bzw. nach Prüfungen der Anträge abgelehnt (z. B. Zukauf von Grünstreifen, Wegen etc). Hier erhalten wir vor allem Aufträge vom Amt 300 – Ordnungsamt – besonders auch bei der Thematik „Öffentliche Feldwege“ bzw. vom Amt 700 – Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz.

Ein großes Thema sind auch Anfragen privater Grundstückseigentümer zu An- und Verkäufen sowie Auskünfte aus der Richtwertliste.

Dienstbarkeiten

Dienstbarkeitsbestellungen (Geh- und Fahrrechte, Leitungsrechte) nehmen im täglichen Geschäft des SG Liegenschaften eine große Rolle ein.

In enger Zusammenarbeit vor allem mit dem Amt 700 - Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz – und dem SG 606 – Tief- und Straßenbau – werden Rechte für zu verlegende Kanal- und Stromleitungen, Straßenlampen, Bewirtschaftungswege zugunsten der Stadt Neuburg auf Fremdgrundstücken eingetragen. Umgekehrt benötigen auch private Eigentümer immer wieder Zufahrts-/Zugangs- oder Leitungsrechte über städtische Flächen, die nicht öffentlich gewidmet sind.

2. Mieten und Pachten

Die Mieteinnahmen von 759.167 Euro (2014: 743.347 Euro) aus stadt- und stiftungseigenen Gebäuden sind gegenüber 2014 um rd. 2 % gestiegen. Die Pachteinnahmen von 120.202 Euro (2014: 150.763 Euro) aus städtischen und stiftungseigenen Grundbesitz sind gegenüber 2014 um rd. 20 % gesunken.

Die Stadt Neuburg ist im Besitz von insgesamt 132 landwirtschaftlichen Acker- und Grünlandgrundstücken die an 51 Pächter verpachtet sind. Die Stadt ist bemüht, neue landwirtschaftliche Grundstücke zu erwerben. Ein Teil davon wird auch als Tauschfläche für die Ausweisung von Bau- und Gewerbegrundstücken benötigt. Die bestehenden Verträge müssen angepasst und neue Pachtverträge abgeschlossen werden. Hinzu kommt noch die Meldung an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern.

3. Bewirtschaftung von Gebäuden

Unter dieser Überschrift findet sich für das SG Liegenschaften ein weites Feld, da die Stadt Neuburg Eigentümer zahlreicher Liegenschaften ist.

Das SG Liegenschaften verwaltet derzeit insgesamt 18 Wohnungsmietverhältnisse und 3 Dienstwohnungsmietverhältnisse für unsere städtischen Hausmeister. Darüber hinaus werden noch 40 gewerbliche und sonstige Miet-/Nutzungsverhältnisse verwaltet.

Alein der „Schlüsseldienst“ für diese Gebäude (z. B. Schlüssel an Turnhallennutzer, Handwerker, Bedienstete) mit Nachverfolgung verursacht einigen Arbeitsaufwand.

Der Unterhalt unserer städtischen Gebäude wird in Zusammenarbeit mit SG 605 - Hochbau, Bauunterhalt – vorgenommen, d. h., vor allem Schäden werden von den Betreibern vor Ort gemeldet und müssen besichtigt und die Reparaturen in Auftrag gegeben werden.

4. Parkplatz „Kappergarten“

Nicht zu vergessen ist die Bewirtschaftung des Parkplatzes „Kappergarten“ beim alten Neuhof. Auf diesem Grundstück kann für **20,00 Euro/Monat** und 20,00 Euro Kautions für den Schlüssel für die Schranke ein eigener Parkplatz während der Woche von Angestellten aus Büros, Geschäften, Praxen in der Innenstadt angemietet werden.

2014 wurde ein weiterer Teil des „Kappergarten“ angepachtet. Von den nunmehr insgesamt 136 Parkplätzen sind derzeit fast alle Parkplätze vermietet. Das Angebot wird somit sehr gut angenommen.

An Einnahmen wurden im Jahr 2015 26.820 Euro erzielt.

5. Schrebergärten

Die Stadt Neuburg ist Eigentümerin von **119 Schrebergartenparzellen** („Am Bahndamm“ und „Beim Bahnweiher“). Desweiteren gibt es 6 Parzellen am Schleifmühlweg.

Diese Schrebergärten sind stets vergeben. Zur Zeit stehen ca. 100 Bewerber auf der Warteliste. Die Wartezeiten für einen Schrebergarten betragen mehrere Jahre und sind auch abhängig von der Höhe der Ablöse, die die Bewerber zu zahlen bereit sind (für Gartenhäuschen, Pumpen, Geräte etc). Die Pacht beträgt im Jahr 130,00 Euro für eine Parzelle.

6. Forst

	Stadtwald		Spitalwald	
	2015	2014	2015	2014
Holzeinschlag ca.	1.411 fm	1.318 fm	630 fm	668 fm
Gesamteinnahmen rd.	86.300 Euro	68.400 Euro	49.200 Euro	52.600 Euro
Gesamtausgaben rd.	43.900 Euro	43.200 Euro	24.700 Euro	23.900 Euro
	+ 42.400 Euro	+ 25.200 Euro	+ 24.500 Euro	+ 28.700 Euro

Die Einnahmen ergeben sich durch den Verkauf von Brennholz, die Ausgaben vor allem durch Holzwerbungs- und Rückekosten sowie die Vergütung für die Leitung und Betreuung durch das Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in Pfaffenhofen.

7. Jagdgenossenschaften

Die Stadt Neuburg ist Mitglied bei 8 Jagdgenossenschaften im gesamten Stadtbereich sowie in den Jagdgenossenschaften Oberhausen und Kochheim. Jährlich wird von jeder Jagdgenossenschaft eine Versammlung abgehalten, bei der ein Vertreter der Stadt Neuburg jeweils bei den Vorstandswahlen bzw. den Jagdpachtverlängerungen/-neuwahlen, teilnimmt.

8. Sport

a) Finanzielle Förderung

Die direkte Förderung der Sportvereine und Übungsleiter durch Gewährung von entsprechenden Zuschüssen zum allgemeinen Sportbetrieb erfolgte mit 61.693 Euro (Sportzuschüsse), 31.100 Euro (Jugendzuschüsse), 40.000 Euro (Übungsleiterzuschüsse), 99.934 Euro (Unterhalt der Vereinssportanlagen), 1.500 Euro (Stadtmeisterschaften) und 27.090 Euro (Investitionszuschüsse).

Die indirekte Förderung durch Bereitstellung der städtischen Turnhallen ist mit rd. 169.500 Euro zu veranschlagen.

Die direkte und indirekte Förderung beläuft sich 2015 insgesamt auf **rd. 430.800 Euro** Euro (2014: rd. 415.400 Euro).

b) Sport- und Freizeitplätze, Turnhallen

Die Stadt Neuburg unterhält derzeit fünf Turnhallen, die überwiegend vormittags von den Schulen, nachmittags und abends von den Sportvereinen genutzt werden. In der Stadt Neuburg gibt es weiter acht Sportplätze, einen Beachvolleyballplatz und einen Skaterplatz.

c) Sportbeirat

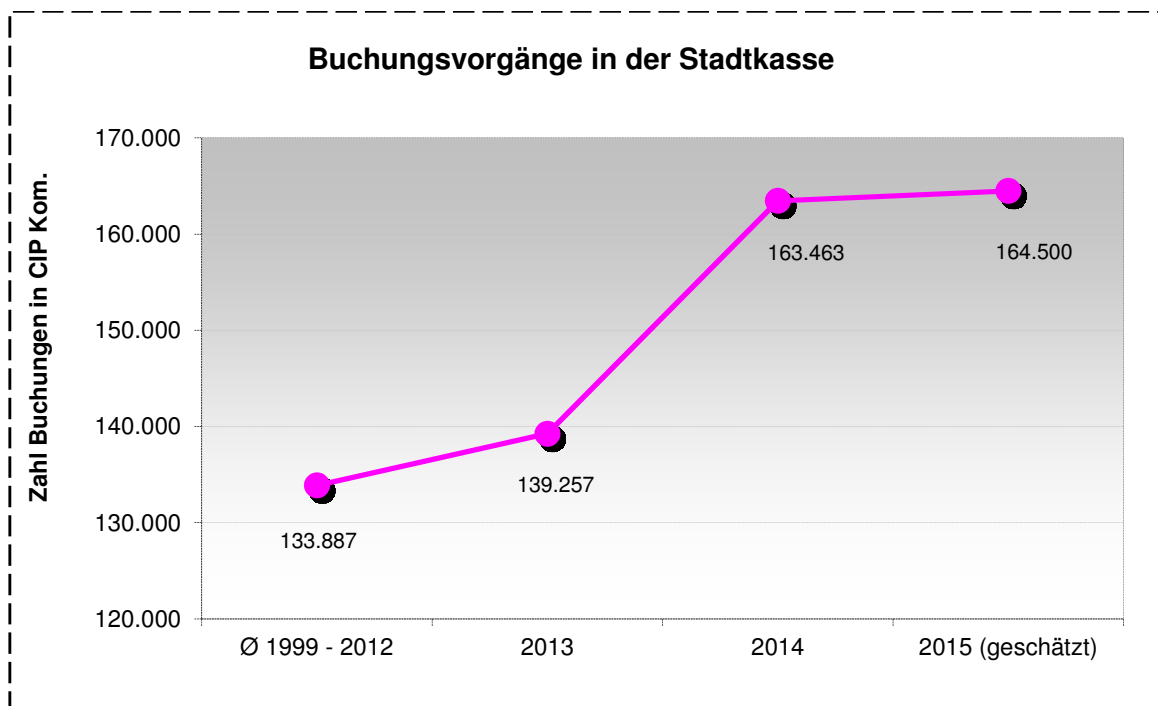
Im Jahr 2015 fand eine Sitzung statt. Hauptthema bleibt weiterhin der Wunsch nach einem zentralen Sportgelände in Neuburg.

1. Ein kurzer Ausblick auf das Thema E-Government

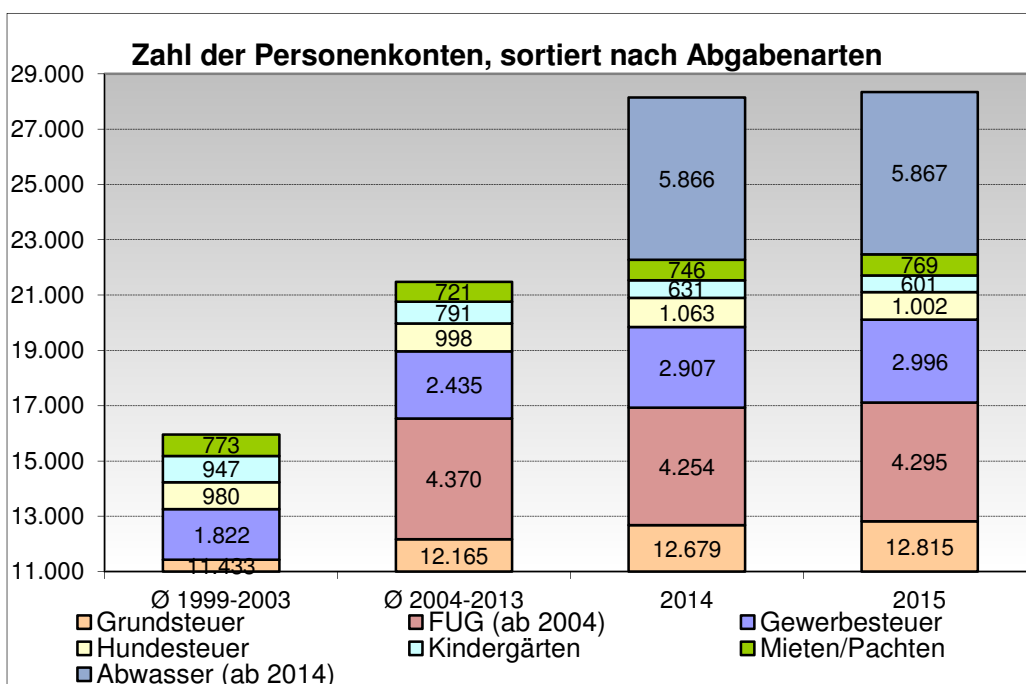
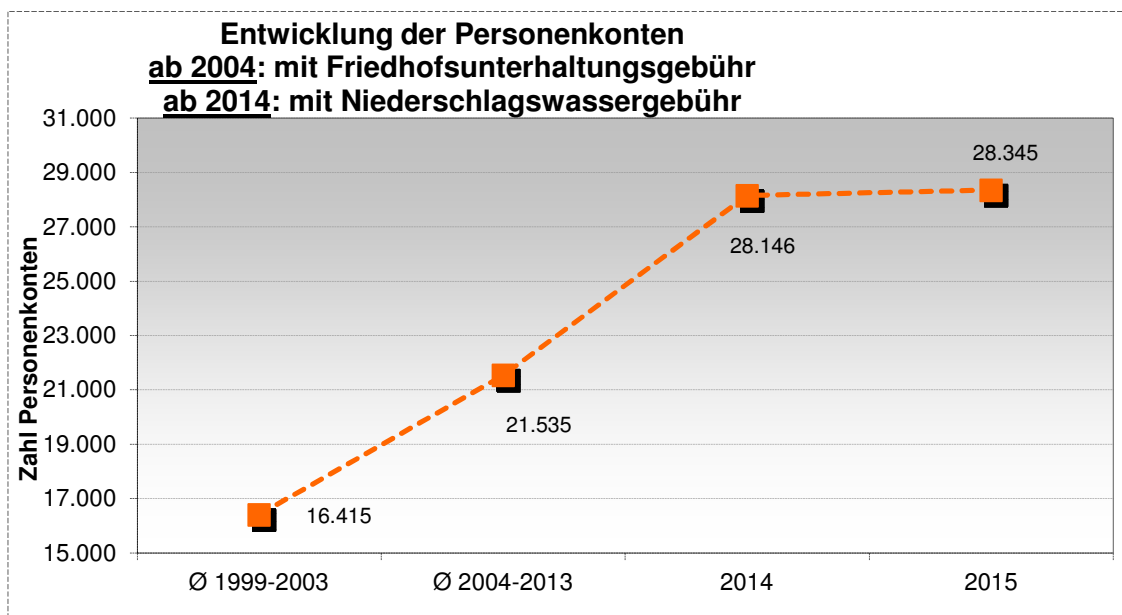
Waren die Reform der Sachaufklärung und die Umstellung auf SEPA die beherrschenden Themen in den vergangenen Jahren, richtet sich der Blick der Kommunalkassen schon auf den nächsten Themenschwerpunkt, dem Thema E-Government. Das entsprechende E-Government-Gesetz ist bereits verabschiedet. Es dient dem Ziel, die elektronische Kommunikation mit der Verwaltung zu erleichtern und Bund, Ländern und Kommunen zu ermöglichen, einfachere, nutzerfreundlichere und effizientere elektronische Verwaltungsdienste anzubieten. Dazu zählt die Bereitstellung von Online-Bezahlsystemen. Ein Themenkreis, der eine enge Abstimmung von Kasse, EDV und Rechnungsprüfung erfordern wird.

2. Das tägliche Buchungsgeschäft

Zu den klassischen Aufgaben der Stadtkasse zählen das Verbuchen der Zahlungseingänge bzw. -ausgänge sowie die Abwicklung des Barzahlungs- und Lastschriftverkehrs. Im zurückliegenden Haushaltsjahr konnte die Kasse einen leichten Anstieg der Buchungsvorgänge verzeichnen.



Jedem Steuerpflichtigen wird ein individuelles Aktenzeichen, ein sog. Personenkonto, zugeteilt. Die meisten dieser Personenkonten entfallen auf die Abgabenarten Grundsteuer, Niederschlagswasser- und Friedhofsunterhaltungsgebühr, gefolgt von der Gewerbesteuer und der Hundesteuer.



3. Die Stadtkasse als Vollstreckungsbehörde

Das Wichtigste vorneweg. Die Fallzahlen in der Zwangsvollstreckung sind im vergangenen Jahr weiter gestiegen und dass, obwohl sich die Wirtschaftslage samt Beschäftigungssituation in der Region 10 äußerst positiv darstellt.

Größter Posten im Forderungsportfolio bleibt die Gewerbesteuer. Hier verzeichnet die Stadtkasse zudem eine deutliche Zunahme an Stundungs- und Ratenzahlungsvereinbarungen. Vermehrt wird auch wegen rückständiger Verwaltungsgebühren und Grundsteuerforderungen vollstreckt.

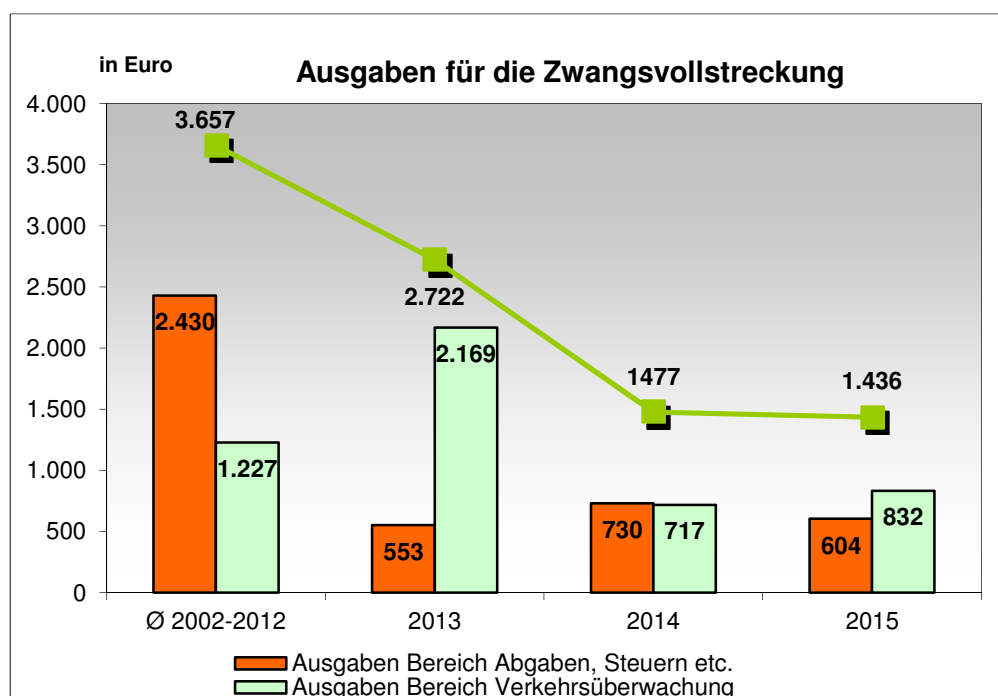
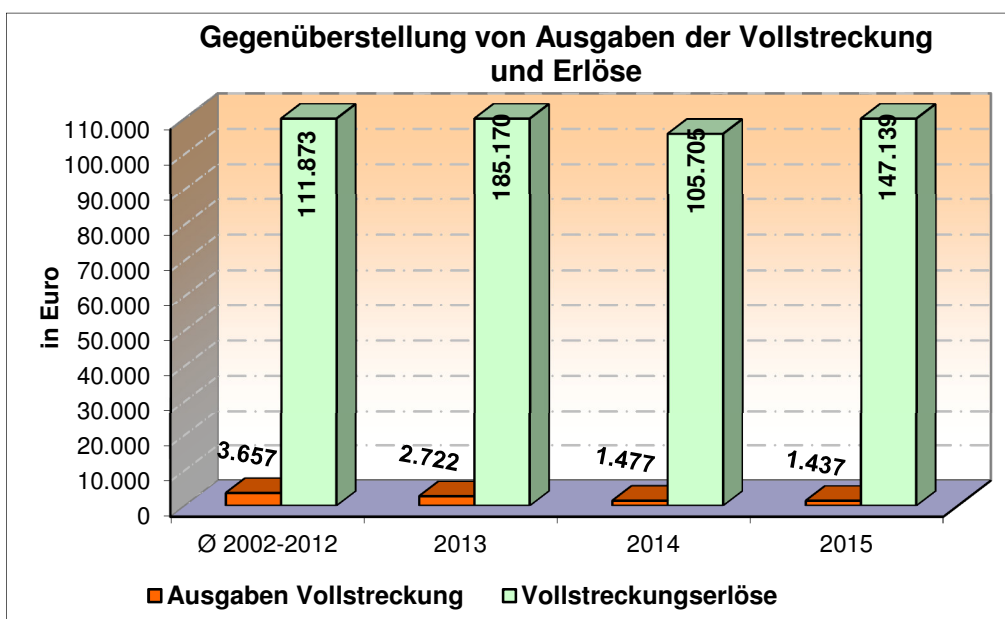
Privatrechtliche Forderungen spielen dagegen seit jeher eine untergeordnete Rolle.

Die zum 01.01.2013 in Kraft getretene Reform der Sachaufklärung bietet der Vollstreckungsbehörde die Möglichkeit, sich frühzeitig Information über schuldnerisches Vermögen zu beschaffen. Der Schuldner wird gleich zu Beginn des Zwangsvollstreckungsverfahrens mit der Abgabe der Vermögensauskunft konfrontiert.

Gerade diese Neuerung hat sich in der Praxis bestens bewährt. Viele Schuldner sehen sich so dazu veranlasst, ihre Rückstände sofort oder im Zuge einer gütlichen Einigung per Ratenzahlung zu tilgen. Andernfalls erlangt die Stadtkasse in einem frühen Verfahrensstadium wichtige Erkenntnisse über die Vermögensverhältnisse, was gerade im Hinblick auf Forderungspfändungen von entscheidender Bedeutung ist.

Effizientes und schnelles Handeln sowie ein strukturiertes Mahnwesen bilden die Grundsäulen eines erfolgreichen Forderungsmanagements. Die Informationsgewinnung erfährt durch die Reform der Sachaufklärung eine noch stärkere Gewichtung und in Verbindung mit der gezielten Auswahl der Vollstreckungsmittel im Einzelfall ist sie der Garant für eine erfolgreiche Vollstreckungsarbeit.

Die Vollstreckungserlöse – die wichtigste Kennzahl für die Leistungsfähigkeit des Forderungsmanagements – sind im zurückliegenden Jahr auf fast 150.000 Euro gestiegen und das bei sinkenden Vollstreckungsausgaben.



Diverse Fallzahlen

Insolvenzverfahren

In der Summe hat sich die Zahl der Insolvenzverfahren im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Allerdings zeigt sich ein Unterschied zum bundesweiten Trend. So war die Zahl der Verbraucherinsolvenzen rückläufig, die Regelinsolvenzverfahren haben aber um fast 50 % zugenommen, was wiederum den sehr hohen Forderungsausfall bei der Gewerbesteuer erklärt.

Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungsverfahren

Die Zahl der Zwangsversteigerungen ist auf einen absoluten Tiefstwert gesunken, mit Blick auf die hohen Immobilienpreise bei freihändigen Verkäufen aber nachvollziehbar.

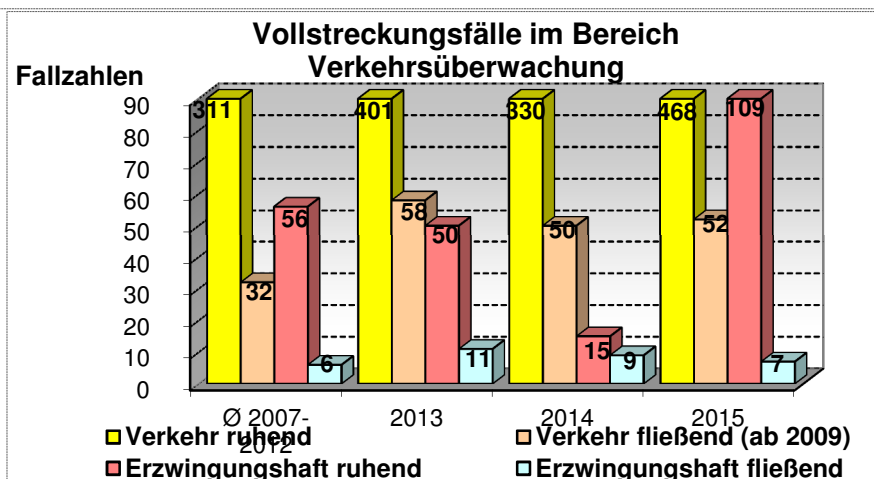
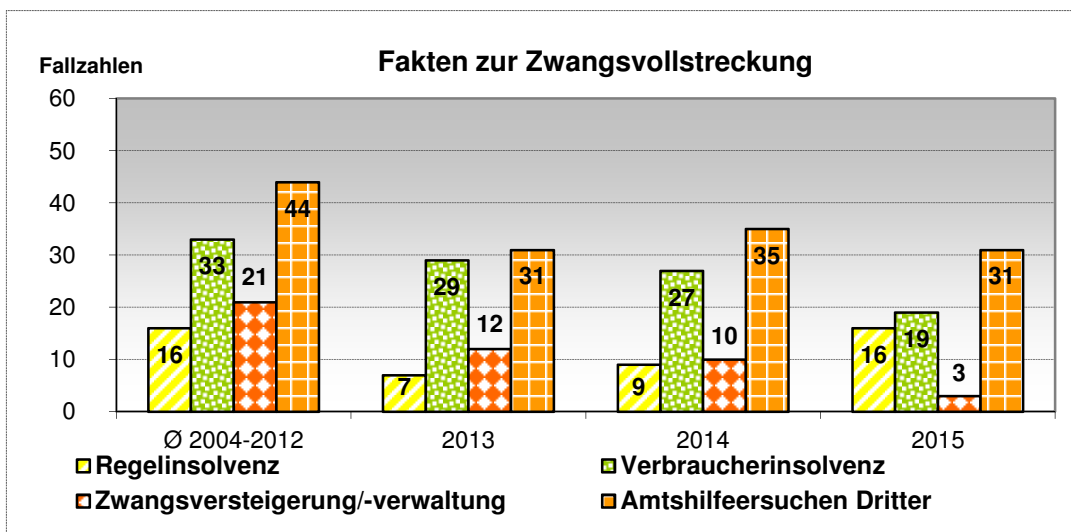
Vollstreckungsersuchen anderer Behörden

Die Zahl der Vollstreckungsersuchen von Dritten bewegt sich auf Vorjahresniveau. Positiv hervorzuheben ist die hohe Erledigungsquote. Die ersuchenden Behörden und Institutionen verteilen sich über das gesamte Bundesgebiet.

Vollstreckung Komm. Verkehrsüberwachung - ruhender und fließender Verkehr

Die Vollstreckungsstatistik für die Komm. Verkehrsüberwachung zeigt für das abgelaufene Jahr einen starken Anstieg der Fallzahlen (+ 40 %) im Bereich ruhender Verkehr. Ein ständiges Ärgernis – auch aus Sicht der Zwangsvollstreckung - sind Dauerparksünder bzw. Wiederholungstäter. Dazu zählen zumeist vermeintlich vermögenslose Verkehrssünder, z. B. Personen mit Eintrag im Schuldner- bzw. Vollstreckungsverzeichnis. Die „herkömmliche“ Vollstreckung gegen diesen Personenkreis scheidet in aller Regel. Die Stadtkasse macht daher konsequent und rege von der Möglichkeit der Erzwingungshaft Gebrauch.

Im Jahr 2015 hat die Stadtkasse insgesamt 126 Erzwingungshaftanträge gestellt, eine Steigerung zum Vorjahr um sage und schreibe 500 %. Alle Verfahren konnten erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

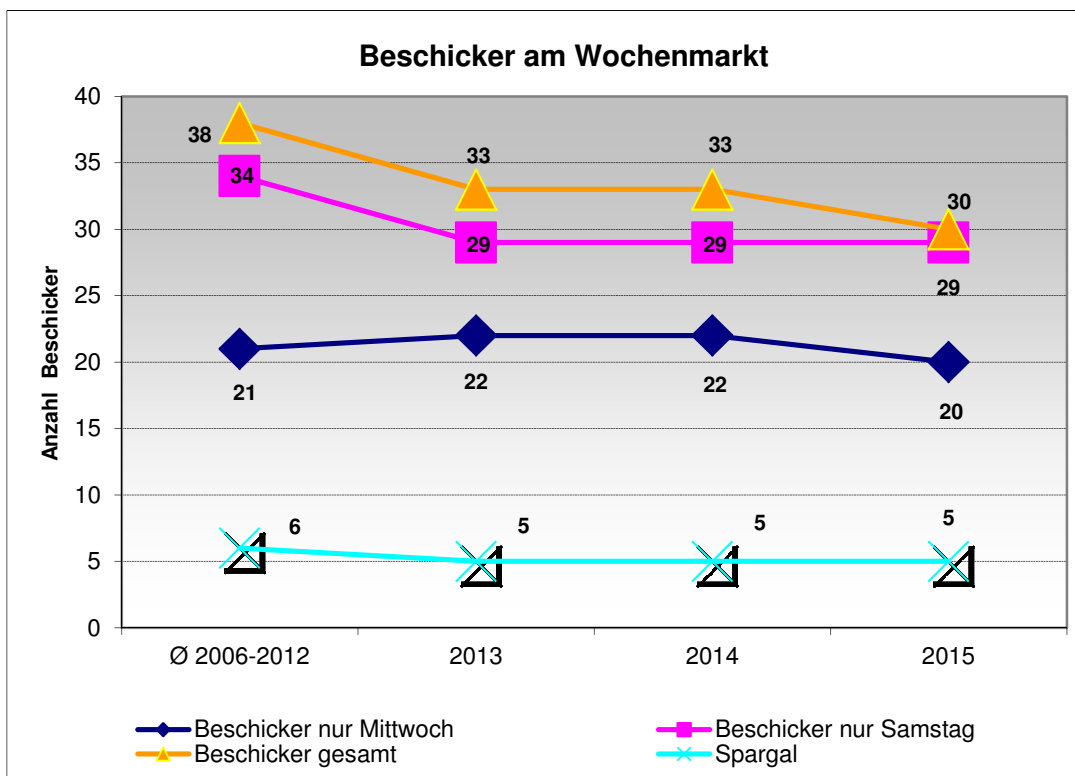


Betreuung der oberirdischen Parkscheinautomaten

Die Stadtkasse zeigt sich für die Wartung, Reparatur und regelmäßige Leerung der oberirdischen Parkscheinautomaten verantwortlich. Die Automaten verteilen sich bis auf eine Ausnahme auf die Untere Altstadt. Technische Hilfsmittel, wie z. B. PDA-Geräte, ermöglichen eine Wartung und Programmierung (z.B. Speicherung von Terminen für Himmelblaue Wochenende) vor Ort. Die technische Wartung wird fast ausnahmslos in Eigenregie abgewickelt. Der Zeitaufwand dafür steigt stetig, was einerseits auf einen Anstieg der Schäden durch Vandalismus, andererseits auch auf das hohe Alter der Parkscheinautomaten zurückzuführen ist. Im Jahr 2015 wurden deswegen fünf Automaten durch neuere Modelltypen ersetzt. Der Austausch des Altbestands wird in den nächsten Jahren sukzessive fortgesetzt.

Betreuung des Neuburger Wochenmarktes

Zum Aufgabengebiet der Stadtkasse zählen außerdem die Betreuung und die Organisation des Neuburger Wochenmarktes, von der Platzzuteilung über die Bereitstellung der Stromversorgung bis hin zur Ausweisung von Ersatzflächen für die Dauer von Sonderveranstaltungen auf dem Schrankenplatz. Die Kapazitäten auf dem Schrankenplatz und den angrenzenden Flächen bleiben in der Hauptsaison von März bis Oktober gerade samstags vollkommen ausgereizt. In der Spargelsaison finden sich auch mittwochs keine freien Plätze mehr auf dem Wochenmarkt. Dass der Neuburger Wochenmarkt nicht nur unter Beschickern aus dem Umland einen hervorragenden Ruf genießt, zeigen zahlreiche überregionale Bewerbungen.



Betrieb 285

Bestattungswesen, städt. Friedhöfe

Im Bereich der städt. Friedhöfe wurden im Rechnungsjahr 2015 wieder einige Beschaffungs- und Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen und Aktivitäten:

Anschaffung eines neuen Abfallsammelsystems Kuno

24.000 €

Für den in die Jahre gekommen Abfall-Hänger konnte nun im Mai 2015 ein neuer Anhänger in Empfang genommen werden.



Kauf eines gebrauchten Skoda-Roomster als Ersatz für den Mercedes Vaneo 9.490 €

Für den 14 Jahre alten Mercedes konnte ebenfalls im Mai ein neues Fahrzeug angeschafft werden.



Aufschotterung d. Weges Hintereingang v. Heinrichsheim z. Neuen Friedhof 2.000 €

Beschaffung von neuen Steckschildern für Friedhof Franziskanerstraße 2.000 €

Teilnahme am Friedhofswettbewerb „Unser Friedhof – Ort der Würde, Kultur und Natur

Am landesweiten Wettbewerb des Bayer. Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege e.V. haben wir uns mit dem Friedhof an der Franziskanerstraße angemeldet und den 2. Preis erreicht.

Dieser wurde uns im Rahmen einer Veranstaltung am Sonntag, den 08.11.2015 in München verliehen.

Fallzahlen Bestattungswesen im 3-Jahres-Vergleich

Art der Leistung	Fallzahlen 2013		Fallzahlen 2014		Fallzahlen 2015	
	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe	Gesamt	davon kirchliche Friedhöfe
Erdbestattungen gesamt	132		130		165	
<i>davon Erwachsene</i>	127	27	121	27	158	28
<i>Kinder/Totgeburten</i>	5		9		7	
Urnenbestattungen gesamt	140		126		184	
<i>davon im Erdgrab</i>	104	10	84	10	137	22
<i>Urnenmauer</i>	18		17		14	
<i>Urnenerdkammern</i>	3		5		9	
<i>Baumgrab</i>	3		9		9	
<i>Rabattengrab</i>	12		11		15	
Benutzung Leichenhalle mit Trauerfeier	145		123		199	
ohne Trauerfeier	5		4		1	
Umbettungen	1				1	
Leichenkühlung	149		130		194	
Grabmalgenehmigungen	37		37		38	
Nutzungsrecht Neuankauf/Wiedererwerb						
Wahlgrab/Erdgräber	169		161		193	
Urnennischen	31		17		21	
Urnenerdkammern	2		10		12	
Kindergräber	2		2		2	
Baumgrab	0		6		8	
Rabattengräber	13		16		16	
Verzichte auf Nutzungsrechte an Grabstätten	75		88		101	
Bestattungen von Amts wegen	8		4		11	
Gebührenbescheide insgesamt	667		652		800	

Gebühren- und Kostenentwicklung

Zum 1. Januar 2015 wurden die Grabnutzungsgebühren angepasst, um den Kostendeckungsgrad zu stabilisieren. Die Anzahl der Feuerbestattungen hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder erhöht und liegt anzahlmäßig über der Erdbestattung (19 Urnenbestattungen mehr). Zudem konnten wir im Jahre 2015 einen massiven Anstieg der Bestattungszahlen verzeichnen, was wiederum einen Anstieg der Einnahmen aus Beerdigungsgebühren nach sich zieht.

Der Kostendeckungsgrad ist um zwanzig Prozent gestiegen und liegt bei 89 % (vorläufig).

Gebührenentwicklung/Kostendeckungsgrad UA 7500 VWHH im 3-Jahres-Vergleich

EINNAHMEN	2013 €	2014 €	2015 €
Beerdigungsgebühren	213.954	195.926	265.059
Grabplatzgebühren	184.355	180.081	269.177
sonst. Gebühren	9.561	9.910	9.719
Friedhofunterhaltsgebühr einschl. Vorauszahlg.	79.428	77.924	77408
Einnahmen gesamt (VerwaltungsHH)	487.298	463.841	621.363
AUSGABEN	2013 €	2014 €	2015 €
Personalkosten/innere Verrechnung. Verwaltung	326.046	340.784	369.523
allgemeine Sachkosten	197.151	195.687	173.178
kalkulatorische Kosten/Zinsen	135.900	134.475	150.000
Ausgaben gesamt (VerwaltungsHH)	659.097	670.946	692.701
Kostendeckungsgrad (kameral)	74 v.H.	69 v.H.	*89 v. H.

*Vorläufige Zahlen Stand 26.01.2016

Bestattungen von Amts wegen

Im Jahr 2015 musste bei 11 Sterbefällen eine Bestattung von Amts wegen veranlasst werden. Dies bedeutet neben den Kosten, die die Stadt Neuburg a .d. Donau zu tragen oder zu verauslagern hat, auch ein erheblicher Aufwand an Recherchen nach den verpflichteten Angehörigen und ggf. für die Rückforderung unserer verauslagten Kosten und Gebühren.

Insgesamt wurden rd. 16.232,00 € verauslagt;
davon konnten 6.965,26 € von den Verpflichteten zurückgefordert werden;
somit verbleiben 9.267,00 € Kosten bei der Stadt Neuburg a. d. Donau

Runder Tisch am 22.10.2015

Auch im Jahr 2015 fand eine Besprechung zwischen Friedhofsverwaltung (Amtsleiter und Betriebsleiterin), Friedhofsreferentin, Bestatter und auch mit der Geistlichkeit statt. Hier konnten Wünsche und Anregungen von allen Seiten vorgetragen und erörtert werden. Für das Jahr 2016 soll dies beibehalten werden

Friedhofsreferentin

Mit der Friedhofsreferentin des Stadtrates, Frau Elfriede Müller, fanden regelmäßig Gespräche und Ortsbesichtigungen statt.

Die Schwerpunkte der Tätigkeit des Amtes 300 im Jahr 2015 lagen in folgenden Bereichen:

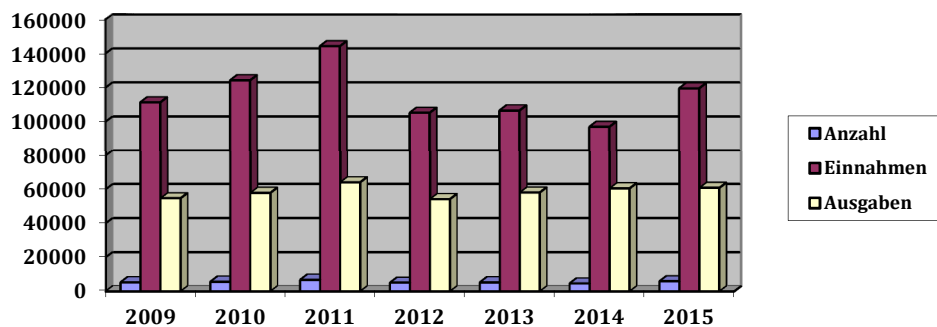
Verkehrsrechtliche Angelegenheiten

Im Jahr 2015 fanden drei Sitzungen des Verkehrsausschusses statt. Dabei wurden überwiegend Anträge, Anregungen und Probleme zum Verkehrsablauf, zur Verkehrssicherheit sowie über Geschwindigkeitsbeschränkungen behandelt.

Die Installation des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) zeigt sich nach wie vor als richtige Entscheidung und zwingend erforderlich. Das Einsatzgebiet erstreckt sich insbesondere auf die untere Altstadt mit Schwerpunkt Schrankenplatz, Oskar-Wittmann-Straße und Rosenstraße. Neu dazugekommen ist die Kontrolle des Parkplatzes an der Schlösslwiese, da es wiederholt Beschwerden über Lärm und Vandalismus in der Nacht gegeben hat.

Regelmäßig finden Kontrollen im fließenden Verkehr statt. Dabei konnten an 48 Messtagen ca. 5.500 Geschwindigkeitsüberschreitungen geahndet werden.

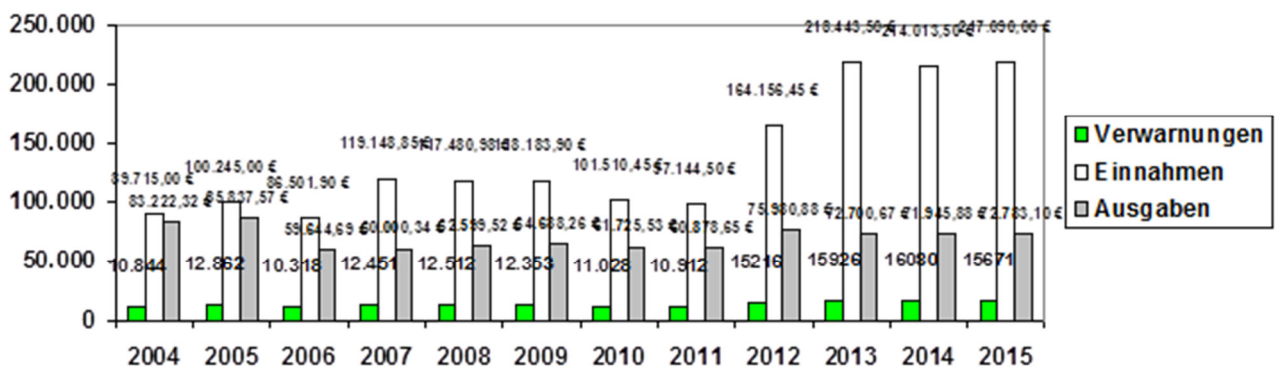
Verwarnungen fließender Verkehr



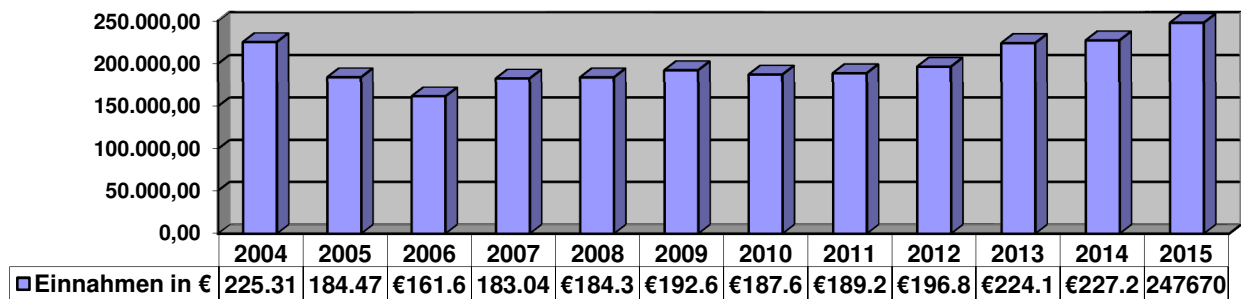
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anzahl	5601	6736	5029	5228	4598	5848
Einnahmen	124285	144310	105260	106595	96985	119585
Ausgaben	57839	64059	54184	58062	60493	60803

Auch die Überwachung des ruhenden Verkehrs zeigt sich nach wie vor als unerlässlich:

Verwarnungen ruhender Verkehr



Gebührenaufkommen aus Parkscheinautomaten



Durch die Auswechslung alter und anfälliger Parkscheinautomaten durch neue Modelle, konnte der Ausfall von Automaten reduziert werden. Dadurch konnten die Einnahmen wieder gesteigert werden.

Volksfest und Märkte

Vom Ordnungsamt wurde im Jahr 2015 das 72. Neuburger Volksfest organisiert. 38 Schausteller lockten zum Wiesenbummel.

Der Preis für eine Maß Bier betrug 7,20 €, das Weizenbier kostete 3,60 €.

Der Arbeitskreis für Märkte hat sich in insgesamt 5 Sitzungen vor allem mit der Zulassung, der Durchführung und der Nachbetrachtung bezüglich des Neuburger Volksfestes auseinandergesetzt.

Die Frühjahrs- und Herbstdult mit Krammarkt und verkaufsoffenen Sonntag haben sich auch 2015 als Besuchermagnete erwiesen. Es wurden im April 58 Fieranten und im Oktober 45 Fieranten zugelassen.

Auf dem Neuburger Wochenmarkt wurden auch 2015 wieder monatlich wechselnde Aktionen angeboten. Von März bis November fanden 12 verschiedene Aktionen zur Steigerung der Attraktivität des Neuburger Wochenmarktes statt. So gab es z.B. eine Osterbastelaktion, den Spargelmarkt, eine Kürbis-Schnitzaktion für Kinder und es wurde erneut Erntedank auf dem Wochenmarkt gefeiert. Erstmals fand im Oktober unter dem Motto „Kartoffel mog i“ eine Kartoffelaktion statt, mit Besuch der Kartoffelkönigin, gedämpften Kartoffeln zum Probieren am Stand vom Haus im Moos und Musik sowie einer großen Ausstellung von Erntemaschinen von damals bis heute.

Der Weihnachtsmarkt auf dem Schrankenplatz wurde heuer vom Verein Stadtmarketing e.V. und der Stadtverwaltung zum achten Mal organisiert. Die EisArena mit einer Größe von 300 qm hat sich auch heuer wieder als echter Magnet erwiesen. Der dort stattfindende Schulsport konnte erneut gesteigert werden.

In der Markthalle wurde zum sechsten Mal eine Ausstellung, diesmal mit „Krippen aus Stadt und Land“ organisiert, die sehr gut besucht war.

Erstmals gab es 2015 den Neuburger Krippenweg. Ausgehend vom Weihnachtsmarkt am Schrankenplatz ging es über 24 Stationen durch die Untere und Obere Stadt. Krippen unterschiedlichster Art warteten darauf, in den Schaufenstern von Cafes, Bäckereien, Geschäften und Kirchen entdeckt zu werden.

Vollzug des Gaststättengesetzes

Zum 31.12.2015 waren insgesamt 162 Gaststättenbetriebe und 9 Spielhallen im Bereich der Stadt Neuburg an der Donau konzessioniert sowie 17 erlaubnisfreie Imbissbetriebe. Im Laufe des Jahres 2015 wurden 19 Gaststättenerlaubnisse und 6 vorläufige Erlaubnisse erteilt, davon 5 Gaststätten neu eröffnet. Im Rahmen des Gaststättengesetzes wurden 166 Gestattungen für Vereinsfeste oder kurzfristige Veranstaltungen erteilt (2014: 134).

Für Vereinsjubiläen, Open Air, Rockpartys, Festivals und sonstige öffentliche Vergnügungen wurden 27 (2014: 33) Genehmigungen ausgestellt.

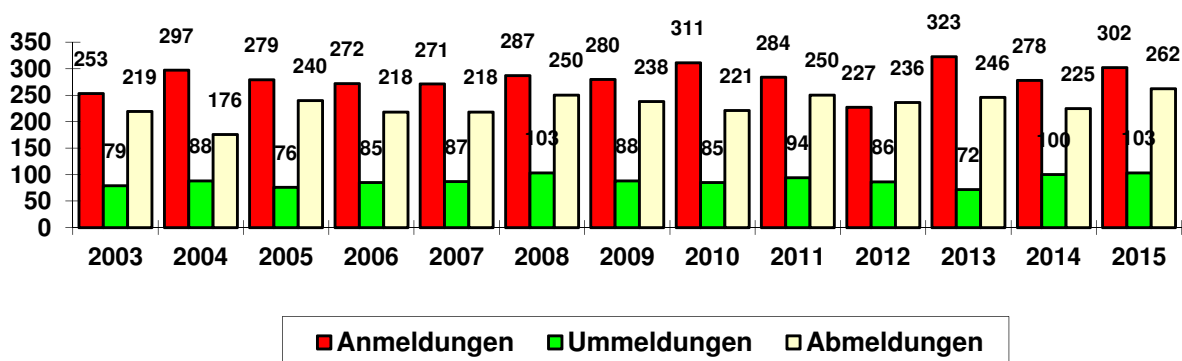
Bei einer Gaststätte wurde die Sperrzeit aufgehoben; insgesamt wurden 14 Bescheide erteilt. 33 Gastronomiebetriebe erhielten Erlaubnisse zur Inanspruchnahme von öffentl. Verkehrsgrund zur Außenbewirtung. Bewirtet wurden insgesamt 1.639 m² (2014 = 1.567 m²) auf öffentlichem Verkehrsgrund. Hierbei fielen Sondernutzungsgebühren in Höhe von 17.598 € (2014 = 16.477 €) an.

Vollzug der Gewerbeordnung

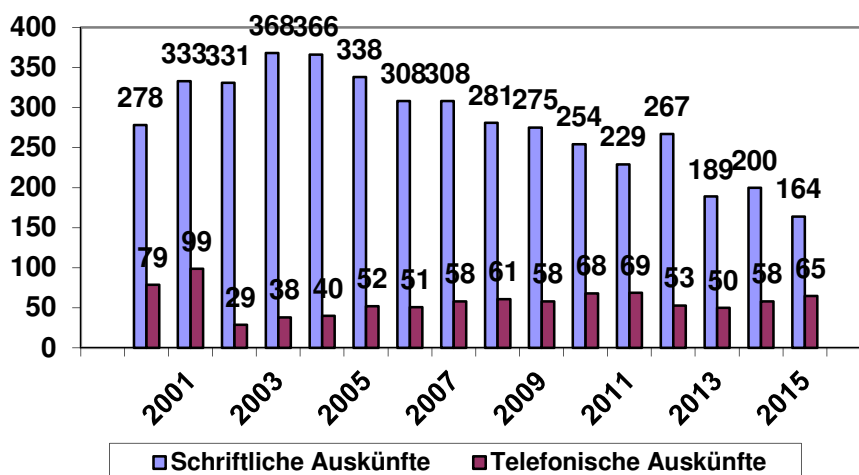
Die Gewerbeanmeldungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 278 auf 302 Meldungen gestiegen. Auch die Abmeldungen sind angestiegen. Dagegen sind die Gewerbeummeldungen im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleich geblieben.

Die Anzahl der schriftlichen Auskünfte aus der Gewerkekartei sind im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr gefallen. Dagegen sind die telefonischen Auskünfte gestiegen (näheres ist aus den nachfolgenden Grafiken zu entnehmen).

Gewerbean-, um- und abmeldungen



Schriftliche und telefonische Auskünfte aus der Gewerbekeartei



Nach der Gewerbeordnung wurden als Markt 12 Veranstaltungen (2014: 13 Veranstaltungen) neu festgesetzt.

Anlässlich von privaten Jubiläen und Hochzeiten wurden 6 Kleinf Feuerwerke - Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 - (2014: 11) genehmigt.

Auflistung der erteilten Ausweise und Erlaubnisse

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Fischereischeine	92	94	101	82	101	80	87
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Anhörung)	357	401	446	429	531	564	681
Großraum- und Schwerverkehr, GGVS (Erlaubnis)	96	97	129	200	160	156	119
Infostände	95	66	90	80	120	148	101
Ordnungswidrigkeiten	6	24	18	88	176	81	47
Plakatierungen	143	116	110	110	125	109	99
Sondernutzungen	123	122	118	110	114	90	106
Straßenbestandsverzeichnis (Änderungen)	10	7	8	17	12	23	7
Verkehrsrechtliche Anordnung (Baustellen, Veranstaltungen u.ä.)	349	368	491	506	553	686	550
Obdachloseneinweisungen	19	37	14	30	29	31	50

Parkausweise	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anwohner	273	277	304	330	315	388
Handwerker (pro Ausweis)	133	137	136	184	162	95
Jahresparkerlaubnisse f. Gewerbetreibende	31	20	20	16	20	23
Schwerbehinderte	108	66	59	57	60	49
Sonstige	249	268	246	269	270	478
Sozialer Dienst	180	200	201	192	147	202
Ausweise für Bewohner der oberen Altstadt	53	58	73	49	44	94

Ausgaben:

Im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren wurden im Rechnungsjahr 2015 folgende Bau- und Beschaffungsmaßnahmen begonnen bzw. durchgeführt.

Nachstehend die wesentlichen Maßnahmen:

Netzwerktechnik für Zentrale FFW Neuburg	1.000 €
Prüfgerät Gasmessgeräte FFW Neuburg	900 €
Wärmebildkamera für FFW Heinrichsheim	3.700 €
Beamer FFW Bergen	500 €
Außenanstrich FFW Zell	5.000 €
Austausch Holzfenster FFW Bruck	9.000 €
Gerätebeschaffung/Einbau Digitalfunk FFW Neuburg und Ortsteile	12.000 €

Es wurde von der Stadt Neuburg auch wieder ein

Zuschuss für die Kameradschaftskassen mit	8.000 €
Zuschuss für ein Mannschaftstransportfahrzeug	
FFW Feldkirchen mit	2.000 €

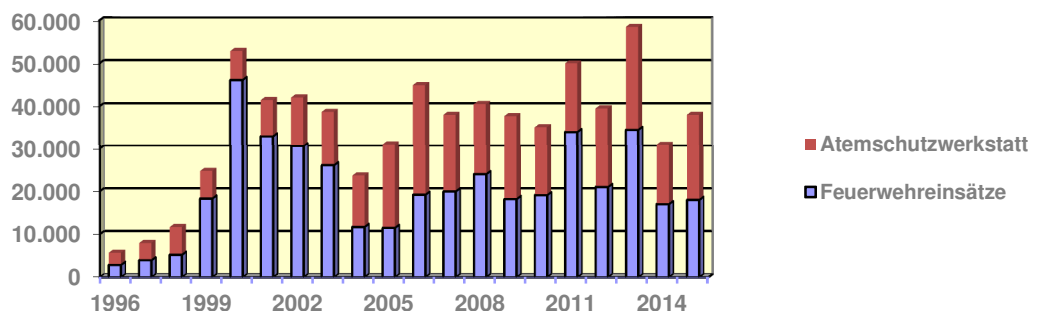
gewährt.

Im Rechnungsjahr 2015 ergaben sich im Bereich Feuerwehrwesen folgende wesentlichen

Einnahmen:

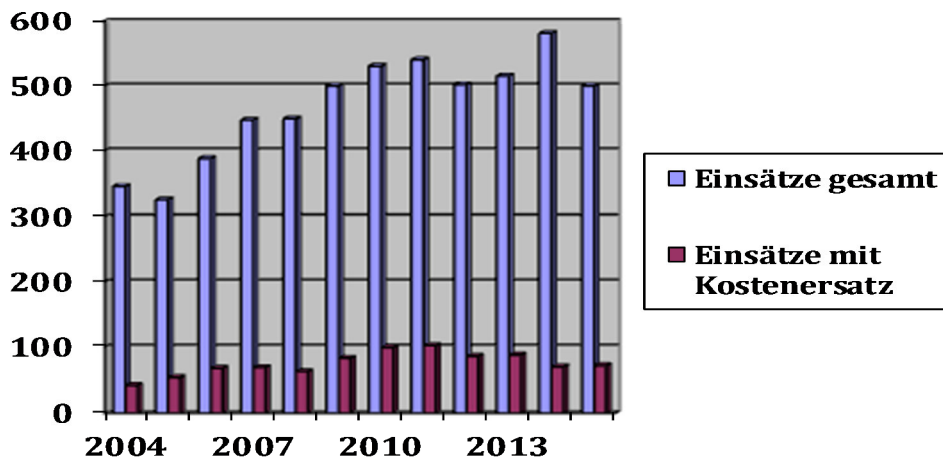
Atemschutzwerkstatt	18.000 €	(reine Arbeitskosten)
Feuerwehreinsätze	20.000 €	
Staatzuschüsse	49.000 €	Digitalfunk
Staatzuschüsse	2.750 €	Wärmebildkamera FFW Heinrichsheim
Kreiszuschüsse	0.000 €	

Einnahmen aus Feuerwehreinsätzen und Atemschutzwerkstatt



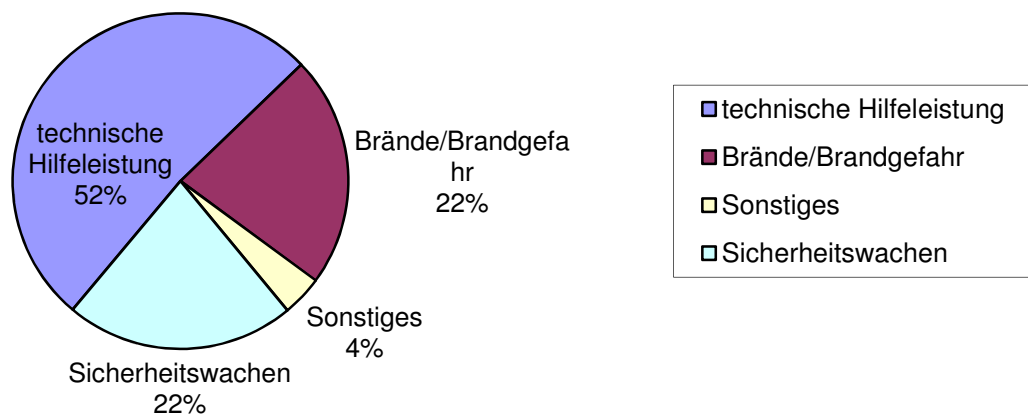
Die Einnahmen aus den Feuerwehreinsätzen sind naturgemäß Schwankungen unterworfen. Je mehr kostenpflichtige Einsätze die Feuerwehr hat, umso mehr Einnahmen sind zu verbuchen.

Feuerwehreinsatzzahlen



Im Jahr 2015 leisteten die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Neuburg an der Donau insgesamt rd. 500 Einsätze; für 70 Einsätze konnte Kostenersatz geltend gemacht werden.

Feuerwehreinsätze im Jahr 2015



Unter technischer Hilfeleistung ist die Hilfeleistung bei sonstigen Schadensereignissen wie Unglücksfällen und (durch andere Ursachen als Brand hervorgerufenen) Notständen im öffentlichen Interesse zu verstehen z. B. Befreien einer eingeklemmten Person nach einem Verkehrsunfall, Wohnungstüröffnung bei einer hilflosen Person in der Wohnung, Befreiung von Tieren aus einer Notlage etc. Diese Hilfeleistung der Feuerwehren hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen überschreitet seit längerer Zeit die Zahl der Brandeinsätze um ein Mehrfaches. Die Sicherheitswache ist ein Bereitschaftsdienst bei bestimmten Anlässen z.B. Theater, Konzerte etc.

302 -Kindergarten- und Schulangelegenheiten

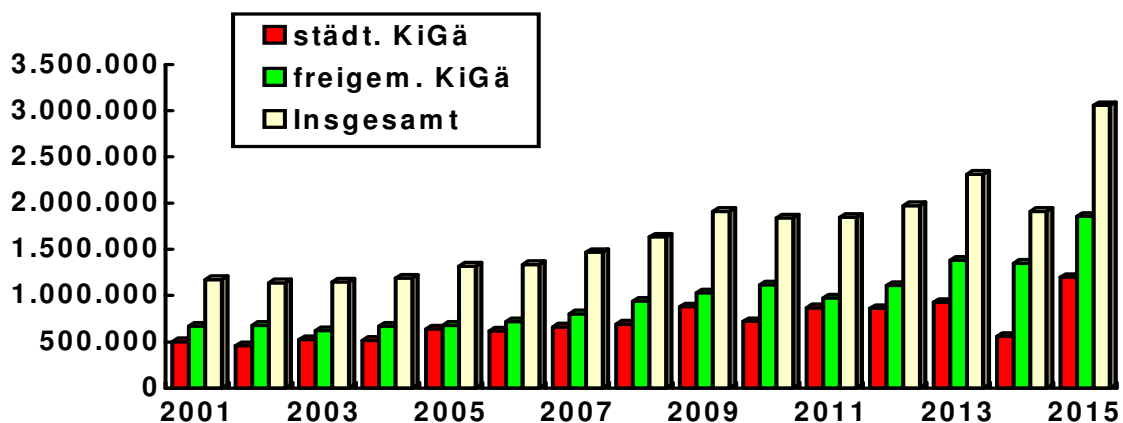
Kindergärten

In den fünf städtischen Kindergärten betreuen 31 Erzieherinnen, 21 Kinderpflegerinnen, vier Berufspraktikantinnen und drei Vorpraktikanten/-innen derzeit 390 Kinder in drei Ganztags-, fünf Vormittags-, sechs verlängerten Vormittags- und zwei Nachmittagsgruppen.

In den Kindergärten Brändström und Sonnenhügel werden aufgrund des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund zwei weitere Fachkräfte zur Sprachförderung beschäftigt.

Die acht freigemeinnützigen Kindergärten werden von rund 420 Kindern besucht, so dass insgesamt 810 Kinder in den dreizehn Kindergärten im Stadtgebiet betreut werden.

Kostenentwicklung beim Betrieb der Kindergärten



Kinderhort

Im Kinderhort des Studienseminars werden bis zu 20 Kinder in einer Hortgruppe betreut. Im Kinderhort des Vereins Frühförderung werden je 16 Kinder in zwei Integrationsgruppen betreut.

Kinderkrippen

In den drei Krippengruppen des Vereins Frühförderung werden 36 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

In den zwei Krippengruppen der Arbeiterwohlfahrt werden 24 Kinder im Alter bis zu drei Jahren betreut.

Die zwei Kinderkrippen Amalienschule und „Du & Ich“ des BRK betreuen jeweils 24 Kinder. Die Kinderkrippe „Sternenhaus“ in Heinrichsheim betreuen 11 Kinder.

Finanzieller Aufwand der Stadt Neuburg für Kinderbetreuung

Der derzeitige Betrieb aller Kindertageseinrichtungen erforderte von Seiten der Stadt Neuburg an der Donau im Jahre 2015 einen Zuschussbedarf von rund 3,05 Mio. € (Vorjahr 1,91 Mio. €).

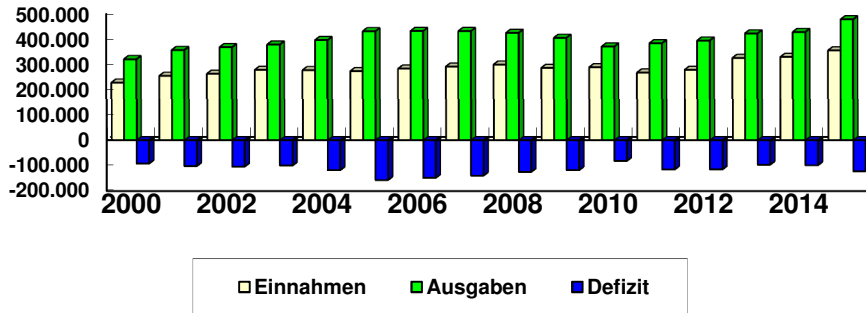
Hiervon entfallen 1,20 Mio. auf die städtischen und 1,85 Mio. auf die freigemeinnützigen Kindertageseinrichtungen.

Schülerbeförderung

Die Schülerbeförderung wird in der Regel im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs durchgeführt. Das Gesamtdefizit beträgt im Jahr 2015 (bei 545 Fahrschülern) voraussichtlich rund 121.900 € (Vorjahr 99.000 €).

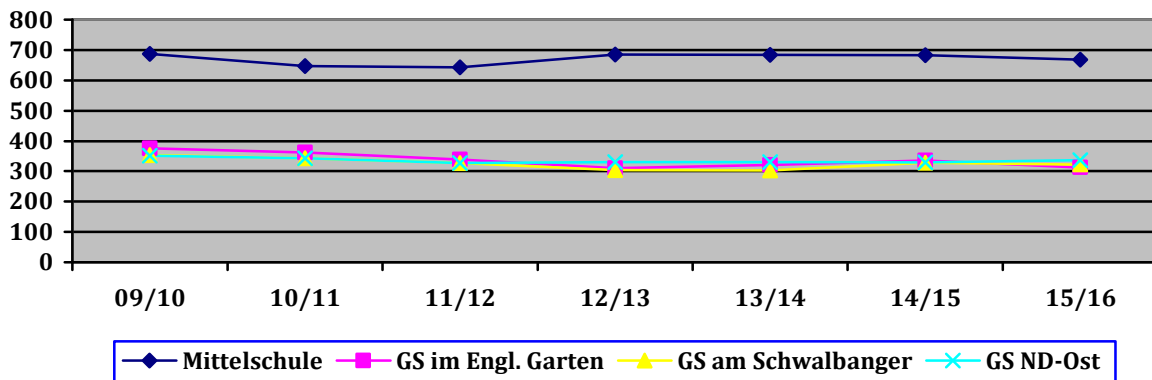
Im Jahr 2015 wurden 16 Anträge auf 50%ige Übernahme der Beförderungskosten gestellt. Der Aufwand beträgt rund 1.090 €. Durch die Beförderung von Inklusionsschülern hat sich der Aufwand erheblich erhöht.

Defizitentwicklung bei der Schülerbeförderung



Schulen

Die Neuburger Volksschulen wurden zum Stichtag 01.10.2015 von 1.641 Schülern besucht. Davon kommen 236 Schüler aus umliegenden Gemeinden, die, aufgrund von Verbandsschulverträgen und Mittelschulverbund, in Neuburg unterrichtet werden. Die Gesamtschülerzahl hat sich gegenüber dem vorherigen Schuljahr um 37 Schüler verringert..



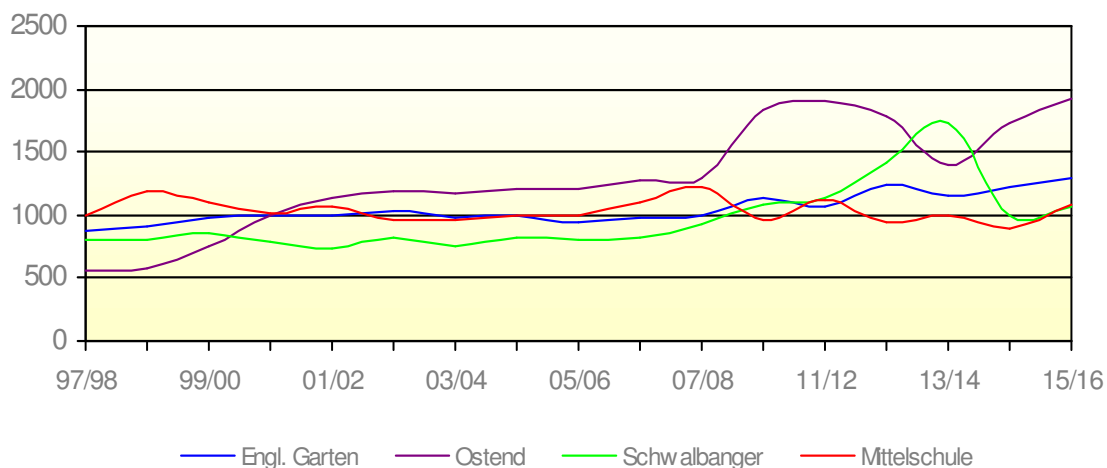
Die Stadt Neuburg ist Sachaufwandsträger für die Grundschulen und die Mittelschule in Neuburg an der Donau.

Es bestehen derzeit	mit einem jährl. Schulaufwand [°] in EUR rd. *	jährl. Aufwand pro Schüler in EUR *
- die Grundschule im Englischen Garten	407.000	1.300
- die Grundschule am Schwalbanger	343.000	1.061
- die Grundschule Neuburg-Ost	350.000	1.930
- die Mittelschule Neuburg a. d. Donau	722.000	1.081

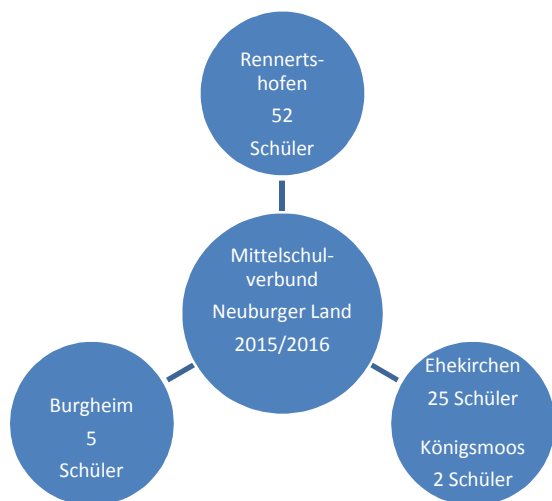
[°] Schulaufwand = Ausgaben ohne Schülerbeförderungskosten abzüglich Einnahmen ohne Gastschulbeiträge

*vorläufige Zahlen.

Entwicklung Pro-Kopf-Schulaufwand



Mittelschulverbund Neuburger Land



Seit dem Schuljahr 2011/2012 stehen die Mittelschulen Rennertshofen, Ehekirchen und Burgheim im Schulverbund mit der Mittelschule Neuburg. Dazu wurde am 02.02.2011 zwischen der Stadt Neuburg, dem Märkten Rennertshofen und Burgheim und den Gemeinden Ehekirchen und Königsmoos ein Kooperationsvertrag geschlossen. Der Vertrag sieht eine Sprengeländerung vor, die das gesamte Verbundgebiet aus den bisherigen Sprengeln der Mittelschulen Neuburg, Rennertshofen, Burgheim und Ehekirchen umfasst. Als Ausgleich für die, durch die Änderung des Sprengels entfallenden Gastschulbeiträge für die Schüler aus den Verbundgemeinden, die die Mittelschule in Neuburg besuchen, werden Ausgleichszahlungen in Höhe von je 1.500 € an die Stadt Neuburg fällig.

Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen

Seit dem Schuljahr 2002/03 führte der Verein Frühförderung e.V. erfolgreich die Mittagsbetreuung an den Neuburger Grundschulen durch. Diese Zusammenarbeit wurde mit dem Schuljahr 2013/14 beendet. Der neue Träger ab dem Schuljahr 2014/15 ist das Bayerische Rote Kreuz, Kreisverband Neuburg-Schrobenhausen. Dieses Schuljahr wurden in der Grundschule im Englischen Garten sechs Gruppen mit insgesamt 81 Kindern, an der Grundschule am Schwalbanger sechs Gruppen mit insgesamt 77 Kindern und an der Grundschule Neuburg-Ost fünf Gruppen mit insgesamt 61 Kindern eingerichtet. Derzeit werden vom BRK, Kreisverband ND-SOB Betreuungszeiten von 11.15 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten. Das Mittagessen nehmen die Kinder der Grundschule im Englischen seit April 2012 in den Räumen der neuen Mensa der Mittelschule ein. Die Schüler der Grundschule am Schwalbanger gehen seit September 2015 in die neue Mensa der neugebauten Schule zum Essen und die Schüler der Grundschule Neuburg-Ost ins naheliegende Bürgerhaus Ostend.

Neubau der Grundschule am Schwalbanger

Mit Schulbeginn für das Schuljahr 2015/2016 wird der Unterricht in dem neuen Schulgebäude der Grundschule am Schwalbanger durchgeführt. Die Einweihung der Schule wird erst nach Fertigstellung der Außenanlagen stattfinden.

Gebundene Ganztagschule an der Grundschule Neuburg-Ost

Mit dem Schuljahr 2010/2011 wurde an der Grundschule Neuburg-Ost die gebundene Ganztagschule eingeführt. Diese wird von der Regierung von Oberbayern pro Schuljahr und Klasse mit 6.000 € unterstützt. Davon trägt die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger 5.000 €. Insgesamt besuchen dieses Schuljahr 55 Schüler drei Ganztagsklassen. Das Mittagessen nehmen die Schüler im Bürgerhaus Ostend e.V. ein. Zum Schuljahr 2012/2013 wurde mit dem Bürgerverein Ostend e. V. ein neuer Kooperationspartner gefunden, der u. a. die 12.000 € Zuschuss verwaltet.

Gebundene Ganztagschule an der Mittelschule Neuburg

Im Schuljahr 2015/16 gibt es an der Mittelschule fünf gebundene Ganztagsklassen in den Jahrgängen 5 bis 9. Nach dem Rückzug des Caritasverbandes als Kooperationspartner, hat sich der „Freundeskreis der Mittelschule“ bereiterklärt, als neuer Kooperationspartner den Zuschuss von 6.000 € pro Schuljahr von der Regierung von Oberbayern zu verwalten. Insgesamt besuchen 116 Schüler die gebundenen Ganztagsklassen.

Seit der Inbetriebnahme im April 2012 können die Mahlzeiten in der neuen Mensa in zwei Schichten eingenommen werden. Dazu wurde mit den Lebenshilfe-Werkstätten in der Region 10 GmbH ein Catering-Vertrag geschlossen, die das Essen anliefern und mit eigenem Personal ausgeben.

Offene Ganztagschule

Für das Schuljahr 2015/16 haben sich 25 Schüler für die offene Ganztagsklasse mit Betreuung bis 15.30 Uhr angemeldet. Träger der Nachmittagsbetreuung ist der Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen e.V. in enger Zusammenarbeit mit der Mittelschule. Für die Betreuung und das Mittagessen werden Elternbeiträge durch den Caritasverband erhoben. Finanziell wird die Nachmittagsbetreuung durch die Regierung von Oberbayern mit 26.500 € unterstützt. Seit dem Schuljahr 2009/2010 leistet die Stadt Neuburg als Sachaufwandsträger an den Freistaat eine Pauschale zur Mitfinanzierung der Betreuungskosten in Höhe von 5.000 € je Schuljahr.

Schulsozialarbeit an der Mittelschule

Niedrigschwellige Hilfen zu leisten ist das primäre Ziel der Schulsozialarbeit an der Mittelschule. Dies setzt sie seit nunmehr 5 Jahren erfolgreich – gemeinsam mit Schülern, Eltern und Lehrern sowie den Kooperationspartnern im Umfeld von Jugendhilfe und Jugendarbeit sowie Erziehungsberatung um. Die Personalkosten der hauptamtlichen Fachkraft in Vollzeit – angestellt beim Caritasverband Neuburg-Schrobenhausen als Träger der Schulsozialarbeit an der Mittelschule - werden von der Stadt Neuburg und dem Landratsamt Neuburg je zur Hälfte getragen. Insgesamt wurden für die Schulsozialarbeit 75.000 € im Haushalt 2015 zur Verfügung gestellt.

Annahmestelle für Rente und soziale Angelegenheiten

Im abgelaufenen Jahr hat das Sachgebiet 119 Wohngeldanträge und 1 Antrag auf Grundsicherung vorgeprüft und weitergeleitet.

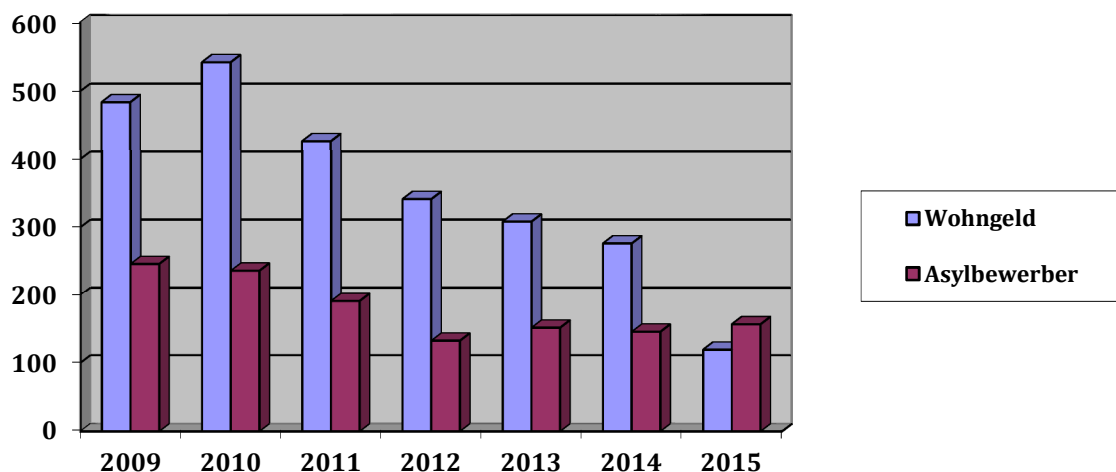
Weiter wurden 159 Anträge auf Rundfunkgebührenbefreiung gestellt.

Ein leichter Anstieg war bei den Asylbewerbern zu verzeichnen, Im Jahr 2015 wurden 156 Anträge auf Gewährung von Leistungen entgegengenommen.

Durch die Leistungsverbesserungen in der gesetzlichen Rentenversicherung, die sogenannte „Mütterrente“ und die Altersrente für besonders langjährige Versicherte gingen eine Vielzahl von Anfragen und Anträgen ein. Insgesamt wurden 247 Rentenanträge sowie ca. 200 Anträge auf Kontenklärung und Kindererziehungszeiten aufgenommen.

Die Anzahl der ausgestellten Parkausweise und Ausnahmegenehmigungen für Schwerbehinderte Personen ging auf 49 zurück – im Vorjahr 60.

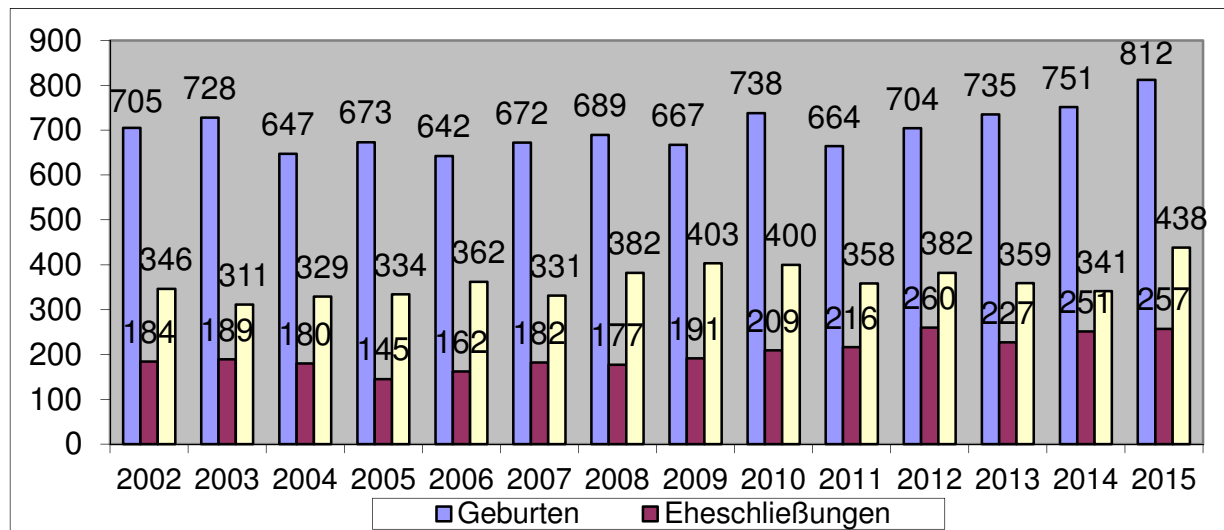
Für den Schulwegdienst wurden im abgelaufenen Jahr 3 Neueinstellungen vorgenommen, 2 Helfer beendeten den Dienst. Insgesamt hat das Sachgebiet 23 Schulweghelfer betreut.



303 - Personenstandsrecht, Meldewesen, Wohnungswesen und Wahlen

Standesamt

Im Jahr 2015 wurden im Stadtgebiet Neuburg a. d. Donau sowie im Gebiet der Gemeinden Bergheim und Rohrenfels 812 Geburten (davon eine Nachbeurkundung), 257 Eheschließungen, 1 Lebenspartnerschaft und 438 Sterbefälle beurkundet.

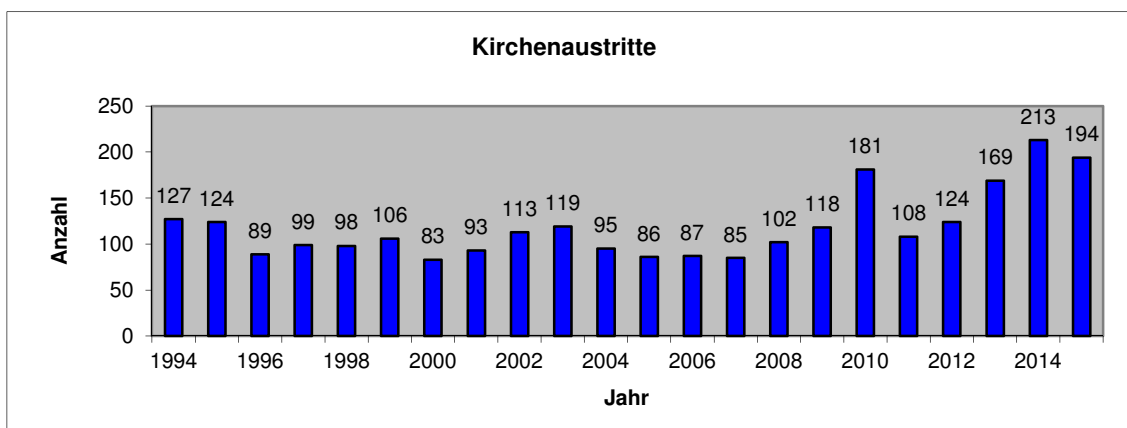


In allen drei Bereichen – Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle – werden die Beurkundungen zunehmend internationaler. Der große Zustrom an Flüchtlingen führt insbesondere im Bereich Geburten und Eheschließungen zu zusätzlichem Arbeitsaufwand. Im Jahr 2015 waren im Standesamt auch verstärkt Prüfungen von im Ausland erfolgten Eheschließungen und Ehescheidungen vorzunehmen.

Heiraten in Neuburg liegt im Trend. Mit 257 vollzogenen Eheschließungen wurde zum sechsten Mal in Folge die 200er-Marke durchbrochen. Die „Heiratsstadt Neuburg“ wird insbesondere von auswärtigen Brautpaaren sehr gut angenommen. Mit 101 Brautpaaren - neuer Höchststand – kommen 39,30 Prozent der Paare von außerhalb. Im Jahr 2014 hatten von 250 Brautpaaren 98 Paare keinen Wohnsitz in Neuburg (39,20 Prozent).

Kirchenaustritte

Im Jahr 2015 sind insgesamt 194 Personen aus der Kirche ausgetreten. Im Vergleich zum Jahr 2014 mit 213 Kirchenaustritten entspricht dies einem Rückgang um 19 Personen.

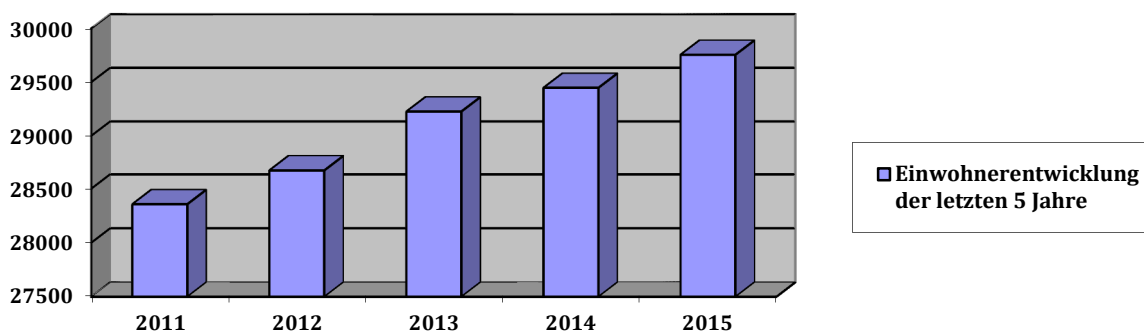


Einwohnermeldeamt

Im Jahr 2015 haben sich beim Einwohnermeldeamt:

2.212 Personen angemeldet (2014: 1.888),
1.790 Personen abgemeldet (2014: 1.666) und
1.668 Personen umgemeldet (2014: 1.712).

Mit Hauptwohnsitz waren zum Stichtag 31.12.2015 insgesamt 29.754 Personen gemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2014 (29.446 Personen) bedeutet dies eine Zunahme der Einwohnerzahl um 308 Personen.



Ferner wurden wieder ca. 2.000 schriftliche und ca. 4.000 telefonische Anfragen nach Melderegisterauskünften gebührenfrei bzw. gebührenpflichtig beantwortet. Hinzu kommen etwa 3.500 sonstige telefonische Anfragen. Durch die Einführung der Zentralen Melderegisterauskunft (ZEMA) sowie des Bayer. Behördeninformationssystems (BayBIS) bei der AKDB hat sich die manuelle Bearbeitung schriftlicher Auskunftersuchen deutlich reduziert.

Im Oktober wurden die Räume des Einwohnermeldeamtes renoviert und mit einer neuen Einrichtung versehen. Der Dienstbetrieb konnte während den Renovierungsarbeiten durch ein „Notbüro“ aufrechterhalten werden.

Passwesen

Im Jahr 2015 wurden 1.261 Reisepässe (2014: 1.114) und 2.446 Personalausweise (2014: 2.194) in Zusammenarbeit mit der Bundesdruckerei in Berlin ausgestellt. In eigener Bearbeitung wurden 337 Kinderreisepässe (2014: 325), 45 vorläufige Reisepässe (2014: 50) und 184 vorläufige Personalausweise (2014: 192) ausgestellt.

Der Service des Passamtes, dem Bürger sowohl Informationen über in Kürze ungültig werdende Ausweispapiere zukommen zu lassen als auch ihn zu informieren, wenn der neue Personalausweis oder Reisepass bei der Verwaltung eingetroffen ist, findet positive Resonanz.

Bürgerbüro

Seit dem 01.01.2011 befindet sich auch das Fundbüro im Bürgerbüro. Im Fundbüro wurden 245 Fundsachen (2014: 197) und 81 Fahrräder (2014: 105) abgegeben. Die Zahl der gefundenen Schlüssel ist hierin nicht enthalten.

Die Versteigerung von Fundfahrrädern und der Erlös aus sonstigen Fundsachen erbrachten Einnahmen in Höhe von 1.895,00 € (2014: 1.681,50 €).

Wohnungswesen

Vollzug des II. Wohnungsbaugesetzes

Durchführung des Bayerischen Modernisierungsprogramms und die Wohnungsbauförderung mit leistungsfreien Baudarlehen zur Anpassung von Wohnraum für schwer behinderte oder schwer kranke Menschen.

2015 wurden eingereicht:

Art der Förderung	Anzahl der Anträge	Anzahl der geförderten Wohneinheiten	Fördermittel
Modernisierung	-	-	-
Beihilfe	-	-	-

Aufgrund der Wohnraumförderungsbestimmungen 2008 ist die Auszahlung sämtlicher Raten der Darlehen (Miet- und Eigenwohnraum) sowie des Kinderzuschusses bei Eigenwohnraum bei der zuständigen Bewilligungsstelle zu beantragen. Die bisherige Zuständigkeit der Großen Kreisstädte und der Gemeinde ist entfallen.

Vollzug des Wohnungsbindungsgesetzes

Bestätigung über das Ende der öffentlichen Förderung

Im Jahr 2015 wurde eine Bescheinigung über das Ende der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ ausgestellt.

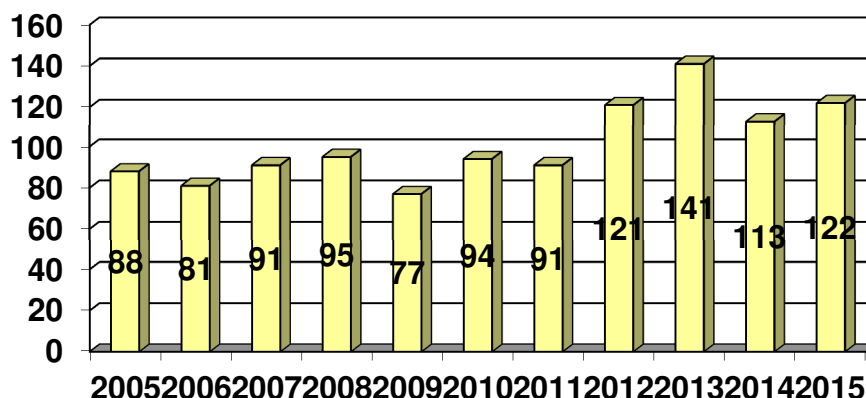
Bescheinigungsverfahren zur Sicherung der Sozialbindung nach § 7 k EStG

Es wurde kein Antrag auf Erteilung einer Bescheinigung über das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 88 a Abs. 1 Buchst. b des Zweiten Wohnungsbaugesetzes für den Bezug einer Wohnung mit Sozialbindung nach § 7 k des EStG erteilt.

Vermittlung von Sozialwohnungen

1. Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung	122
2. Laufende aktuelle Anträge von Wohnungssuchenden	152
davon Vorgemerkte 1/2-Zi.Whg.	57
davon Vorgemerkte 2-Zi.Whg.	32
davon Vorgemerkte 3-Zi.Whg.	24
davon Vorgemerkte 4-Zi.Whg.	39
3. Erteilte Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für wieder zur Vermietung freierwerdende Sozialwohnungen der Bauträger	12
Erteilte Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG aufgrund Fertigstellung Modernisierung Richard-Wagner-Str. 7 - 11	24
4. Erteilte Allgemeine Wohnberechtigungsbescheinigungen gemäß Art. 4 BayWoBindG für Wohnungssuchende, die in anderen Städten eine Wohnung suchen	14

Eingegangene Anträge auf Vermittlung einer Sozialwohnung



Theater

Unter dem bewährten Titel „Starke Stücke“ wurden im Theater Neuburg 2015 wieder zahlreiche Vorstellungen für Erwachsene und Kinder gezeigt. Insgesamt waren es 45 Vorstellungen, darunter u.a. Kabarett, Ballett-, Opern- und Operettenaufführungen, sowie einige Komödien, klassisches Schauspiel und Kindertheater. Rund 10.200 Zuschauer besuchten die „Starke Stücke“, die Platzauslastung betrug damit 88,19 %.

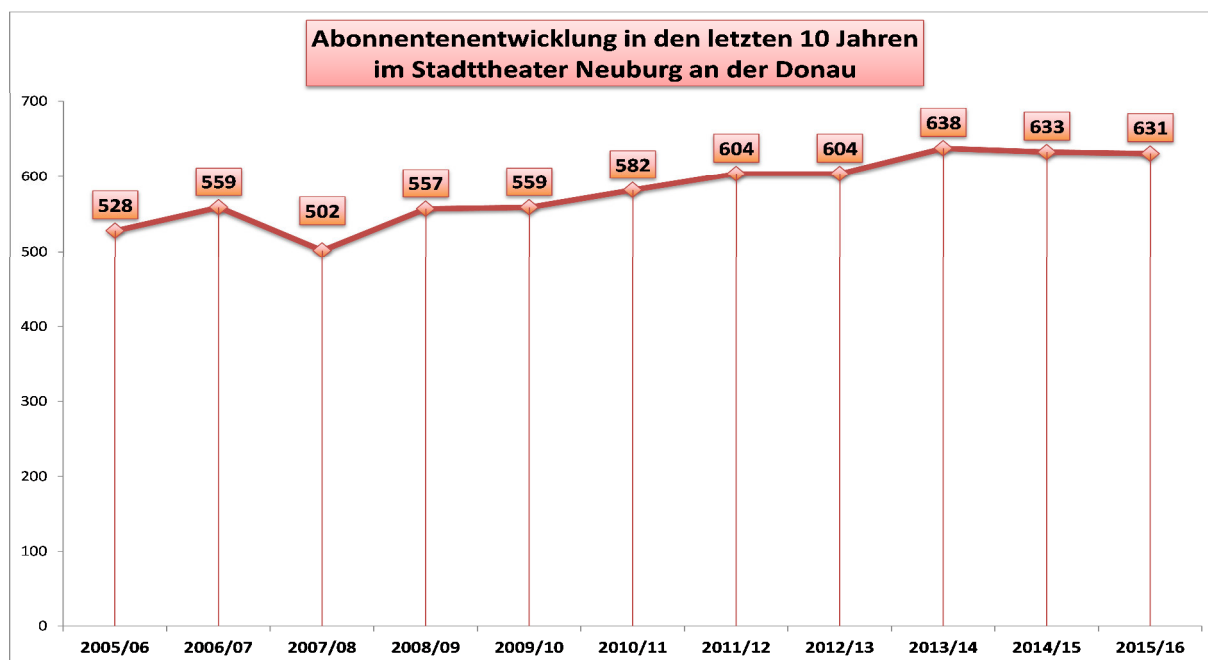
Im Bereich **Erwachsenentheater** wurden 2015 im Einzelnen folgende „Starke Stücke“ gezeigt:

Aufführungsdatum	Titel
10. und 11. Januar	Maske in Blau
29. und 30. Januar	Die 39 Stufen
2. und 3. Februar	Carmen à trois
27. Februar	Mein Kampf
6. und 7. März	Ein Sommernachtstraum
18. März (2 x)	Die Verwirrung des Zögling Törleß
26. und 27. März	Und Sie erregt mich doch
17. und 18. April	Der Mörder ist immer der Gärtner
28. September	Orpheus in der Unterwelt
30. September	Marilyn
15. Oktober	Mehlprimeln
29. Oktober	Lüdecke
30. Oktober	Tosca
4. – 8. November (täglich)	Auf geht's beim Schichtl
20. November	Wenn das Cello jongliert
28. und 29. November	Der Weibsteufel
17. und 18. Dezember	Das Lächeln der Frauen

Im Bereich **Kindertheater** wurden 2015 folgende „Starke Kinderstücke“ gezeigt:

Aufführungsdatum	Titel
20. (2 x) und 21. Januar	Die Bremer Stadtmusikanten
4. (2 x) und 5. Februar	Die Puppe Mirabell
16. (2 x) und 17. November	Das tapfere Schneiderlein
26. (2 x) und 27. November	Die kleine Hexe
14. (2 x) und 15. Dezember	Die Schneekönigin

Neben Einzelkarten wurden erneut vergünstigte Theaterabonnements angeboten. Die Abonnentenzahl ist gegenüber der letzten Spielzeit mit 631 verkauften Abos nahezu gleich geblieben.



Da die Anzahl der Vorstellungen vom Kulturausschuss begrenzt worden sind, muss in den nächsten Jahren voraussichtlich auch das Abonnement auf 600 Abonnenten begrenzt werden (durch Kündigung), um weiterhin ein Restkontingent an Einzelkarten anbieten zu können. 70 Personen standen diesbezüglich bereits 2016 auf einer Warteliste. Da die Auslastung des Hauses seit Jahren sehr gut ist, wurde 2016 eine Preiserhöhung der Einzelkarten und der Abonnentenpreise der Kategorien 1 und 2 durch den Kulturausschuss beschlossen, die ab Sommer 2016 in Kraft treten soll.

Insgesamt wurde das Theater 2015 zudem wieder für viele Sonderveranstaltungen, Eigenproduktionen, Gemeinschafts- und Fremdproduktionen genutzt, beispielsweise:

Ensemble/Gruppe/Verein	Titel
Neuburger Kammeroper	Schlaukopf und Dickschädel /Der Hitzkopf
Volkstheater	Aichacher Zeiserl
Musikschule Neuburg	Jahreskonzert
Stadtkapelle Neuburg	Neujahrskonzert
Descartes Gymnasium	Alice
Junges Schauspiel	Eins auf die Fresse
Neuburger Liederkranz	Faschingskonzert

Durch Eigennutzung und Vermietung wurde das Theater und das Theaterfoyer 2015 an insgesamt 170 Tagen genutzt.

Musik und Konzerte

Mit zahlreichen Konzerten an unterschiedlichen Veranstaltungsstätten Neuburgs hat sich die historische Residenzstadt Neuburg auch im Jahr 2015 einmal mehr als Musikstadt präsentiert.

Neben den **Konzerten der Sommerakademie**, fanden 2015 sechs Konzerte des **Ensemble del Arte**, **weitere andere Konzerte und Lesungen** sowie die **68. Neuburger Barockkonzerte**, bei denen wieder drei Veranstaltungen an unterschiedlichen Orten (Ottheinrichsaal des Neuburger Schlosses, Provinzialbibliothek und Kongregationssaal) durchgeführt wurden, in enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt statt. Viele der Konzerte waren innerhalb kürzester Zeit ausverkauft.

Zudem sorgten zahlreiche **Vereine und Kulturschaffende aus Neuburg** dafür, dass eine Vielzahl von Konzerten und Musikdarbietungen im städtischen Kongregationssaal und im Stadttheater stattfinden konnten, darunter selbstverständlich die **Stadtkapelle**, das **Neuburger Kammerorchester** oder auch die **Musikschule Neuburg**. Das Kulturamt stand den Veranstaltern hier logistisch, finanziell oder auch beratend zur Verfügung.

Im Frühjahr wurden Seniorinnen und Senioren zu einem kostenlosen Konzert mit klassischer Musik sowie Kaffee und Kuchen unter dem Titel „**Musik am Nachmittag**“ in den Marstall eingeladen. Ebenfalls im Frühjahr kamen die sogenannten **Moritäten-Sänger** nach Neuburg, um ihre historischen Lieder interessierten Passanten mitten auf der Straße in der unteren Altstadt zu präsentieren.

Förderung von Initiativen und Vereinen mit kulturellem Bezug

Neben der konzeptionellen und organisatorischen Betreuung von Eigenveranstaltungen, betreute das Kulturamt 2015 auch wieder eine Vielzahl von Neuburger Vereinen, Theatern und Musikgruppen mit kulturellem Bezug. Neben **Hilfestellungen bei Förderanträgen**, **allgemeiner Beratungen** und **logistischer Hilfe**, unterstützte das Kulturamt verschiedene Vereine und Initiativen auch durch die **Raumvergabe von Theater und Kongregationssaal**.

So führten beispielsweise folgende Theater und Musikgruppen im Jahr 2015 insgesamt 52 Vorstellungen im Theater oder Kongregationssaal auf:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| ▶ Neuburger Volkstheater | ▶ Städtische Tanzschule |
| ▶ Theatergruppe Descartes-Gymnasium | ▶ Neuburger Kammeroper |
| ▶ Neuburger Kammerorchester | ▶ Wirtschaftsschule Neuburg |
| ▶ Junges Schauspiel | ▶ EI-VOX |
| ▶ Musikhaus Neuburg | ▶ Audi Sommerkonzerte |
| ▶ Neuburger Liederkranz | ▶ Simon-Mayr-Ensemble |
| ▶ Stadtkapelle Neuburg | ▶ Ensemble del Arte |
| ▶ Two plus Two | ▶ American Drama Group |
| ▶ Birdland Jazz Club | ▶ Kulturpreis |
| ▶ Tanzschule Taktgefühl | ▶ Festakt anl. 200. Geburtstag Isabella Braun |

Um die vorhandenen Raumkapazitäten erneut voll auszuschöpfen, wurde das Theater und der Kongregationssaal zudem an verschiedene Initiativen vergeben, darunter u.a.:

- | | |
|-----------------------------|--|
| ▶ Maria-Ward-Schule | ▶ Stadtwerke Neuburg |
| ▶ Wirtschaftsschule | ▶ Kreishandwerkerschaft |
| ▶ Sparkasse Neuburg-Rain | ▶ Versch. Trauungszeremonien oder Geburtstagsfeiern |
| ▶ BRK Neuburg | ▶ Schlossfest |
| ▶ Ernst-Toller-Gesellschaft | ▶ Personalversammlungen sowie weitere städt. Veranstaltungen |
| ▶ Stadtmarketing | |

Verleihung des Kulturpreises der Stadt Neuburg

Ein kultureller Höhepunkt des Jahres 2015 war die Verleihung des Kulturpreises, der von der Stadt Neuburg alle zwei Jahre an Kulturschaffende verliehen wird, die sich in Neuburg oder für Neuburg in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Im Jahr 2015 erhielten das Neuburger Kammerorchester und der Kulturkanal Ingolstadt den Kulturpreis. Die feierliche Verleihung fand am 19. November im Stadttheater durch einen Festakt mit anschließenden Empfang statt, an dem rund 150 geladenen Gäste teilnahmen.

Bildende Kunst, Städtischer Bilderbestand und Ausstellungen

Für die städtischen Wechselausstellungen standen dem Kulturamt mit dem Rathausfletz und den Fürstengang im Jahr 2015 wieder zwei Ausstellungsräume zur Verfügung, wobei der Fürstengang im Sommer aufgrund von Brandschutzauflagen kurzfristig geschlossen werden musste. Als Ausweichmöglichkeit bezog die Städtische Galerie kurzfristig die Räume in der Marstall-Schule, die durch das Kulturamt provisorisch für den Ausstellungsbetrieb hergerichtet wurden.

Die Besucherzahl der Ausstellungen war 2015 wieder erfreulich: Gab es im Vorjahr bereits einen Besucherrekord mit 20.780 Besuchern, so fanden im Jahr 2015 sogar 21.052 Besucher den Weg in die Ausstellungsräume. Diese sehr hohe Besucherzahl ist insbesondere auf die lebende Weihnachtswerkstatt zurückzuführen, die mit rund 14.200 Besuchern ein echter Publikumsmagnet geworden ist. Die Besuchszahlen der anderen Ausstellungen halten sich in etwa die Waage, wobei die mit dem Stadtarchiv gemeinsam im März durchgeführte Ausstellung, die die Fotoarbeiten der drei Neuburger Fotografen Julius, Max und Julius Sayle vorstellten, mit über 2000 Besucher am besten angenommen worden wurde, allerdings auch mit sechs Wochen am längsten lief und am aufwändigsten in der Vorbereitung war, wobei ein wesentlicher Teil der vorbereitenden Ausstellungsarbeit und Bildrecherche durch das Stadtarchiv absolviert wurde.

Sämtliche Ausstellungen – sowie deren Eröffnungen – waren eintrittsfrei zu besuchen. Geöffnet waren die Ausstellungen regelmäßig von Donnerstag bis Freitag von 17 bis 19 Uhr, Samstag, Sonntag und an den Feiertagen von 11 bis 19 Uhr. Ausgenommen von diesen Öffnungszeiten war die lebende Weihnachtswerkstatt, die nur an den Wochenenden geöffnet wurde.

Ausstellungstitel	Ausstellungsort	Zeitraum	Besucher
Frühjahrsausstellung Kunstkreis	Fürstengang	13.3 – 6.4.2015	785
Fotoatelier Sayle	Rathausfletz	29.3 – 03.5.2015	2034
Kurt Gloszart (Grafik und Malerei)	Fürstengang	19.4 – 17.5.2015	798
Christl Rietze	Rathausfletz	17.5 – 14.6.2015	687
Antonietta Fraedrich (Kalligrafie)	Fürstengang	14.6 – 12.7.2014	354
Jahresausstellung Kunstkreis	Rathausfletz u. (Fürstengang)	11. – 27.9.2015	702
Hans Lankes (Messerschnitte)	Rathausfletz	04.10 – 01.11.2015	907
Stefan Wanzl-Lawrence (Malerei)	Marstallschule	18.10 – 15.11.2015	585
Weihnachtswerkstatt	Rathausfletz	5.12.- 14.12.2014	14.200
Besucher insgesamt			21.052

Neben dem Ausstellungsbetrieb wurde die **Restaurierungsmaßnahme** der sogenannten Neuburger Rathausporträts, die im Jahr 2012 begonnen hatte, fortgesetzt. Insgesamt wurden 2015 insgesamt drei Gemälde durch eine Restauratorin fachkundig restauriert:

- Maria Elisabeth Amalia von Zweibrücken
- Maximilian Joseph, König von Bayern
- Friedrich Michael, Herzog von Zweibrücken

Die Gemälderestaurierung von Maximilian wurde durch eine Spende der Sparkassenstiftung ermöglicht, die beiden anderen Gemälderestaurierungen wurden durch den Kulturretat finanziert. Insgesamt sind von den 26 Gemälden inzwischen 18 restauriert. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich noch zwei bis maximal drei Jahre dauern und soll weiterhin durch Sponsoring sowie durch den Kulturretat finanziert werden.

Durch den Kulturausschuss wurde im Jahr 2015 entschieden, dass neben den Rathausgemälden auch **2 Gemälde des Malers Franz Hagen** restauriert werden sollen. Für die Restaurierungsmaßnahme bereitete das Kulturamt daher eine Ausschreibung, die sich an vier fachkundige Restauratoren richtete, vor und führte diese auch durch. Die Restaurierung selbst ist für das Jahr 2016 geplant.

Im Herbst 2015 wurde der Stadt Neuburg überraschend eine Sammlung von Kunstwerken aus Düsseldorf von Herrn Rolf Kurt Kessler überlassen. Die rund 750 Skulpturen und Bilder, die weitestgehend keinen Bezug zur Stadt Neuburg besitzen, wurden im November vom Kulturamt in Düsseldorf abgeholt und sollen im Frühjahr 2016 nach einer Sichtung durch einen Gutachter veräußert werden. Der Erlös soll danach einem Depot zur fachgerechten Unterbringung des städt. Bilderbestandes zu Gute kommen.

Sonderveranstaltungen

Die **Sommerakademie Neuburg an der Donau** fand 2015 zum 37. Mal statt. Vom 02. bis zum 16. August wurden dabei unter der künstlerischen Leitung von Genua Scharmberg (Bildende Kunst), Herbert Wiedemann (Jazz), Alexander Suleiman (Klassik) sowie Georg Brunner (Alte Musik) zahlreiche Kunst- und Musikurse angeboten. Renommierte Dozenten aus dem In- und Ausland lockten hunderte Kulturschaffende in die Stadt.

Dozenten Bildende Kunst	10
Teilnehmer Bildende Kunst 1. Woche	81
Teilnehmer Bildende Kunst 2. Woche	61
Dozenten Musik (inkl. Korrepetitoren)	23
Teilnehmer Musik	163
Dozenten Kinder- und Jugendkurse	14
Teilnehmer Kinder- und Jugendkurse 1. Woche	124
Teilnehmer Kinder- und Jugendkurse 2. Woche	116
Teilnehmer Jugendtheater 1. Woche	15
Teilnehmer Jugendtheater 2. Woche	15
Dozenten gesamt	47
Teilnehmer gesamt	575

Neben dem Kursprogramm boten verschiedene Konzerte, ein musikwissenschaftlicher und zwei kunstwissenschaftliche Vorträge, eine Abschlussveranstaltung mit offenen Ateliers, Konzerten und Theateraufführungen, sowie der 16. Biagio-Marini-Wettbewerb den Teilnehmern sowie zahlreichen kunst- und kulturinteressierten Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Der Eintritt für die kostenpflichtigen Dozentenkonzerte kostete für Schüler, Studenten, Behinderte sowie für Akademieteilnehmer 5 Euro, regulär war ein Konzert für 10 Euro zu besuchen. Die Teilnehmerabschlusskonzerte und Vorträge waren eintrittsfrei zu besuchen.

Sommerakademie Konzert / Veranstaltung	Besucher
Eröffnungskonzert Alte Musik, 02.08.15	235
Vortrag Prof. Darmstadt: Natura Morta in Musik und Kunst 04.08.	80
Vortrag Dr. Simone Stimpf: Ganz Konkret 05.08.2015	40
16. Biagio Marini Wettbewerb, 06.08.2015	136
Teilnehmerabschlusskonzert Alte Musik, 07.08.2015 *	200
Teilnehmerabschlusskonzert Gospel 08.08.2015	200
Klassik im Kongregationssaal, 09.08.2015	211
Vortrag Dr. Kühne: Malerei als Lebenselixier 10.08.2015	30
Jazz im Stadttheater, 11.08.2015	120
1. Neuburger Kammermusikmarathon, 12.08.2015	96
Teilnehmerabschlusskonzert Jazz, 14.08.2015 *	200
Die lange Akademienacht, 15.08.2015 *	200
Teilnehmerabschlusskonzert Klassik, 15.8.15 *	200
Gesamtbesucherzahl Begleitprogramm	1948

*Schätzwert, da keine Eintrittskarten vergeben wurden

Am 15. Oktober fand dann unter dem Titel „**Wort Klang Bild**“ wieder eine große Kulturnacht statt, die das Kulturamt gemeinsam mit zahlreichen Kunst- und Kulturschaffenden aus der Region organisierte. Mehr als einhundert Künstler, Musiker und Schauspieler – darunter Amateure wie Profis - beteiligten sich wieder ehrenamtlich daran, so dass die ca. 5000 Besucher von Wort Klang Bild am 19. Oktober 2015 zwischen 18 und 24 Uhr zahlreiche Konzerte, Lesungen, Theater und Kunst an 18 verschiedenen Veranstaltungsorten kostenlos erleben konnten. Erneut gab das Kulturamt für die Kulturnacht nach demokratischer Abstimmung aller Beteiligten ein Motto vor: Unter dem Leitgedanken „Stadt am Strom“ entstanden auch heuer wieder zahlreiche neue Beiträge. Ein ganz besonderes Flair vermittelte in diesem Jahr ein Feuer-Licht-Spektakel am Karlsplatz, das durch ein Sponsoring über 5000 Euro durch die Stadtwerke ermöglicht worden war. Insgesamt 6 mal verzauberte das beeindruckende Wasser-Licht-Musik-Spektakel die zahlreichen Zuschauer. Am 01. November veranstaltete das Kulturamt dann wieder eine Dankeschön-Brotzeit, an der rund 70 Kunst- und Kulturschaffende teilnahmen

Tanztheater

Seit vielen Jahren bildet die Dr. Fritz-von-Philipp-Schule als **Städtische Schule für Tanztheater** unter Leitung von Angela Kockers Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 5 und 21 Jahren erfolgreich aus.

Auf dem Lehrplan der Schule stehen tänzerische Früherziehung (ab 5 Jahren), Kinderballett (ab 8 Jahren), Ballett, Moderner Tanz und Tanztheater (ab 13 Jahren), sowie - speziell für das Neuburger Schlossfest - historischer Tanz, Tanzspiele und der Steckenreitertanz. Angela Kockers unterrichtet als ausgebildete Lehrkraft und Leitung der Tanzschule derzeit 145 Kinder (Stand Dezember 2015). Zusätzlich übernimmt Frau Julia Christeiner die Ausbildung der Kinder für den Steckenreitertanz. Insgesamt fanden wöchentlich 13 verschiedene Kurse statt.

Die Tanzschule ist nach wie vor sehr beliebt. Aktuell stehen rund 50 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren auf einer Warteliste.

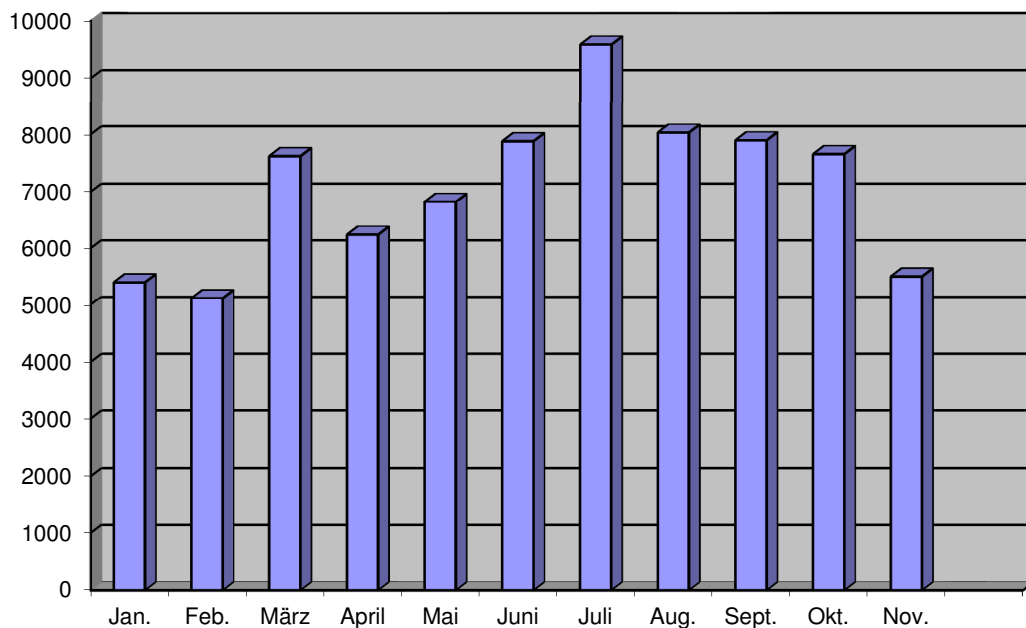
Im Mai 2015 stand der große Theaterausflug mit 60 Schülerinnen nach München zu einer Vorstellung des Bayerischen Staatsballetts „Romeo und Julia“ auf dem Plan.

Im Jahr 2015 wirkte die städtische Tanzschule zudem wieder mit insgesamt 120 Kindern und Jugendlichen bei dem bekannten Steckenreitertanz sowie beim Tanzspiel „Spiel und Tanz der einfachen Leut“ am Neuburger Schlossfest mit.

Übernachtungen 2015

Auch im Jahr 2015 wurden wieder nur die Zahlen von Häusern mit mehr als 10 Betten erhoben. Bis Ende November wurden in Neuburg an der Donau 77.813 Übernachtungen gezählt, es kamen insgesamt 34.248 Gäste hierher, um zu übernachten, dies bedeutet eine leichte Steigerung bei den Ankünften um 1,9 %. Die Aufenthaltsdauer lag durchschnittlich bei 2,3 Tagen.

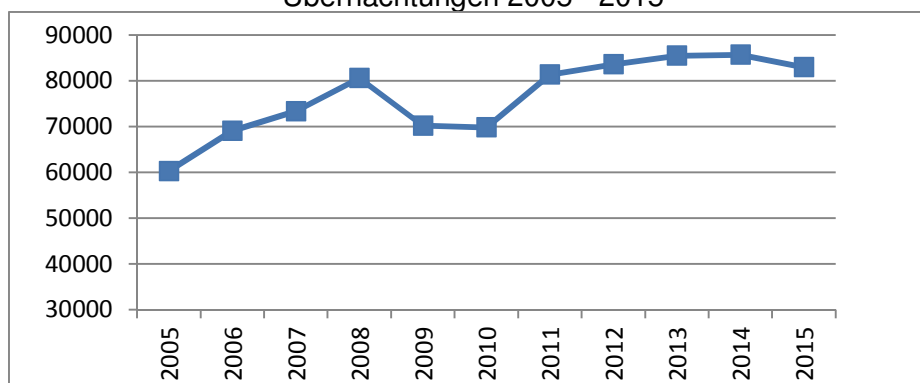
Übernachtungen 2015



Die meisten Übernachtungen wurden im Juli verzeichnet. 86 % der Übernachtungsgäste kamen aus dem Inland, 14% reisten aus dem Ausland an. Die meisten Auslandsgäste kamen aus Österreich, Frankreich und den Niederlanden.

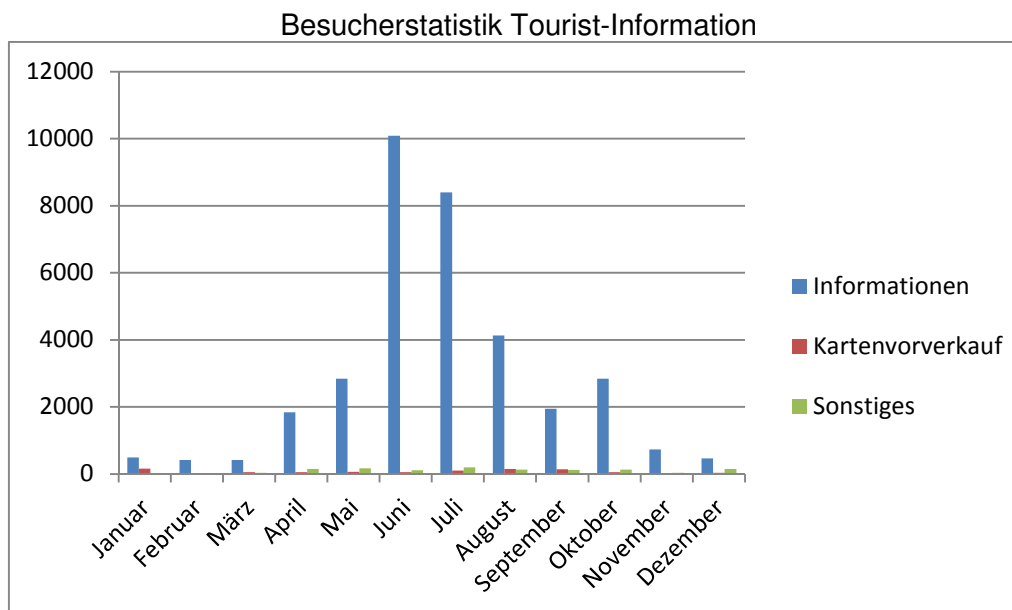
Hochgerechnet bis Ende Dezember werden voraussichtlich ca. 83.000 Übernachtungen in gewerblichen Betrieben stattgefunden haben. In Neuburg an der Donau stehen 606 gewerbliche und 82 nichtgewerbliche Betten zur Verfügung.

Übernachtungen 2005 - 2015

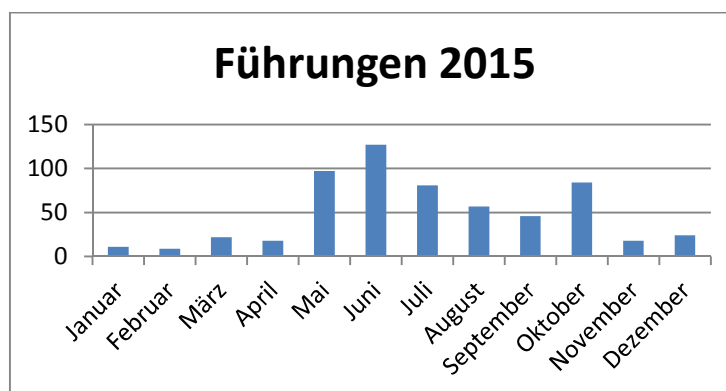


Touristinformation

Die Tourist-Information wurde dieses Jahr von 36.767 Besuchern frequentiert. Die meisten Gäste kamen im Juni und Juli in die Tourist-Information, da in diesen Monaten wieder das Schlossfest stattfand, für dessen Veranstaltungen das Team der Touristinformation Eintrittskarten verkauft. Daneben kamen viele Gäste der Neuburger Sommerakademie im August in die Touristinformation.

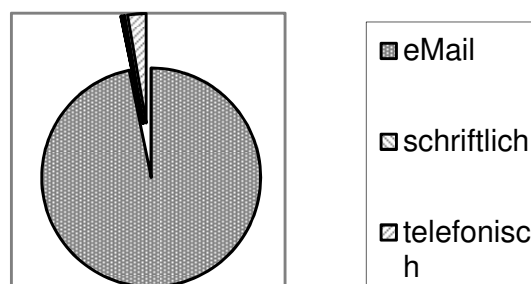


Insgesamt wurden dieses Jahr 594 Stadt- und Erlebnisführungen durchgeführt. Einen besonderen Anreiz bieten insbesondere die Nachtwächterführungen oder die Führungen mit Amalie von Pfalz-Zweibrücken „Plaudereien aus dem Nähkästchen“. Auch die „Kulinarische Reise durch den Barock“ war 2015 sehr beliebt. Die meisten Führungen fanden in den Monaten Mai, Juni, Juli und Oktober statt.



1.210 Prospektanfragen sind im Jahr 2015 in der Tourist-Information eingegangen. 1.171 Anfragen sind per e-mail, 33 telefonisch, 5 schriftlich und eine persönlich eingegangen. Die meisten Prospektwünsche kamen aus Bayern, gefolgt von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen.

Kontaktarten



Neben den klassischen Aufgaben einer Touristinformation betreute das Team auch wieder den **Plakataushang** für die verschiedensten, nichtkommerziellen Veranstaltungen in Neuburg an der Donau. Zudem wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen in Neuburg über den RCE Veranstaltungskalender im Internet beworben. Der Veranstaltungskalender „Wer-Was-Wann“ wurde von den Mitarbeitern der Touristinformation redaktionell betreut und quartalsweise gedruckt.

Zudem ist die Touristinformation seit vielen Jahren eine bekannte und beliebte Kartenvorverkaufsstelle. Insbesondere der **Theaterkartenvorverkauf** wurde weitestgehend über die Tourist-Information abgewickelt.

Veranstaltungen

Das touristische Highlight war 2015 wieder das **Neuburger Schlossfest**. Die Tourist-Information hat hierfür bereits mehrere Wochen im Vorfeld den Kartenvorverkauf für sämtliche Einzelveranstaltungen an den beiden Wochenenden durchgeführt. Veröffentlichungen bei den überregionalen Tourismusverbänden und Hinweise in div. Veranstaltungskalendern wurden bereits seit Anfang des Jahres geschaltet.

Seit mehreren Jahren veranstaltet die Tourist-Information in den Sommerferien einmal wöchentlich einen **Museumstag für Familien**, um diesen einen Anreiz zu geben, das Neuburger Schloss und das Stadtmuseum zu besuchen. Im Schloss wurde „Hinter den Kulissen“ geführt, im Stadtmuseum wurde mit Hilfe von Handpuppen das Leben z.B. eines Bäckerlehrlings vor 400 Jahren u.a. dargestellt. Alternativ dazu gab es an drei Nachmittagen eine Begegnung mit Alpakas im Museumsgarten. An den Familientagen nahmen über 200 Personen teil, was einer starken Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Frühjahr wurden erneut SeniorInnen zu einem Konzert mit Kaffee und Kuchen in die Marstallhalle eingeladen. Unter dem Titel „**Musik am Nachmittag**“ spielte das Salonorchester Casablanca. Der Andrang war wie erwartet sehr groß und die Plätze waren alle belegt.

Fachmessen, Werbetouren und Roadshow

Im Jahr 2015 war Neuburg an der Donau auf den größten Tourismussmessen in Deutschland vertreten:

15. – 18. Januar	Ferien Wien
17. – 25. Januar	CMT Stuttgart
29. Januar – 1. Februar	FESPO Zürich
18. – 22. Februar	free München
4. – 8. März	ITB Berlin

Die Werbetouren des Tourismusverbandes Naturpark Altmühltal, an denen sich Neuburg an der Donau seit Jahren beteiligt führten diesmal nach:

Chemnitz, Leipzig, Gera, Eisenach und Fulda sowie nach Wiesbaden, Mainz, Hanau, Darmstadt, Aschaffenburg und Würzburg

Zum ersten Mal gingen die Städte Regensburg, Ingolstadt und Neuburg an der Donau gemeinsam auf Roadshow nach Nordrhein-Westfalen. In den Städten Dortmund, Wuppertal, Düsseldorf, Köln und Bonn warben die drei Donaustädte an zentralen, häufig frequentierten Plätzen um Besucher. Das Publikum war sehr interessiert und aufgrund dieser Maßnahmen konnten Gäste gewonnen werden, die mehrere Tage in Neuburg verbrachten.

DZT-Länder-Produkt-Reisen und DZT-Blogger-Reise in Zusammenarbeit mit der BayTM

Nachdem die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) und die Bayern Tourismus GmbH (BayTM) sich die Vermarktung der Donau auf die Fahnen geschrieben haben, führten auch zwei Länder-Produkt-Reisen und eine Bloggerreise nach Neuburg an der Donau.

Mit der ersten Reise unter dem Motto „The Beauty of Romantic Bavaria along the Danube“ kamen sechs amerikanische Reiseveranstalter, eine Vertreterin der DZT in New York und der Lufthansa in unsere Stadt. Sie wurden im Rathaus von OB Dr. Gmehling empfangen und bekamen anschließend eine Stadtführung einschließlich der Staatsgalerie für Flämische Barockmalerei. Am nächsten Tag besuchten sie den Wittelsbacher Golfclub bevor sie weiter nach Regensburg reisten.

Am 12. Juni kamen fünf italienische Reiseveranstalter nach Neuburg. Auch sie besichtigten die Stadt inklusive Schloss und Staatsgalerie.

Ende Juli kam dann eine Bloggerin aus Österreich, um die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt kennenzulernen. Da sie unter dem Motto Freizeitaktivitäten unterwegs war, hatten wir für sie eine Mountainbiketour organisiert, die sie sehr genossen hat.

Broschüren

- Vierteljährlich wurde der Veranstaltungskalender herausgebracht
- Der Stadtrundgang nach Plan wurde in einer Auflagenhöhe von 50.000 Stück aktualisiert und neu aufgelegt.
- Zum ersten Mal wurde der Stadtrundgang nach Plan in Englisch als Abreißplan herausgebracht in einer Auflagenhöhe von 20.000 Stück.
- Die Broschüre „Junge Pfalz in Bayern“ wurde aktualisiert und neu gedruckt (20.000 Stück).
- Die Stadtführungen wurden für 2015 neu überarbeitet und gedruckt
- Pressemappen mussten nachgedruckt werden.

Weitere Projekte

Der **Jakobsweg von Ingolstadt nach Neuburg an der Donau** wurde in diesem Jahr ins Leben gerufen. Zukünftig ist daran gedacht, eine Anbindung an den ostbayerischen Jakobsweg zu schaffen, welcher durch Bergen läuft.

Das SG 402 hat sich zudem bei dem Produktmarketing „**Herrschaftliches Bayern**“ der BayTM beteiligt. In diesem Rahmen wurde auch eine Broschüre veröffentlicht. Im nächsten Jahr soll die Kooperation fortgesetzt werden.

Im Rahmen der Fortschreibung des **Tourismuskonzeptes** für den Naturpark Altmühltal wurde eine Sonderauswertung für Neuburg an der Donau beim DWIF in Auftrag gegeben. Mit diesem Thema befassten sich Touristiker in mehreren Workshops.

Auf der **Gewerbeschau in Burgheim** war das SG 402 mit der ARGE Urdonautal vertreten.

Neuerungen gegenüber dem Vorjahr

Auch in diesem Jahr wurde durch **neue Möbel** die Attraktivität des Bücherturms erhöht. So sind die Erwachsenen-Hörbücher mittlerweile in einem speziellen CD-Tisch untergebracht und den Zeitungslesern im Bücherturm wurden nach 24 Jahren neue Sitzgelegenheiten geboten.

Neu eingeführt wurde, in Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt und den „Offenen Hilfen Neuburg“ ein **Regal „Leichte Sprache“** für leseschwache Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auch die Leser-Erstinformationen sind jetzt in Leichter Sprache erhältlich.

Das **Zeitschriftenregal** erfuhr eine Auffrischung durch gleich zehn neue Zeitschriften-Abos. Erstmals nahm die Stadtbücherei bei der Kulturnacht „**Wort Klang Bild**“ (Lesungen mit Sepp Egerer) teil.

Ausleihe

Die **Ausleihzahlen** der Stadtbücherei sanken 2015 leider leicht, von 145.936 auf 144.711. 137.070 klassische Medien (2014: 140.312) und 7.641 elektronische Medien (2014: 5.624) wurden entliehen. Für den Rückgang kann der heiße Sommer verantwortlich gemacht werden: Während es in den anderen Monaten nur zu geringfügigen positiven oder negativen Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr kam, schlugen Juli und August mit einem kräftigen Minus von 3.093 Medien zu Buche.

Positiv entwickelte sich die Ausleihe bei den Hörbüchern, Zeitschriften, Kinder-DVDs und Brettspielen, rückgängig war die Ausleihe von Büchern, Musik-CDs, Erwachsenen-DVDs und Konsolenspielen.

Die "**Bücherei-Charts**" des Jahres registrierten auf den ersten Plätzen folgende Titel:

Romane: Ian McEwan, Kindeswohl

Sachbücher: Gabriele Krone-Schmalz, Russland verstehen

Kinder- und Jugendbücher: Jeff Kinney, Gregs Tagebücher

Zeitschriften: Themen Wohnen, Garten, Landleben

Musik-CDs: Andreas Bourani, Hey

Brettspiele: Wer war's?

DVDs Erwachsene: Die Bestimmung („Divergent“)

DVDs Kinder: Rico, Oskar und die Tieferschatten

Die Zahl der "**aktiven Leser**" (mindestens 1 Ausleihe im Jahr) betrug 2.973 (Vorjahr 3.168). 494 Leser meldeten sich 2015 neu an (Vorjahr 598).

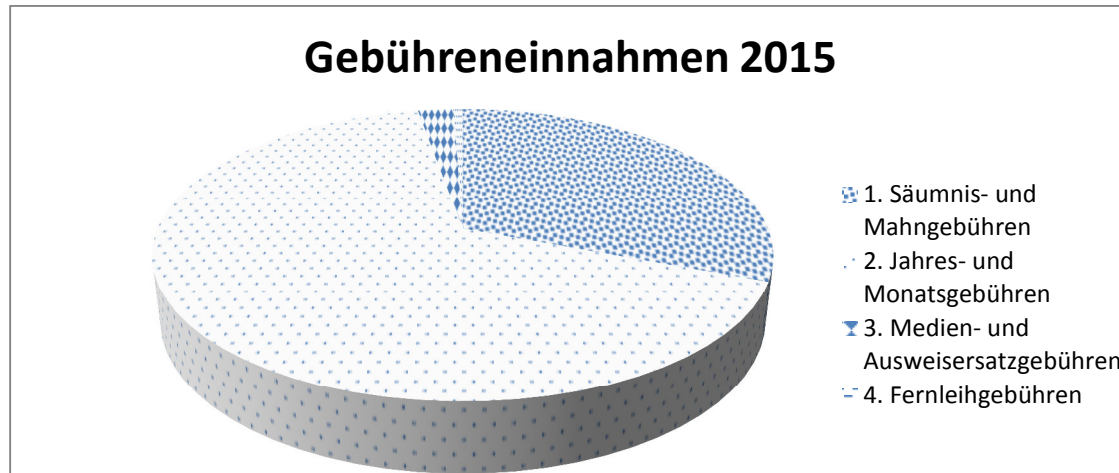
Neu in den **Bestand des Bücherturms** aufgenommen wurden 4.133 (Vorjahr 4.026) klassische Medien. (Das sind alle Medien außer den elektronischen.) Insgesamt kann der Kunde jetzt unter 56.729 (Vorjahr 57.407) klassischen Medien auswählen.

Stark ausgeweitet wurde 2015 das digitale Angebot der Stadtbücherei; in der "**Onleihe Schwaben**" werden den Kunden inzwischen 20.380 digitale Medien (2014: 17.381) aus den Bereichen E-Book, MP3-Hörbuch und E-Paper zum kostenlosen Download angeboten.

Über die wissenschaftliche **Fernleihe** wurden 2015 94 Bücher und Aufsatzkopien bestellt (Vorjahr 109). Über den "**Schwabenfindus**" (Verbund von 13 öffentlichen Büchereien mit insgesamt ca. 290.000 Medien) wurden 2015 156 Bände an andere Bibliotheken (2014: 186) und 23 Bände (2014: 42) von anderen Bibliotheken entliehen.

An **Gebühren** wurden 26.956.- € eingenommen (2014: 27.312.- €). Diese teilten sich wie folgt auf:

Säumnis- und Mahngebühren	8.283.- €
Jahres- und Monatsgebühren	17.924.- €
Medien- und Ausweisersatzgebühren	593.- €
Fernleihgebühren	156.- €
Gesamt	26.956.-€



Veranstaltungen

Auf dem Programm der Stadtbücherei standen 2015 14 Erwachsenen-Veranstaltungen (Vorjahr 19) und 12 Kinder-Veranstaltungen (Vorjahr 13). Höhepunkte des Jahres waren wohl die Einweihung der Abteilung „**Leichte Sprache**“ durch OB Dr. Gmehling, der „**Erste Neuburger Spieletag**“ (in Zusammenarbeit mit „SpieleND e.V.“ und „Spielwaren Habermeyer“) und die **Abschlussparty des „Sommerferien-Leseclubs“**. Erstmals spielte im Bücherturm eine Live-Band („Slicing Silence“) und für die lesefleißigen Teilnehmer gab es Pizza und Getränke und zahlreiche Preise.

Ausstellungen

Vier Ausstellungen wurden 2015 im Bücherturm gezeigt: Nicole Seitz, Brigitte Hubbauer und Uli Mares präsentierten vor allem Malereien; eine Projektgruppe der Sophie-Scholl-Schule unter Leitung von Georg Forster stellte Fotoarbeiten aus.

Sonstige Aktivitäten

Der Bücherturm diente wieder als **Vorverkaufsstelle** für Veranstaltungen in der Region. Die Kollegin im **Bürgerbüro** wurde verschiedentlich in Urlaubs- und Krankheitsfällen vertreten, besonders das "Fundbüro" war hier sehr gefragt.

Auf der **Facebook-Seite** der Stadtbücherei lassen sich mittlerweile 282 "Fans" (2014: 235) über Veranstaltungen und Neuerungen in der Bücherei informieren.

Zum zweiten Mal wurde 2015 ein "**Sommerferien-Leseclub**" durchgeführt. 32 Kinder nahmen daran teil; die besten Leser und Leserinnen wurden mit attraktiven Preisen belohnt.

Die Stadtbücherei Neuburg beteiligte sich außerdem bei der Aktion "**Lesestart**" der Stiftung Lesen und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, an einer Geschenk-Aktion zum "**Welttag des Buches**" und am "**Ferienpass**" des Kreisjugendrings (Veranstaltung "Olchis").

600

Amt 600 Bauamt SG 601- Bauverwaltung

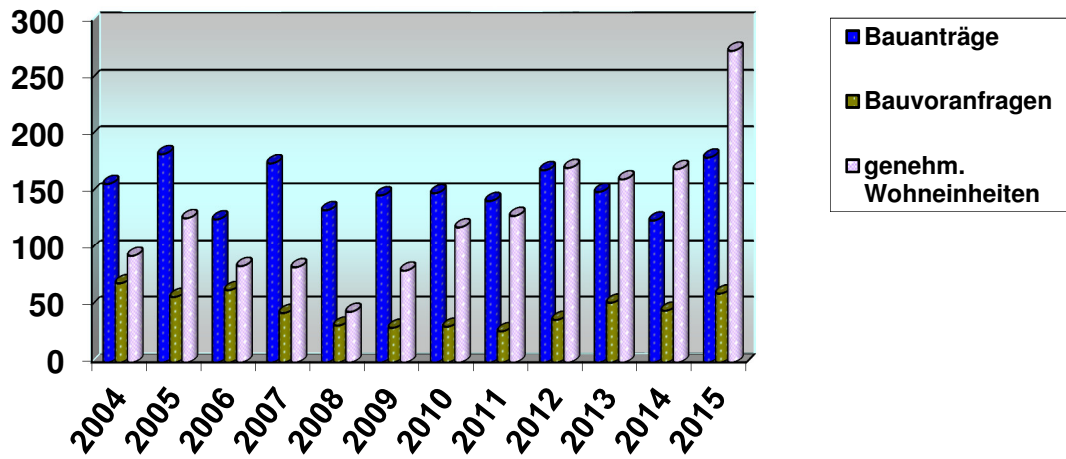
Wie in den Vorjahren hat der Trend bzgl. der Wohnbauentwicklung weiter angehalten. Im Vergleich ist die Anzahl der Bauanträge leicht, die Zahl der erteilten Genehmigungen sowie die Zahl genehmigten Wohneinheiten sprunghaft angestiegen. Was aus den Zahlen nicht ohne Weiteres hervorgeht ist der Umstand, dass zwar auf der einen Seite der Geschößwohnungsbau massiv zugenommen hat, bei dem auf eine Genehmigung mehrere Wohneinheiten kommen, so z.B. im extremsten Fall 1 Genehmigung für 73 Wohneinheiten in der Gustav-Philip-Straße. Dementsprechend hat sich auch das Baukostenvolumen stark erhöht. Nicht abgebildet wird aber die Entwicklung, dass auf der anderen Seite zahlreiche Genehmigungen nur kleinere Vorhaben wie Aufstockungen, Dachausbauten, Anbauten o.ä. beinhalteten, durch die mit deutlich geringerem finanziellen Aufwand zusätzliche Wohneinheiten gewonnen werden.

Abgeschlossen wurden u.a. größere Geschößwohnungsbauten in der Adalbert-Stifter-Straße, in der Rohrenfelder Straße oder der Augsburger Straße sowie die Aufstockung sozialer Wohnbauten in der Richard-Wagner-Straße.

Im Rahmen von zehn Behördensprechtagen wurden mit dem Landesamt für Denkmalpflege zahlreiche denkmalpflegerisch relevante Maßnahmen besprochen und abgestimmt. Besonders hervorzuheben sind dabei die Generalsanierung der Kirche St. Peter, die Sanierung der Nordfassade des Studienseminars sowie der Umbau und die Erweiterung des Hotels in Bergen.

Statistik von 2000 bis 2015

Jahr	Bauanträge	Bauvoranfragen	genehmigte Wohneinheiten
2000	195	68	126
2001	199	98	146
2002	202	74	138
2003	196	81	104
2004	157	69	93
2005	183	57	127
2006	126	63	84
2007	175	43	83
2008	134	32	44
2009	147	30	80
2010	149	31	119
2011	142	27	140
2012	169	37	171
2013	150	52	161
2014	125	45	170
2015	180	60	274



**Baugenehmigungen 2015
(einschließlich Tekturen und Freistellungen)**

197

Baukosten:

83.801.605,00 EUR

Baugenehmigungsgebühren

125.995,50 EUR

genehmigte Wohneinheiten:

274

Der Spielplatz in Joshofen hat ein neues Spielgerät erhalten.



Auf dem Spielplatz in der Paul-Winter-Straße wurde eine Vogelneestschaukel ergänzt.

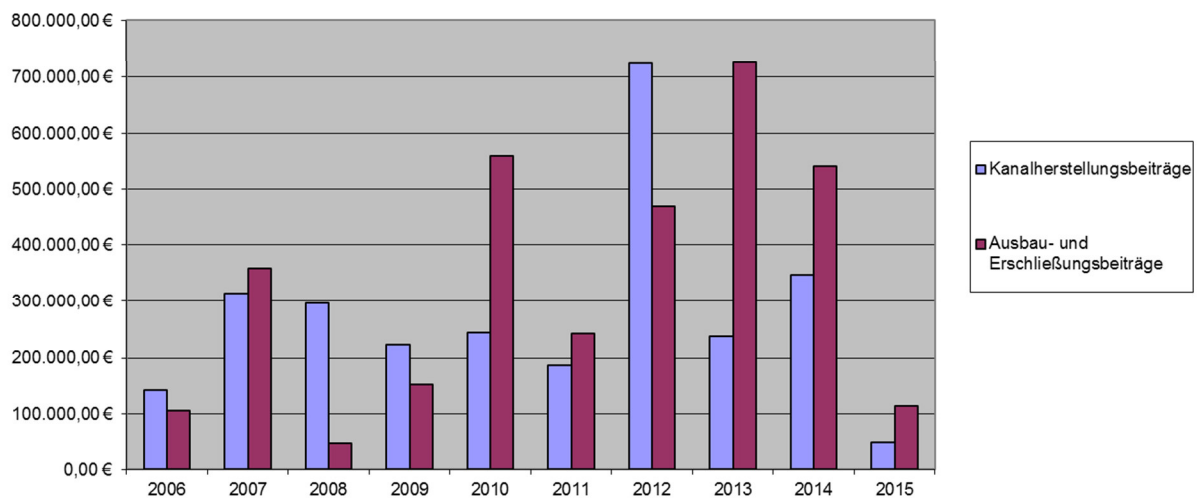


Auf dem Spielplatz in Herrenwörth wurde eine Doppelschaukel erneuert.



Abgaben- und Erschließungsbeitragsrecht

Beitragsaufkommen:



Kanalherstellungsbeiträge

Im Kalenderjahr wurden insgesamt 92 Kanalherstellungsbeitragsbescheide mit einem Anordnungssoll von 113.677,24 € erlassen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Anordnungssoll massiv zurückgegangen. Die Zahl der Beitragsbescheide ging dagegen nur leicht zurück. Ursache für diese im Vergleich zum Vorjahr rein finanziell extrem rückläufige Entwicklung ist vor allem der Umstand, dass ein Großteil der Abrechnungen keine kompletten Neubauten zum Inhalt hatte, sondern kleinere Projekte wie z.B. die Errichtung von Dachgauben, Anbauten, Dachgeschoßausbauten und ähnliches. Zudem wurden mehrere, auch größere Projekte auf Grundstücken realisiert, auf denen aus Altbestand oder aufgrund von Ablösungsvereinbarungen in der Vergangenheit teils größere beitragsrechtliche Guthaben anzurechnen waren.

Erschließungs- und Ausbaubeiträge

Im Kalenderjahr wurden im Rahmen der Erschließungsbeiträge nur Vorausleistungen in Höhe von 50.181,50 € eingenommen. Im Übrigen wurden keine Bescheide erlassen. Ursache hierfür ist zum einen die angespannte Personalsituation im SG 601, die neben dem Tagesgeschäft keine Kapazitäten für aufwändiger angelegte Projekte wie eine vollständige Beitragsabrechnung freiließ. Zum anderen hat sich die Beschaffung der Schlussrechnungen von Unternehmerseite für die verschiedenen fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen im vergangenen Jahr als extrem mühselig erwiesen. Teilweise wurden die Rechnungen erst auf schriftliche Aufforderung durch den Oberbürgermeister übermittelt. Zwischenzeitlich liegen alle Schlussrechnungen für alle fertiggestellten Erschließungsanlagen vor, so dass voraussichtlich noch im ersten Halbjahr mit der (Schluss)Abrechnung der Anlagen begonnen werden kann.

Beitragspflichtige Ausbaumaßnahmen wurden im Jahr 2015 nicht vorgenommen.

Widerspruchs- und Klageverfahren

Gegen die im Jahr 2015 erlassenen Beitragsbescheide wurden 2 Widersprüche eingelegt. Einem Widerspruch wurde abgeholfen, der zweite wurde der Widerspruchsbehörde vorgelegt, welche über diesen noch nicht entschieden hat. In 30 Fällen kam es zu teils mehrmaligen mündlichen oder fernmündlichen Rückfragen und Beschwerden, welche nochmals überprüft wurden. Insgesamt mussten vier Bescheide (teilweise) korrigiert werden. Ein Widerspruch gegen einen Bescheid aus dem Jahr 2014 wurde vom Widerspruchsführer wegen mangelnder Erfolgsaussichten wieder zurückgenommen.

Gegen zwei Wasserherstellungsbeitragsbescheide der Stadtwerke wurde im Jahr 2015 Widerspruch eingelegt, wovon einer nach Rücksprache mit dem Widerspruchsführer zurückgenommen wurde. Der zweite wurde der Rechtsaufsichtsbehörde zur Entscheidung vorgelegt und auf deren Anregung mangels Erfolgsaussicht zurückgenommen.

Öffentlich-rechtliche Verträge

Vom SG 601 wurde eine ausbaubeitragsrechtliche Kostentragungsvereinbarung für ein Grundstück in Bruck entworfen, die aber nicht zur Unterschrift und Umsetzung kam.

Tätigkeit Bereich Grünordnung

1. Technischer Vollzug der Baumschutzverordnung
 - 44 genehmigte Anträge
 - 1 ablehnender Bescheid (Nichtgenehmigung der Fällung)
 - 2 Anhörungen gem. OWiG
 - 19 Mahnungen wegen fehlender Ersatzpflanzung
2. 11 Spartenbesprechungen Stadtwerke/Trassenbetreiber
3. Abrechnung Grünflächenunterhalt der Stadt Neuburg a.d. Donau
Volumen: ca. 662.000 €
4. Schadensabwicklung an städtischem Grünbestand
5. Gutachten Problembäume
6. Verkehrssicherungspflicht Gehölze der Stadt Neuburg a.d. Donau, 1. Halbjahr (ca. 50.000 Bäume), sowie Mängelbearbeitung.

Volumen: ca. 50.000 €

7. Verkehrssicherungspflicht Naturdenkmale der Stadt Neuburg, sowie Mängelbearbeitung
Volumen: ca. 10.000 €
8. Mitarbeit in der Bauleitplanung im Rahmen der städt. Grünordnung
9. Überwachung von städtischen und privaten Ökokonto-, Ökoausgleichs- und Begrünungsaufgaben.
10. Bau und Unterhaltung von Ökokonto- und Ökoausgleichsflächen
11. Aktualisierung des städtischen Ökokonto- und Ausgleichsflächenkatasters
12. Biberschutzmaßnahmen / Zuschüsse
13. Mitarbeit bei Presseartikeln

Für 127 Bescheide zum Nichtbestehen bzw. zur Nichtausübung des Vorkaufsrechts nach dem Baugesetzbuch wurden 3.750,00 Euro an Gebühren erhoben.

Für die Abgeschlossenheitsbescheinigungen nach dem Wohnungseigentumsgesetz sind Gebühren in Höhe von 11.925,00 Euro festgesetzt worden.

Es wurden 19 Anträge auf Genehmigung von Werbeanlagen bearbeitet. Die Gebühren betragen 970,00 Euro.

6 Verlängerungen von Baugenehmigungen und Bauvoranfragen haben stattgefunden. Dabei sind Gebühren in Höhe von 630,00 Euro eingegangen.

Es wurden Bußgelder für baurechtliche Ordnungswidrigkeiten in Höhe von 10.000,00 Euro festgesetzt.

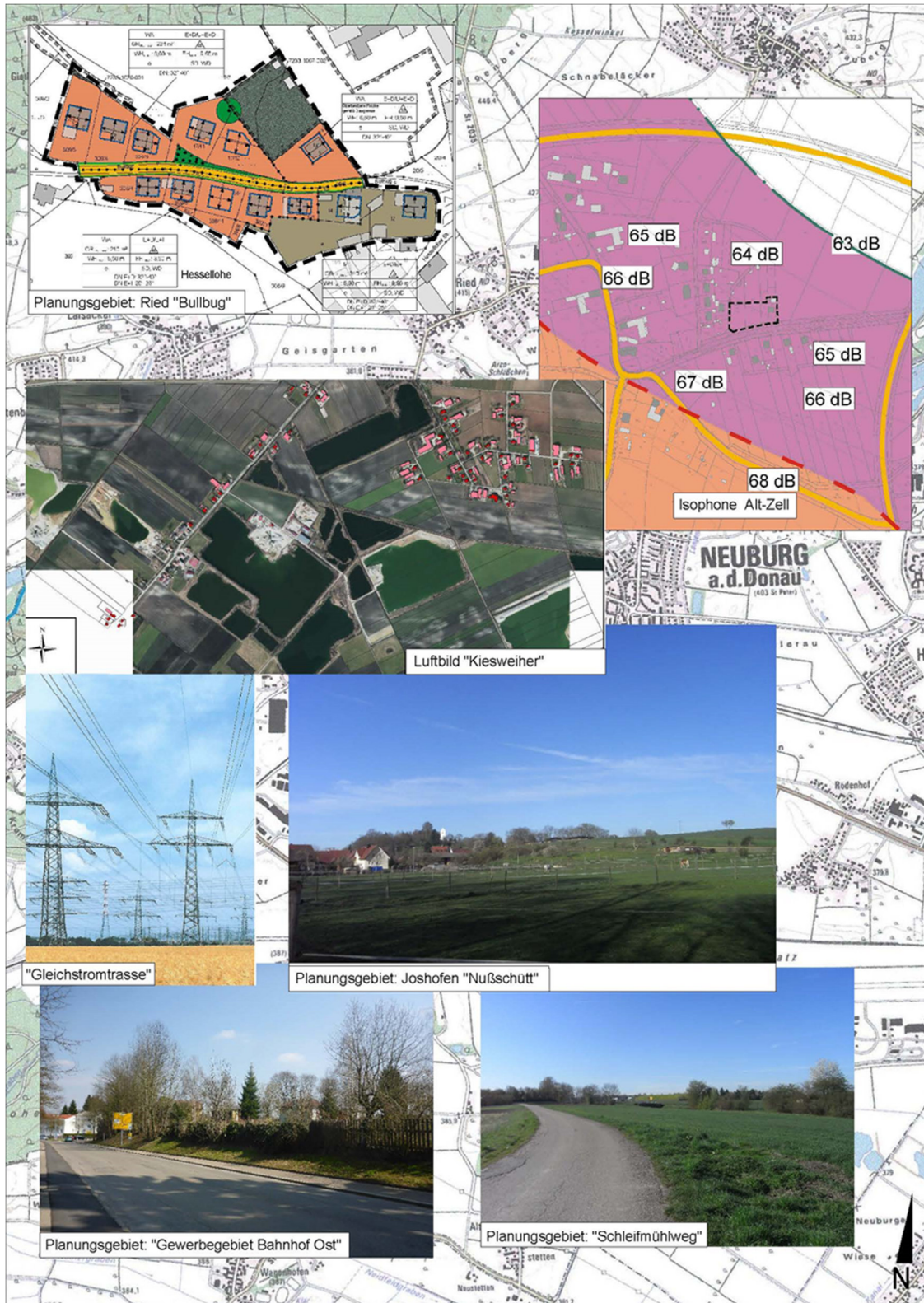
Außerdem wurden 45 sonstige Bescheide, Anordnungen und Verfügungen im Vollzug des Baurechts (z.B. Baueinstellungen, Beseitigungen, Nutzungsuntersagungen, Einhaltung von Auflagen, Zwangsgeldfestsetzungen, Bausicherheitsrechtliche Anordnungen, usw.) erlassen.

Baumschutzverordnung (verwaltungsmäßiger Vollzug)

- 44 Bescheiderteilungen im Zuge der Baumschutzverordnung (Genehmigung der Fällung)
 - 1 ablehnender Bescheid (Nichtgenehmigung der Fällung)
 - 2 Anhörungen
- 19 Mahnungen wegen fehlender Ersatzpflanzung

600

SG 603 – Bauleitplanung



(Anm.: Zahlen in Klammern –siehe Übersichtsplan: „Arbeitsgebiete der Bauleitplanung“)
BP = Bebauungsplan-Neuaufstellung; BPÄ = Bebauungsplanänderung; FNPÄ =
Flächennutzungsplanänderung

1) Rechtsverbindlich gewordene Bauleitplanverfahren 2015:

- BPÄ Nr. 6-08.1 „Heinrichsheim Ost“ (1)
- Außenbereichssatzung Nr. 9-07 „Zell Nord-Ost“ (2)

2) Bearbeitete Planbereiche 2015 (Auslegungen, Vorentwürfe, Eigentümerbefragungen, Anliegerversammlungen, Grundlagenermittlungen, ...) zu folgenden Bebauungsplänen und Flächennutzungsplanbereichen:

- BPÄ/ FNPÄ Nr. 5-02.3 (3) „GE Feldkirchen“ (Südpark-Anschluss an die B16 und Augsburgener Straße über Eternitweg) (3)
- BP Nr. 1-57 „Gewerbegebiet Schleifmühlweg“ (4)
- FNPÄ „Sondergebiet Paul-Winter-Realschule“ (5)
- BPÄ Nr. 1-37.3 „Bei der Krauthauskapelle“ (Gewerbeflächen) (6)
- BP/ FNPÄ Nr. 5-05 „Kreut-Am Krametsberg“ (Gewerbeflächen VIB) (7)
- BP-Aufstellung „Sondergebiet Hochschulcampus“ (Gelände der ehemaligen Lassigny-Kaserne) (8)
- BP/ FNPÄ Nr. 7-05 „Nußschütt“ (9)
- BP Nr. 3-17 „Eulatal“ (Wohnbauflächen im Bereich Schertler; beschleunigtes Verfahren) (10)
- BP/ FNPÄ für das ehem. Brauereigelände, Sehensander Weg (11)
- BP Nr. 1-61 „Ostpark“ (12)
- BP Nr. 8-13 „Bullbug“ (Wohnbaulücken Ried; beschleunigtes Verfahren) (13)
- BP Nr. 1-68 „Bahnhof Ost“ (beschleunigtes Verfahren) (14)
- BPÄ/ FNPÄ Nr. 1-58.2 „Neuburg-West, Teilfläche 2“ (Hotelstandort) (15)
- BP / FNP-Ä Nr. 8-07 „Straßäcker“ (Ried) (16)
- BPÄ Nr. 1-53.1 „Geißgarten“ (17)
- Grundlagenermittlung, Scoping-Termin für Ausweisung von Wohnbauflächen in Sehensand (18)
- Vorentwürfe für BP Nr. 6-09 „Heinrichsheim Mitte-West“ (19)
- Baulandausweisung „Heckenweg“: Grundlagenermittlungen (20)
- Baulandausweisung Fleischnershausen/Jägerhaus (21)
- Vorplanungen, Standortbewertungen zum KiGa „Neuburg-West“ (22)

3) Eingestellte Verfahren :

- Aufhebung von Beschlüssen bzw. Einstellung von Verfahren zu FNP- bzw. BP-Änderungsverfahren Nr. 5-02.3 (2) „Südparkanschluss an die B 16 und höhenfreie Anbindung“

4) Weitere Planungen / Zuarbeit in Verfahren / Stellungnahmen/ Mitwirkung in Projekten:

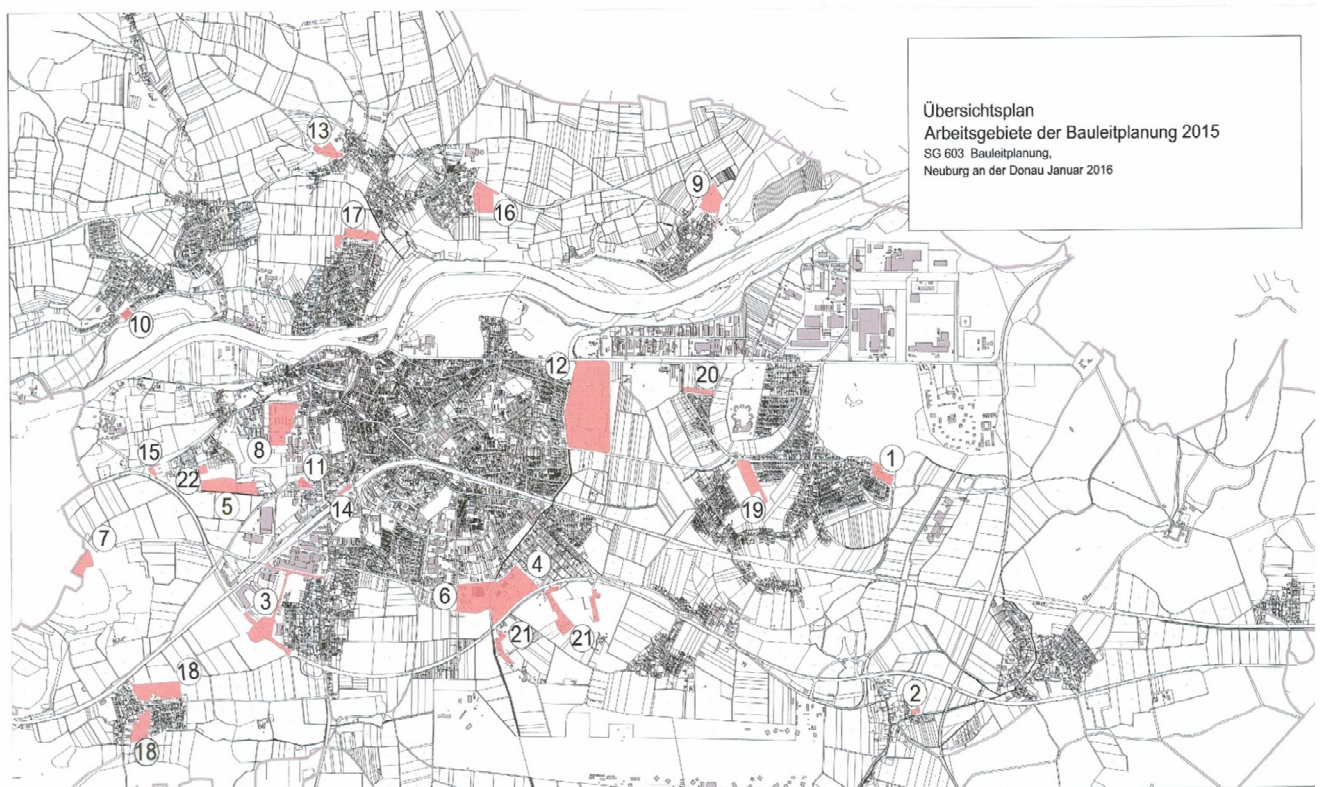
- Gleichstromtrassen: Stellungnahme für die Stadt Neuburg zu den Netzentwicklungsplänen 2025
- EFRE-Projekt: Integrierte interkommunale Entwicklungsprojekte - Bewerbung für das Europäische Förderprogramm zusammen mit Ingolstadt, Manching, Großmehring und Gaimersheim

- Kiesabbauantrag Fa. Rathei (südl. Zell) und Rücknahmeantrag
- Kiesabbau Wittmann (Vogelschlagutachten, Bauschutzbereich des Nato-Flugplatzes Neuburg)
- Regionalplan Ingolstadt: Änderung des Bayer. Landesplanungsgesetzes
- Natura 2000 – Managementpläne: Prüfung der Auswirkungen für die Stadt mit Stellungnahme für die Stadt Neuburg
- Neuer Windenergie-Erlass Bayern
- Bekanntmachungen und Auslegungen von überörtlichen oder benachbarten Anhörverfahren:
 - Informationsbekanntmachung über das FFH-Monitoring in Bayern
 - Bekanntmachungen Dorferneuerung Verfahren Biesenhard II, Markt Wellheim, Landkreis Eichstätt
 - Bekanntmachung Dorferneuerung Verfahren Wolkertshofen III, Markt Nassenfels, Landkreis Eichstätt
- Ingolstadt: FNPÄ und BPÄ „Zuchering-Weiherfeld“;
BP „IN-Campus“;
FNPÄ und BP „Autobahnanschluss IN-Süd“
- Rohrenfels: Einbeziehungssatzung Wagenhofen
- Rennertshofen: BP und FNPÄ „Rohrbach Ost“
- Karlshuld: 9. FNP-Änderung
- Oberhausen: FNPÄ/ BPÄ „Kreut“
Ergänzungssatzung Sinning „Mühlweg“

5. Weitere Tätigkeiten und Aufgaben:

- Kontrolle/ Vergabe von Lärmgutachten
- Zuarbeiten zu den möglichen neuen Brückenstandorten
- Hallenbad-Ansichten mit neuem Parkdeck gezeichnet
- Aufmaß für Tiefbauplanung zum Parkplatz im Graben
- Führen des Ausgleichsflächenkatasters: Überprüfung alter Meldungen, Korrekturen Nachmeldungen in Kooperation mit dem Landesamt für Umweltschutz
- Aktualisierung der Bodendenkmalkarte im Stadtgebiet
- Zuarbeiten für die Landesausstellung im Schloss und Fürstengang
- Überprüfung, zeichnerische Darstellung der Stromtrassen-Spartenpläne in ND-West
- Plangrundlagen erarbeitet mit Zusatzinformationen für das Staatliche Bauamt Ingolstadt (Straßenbau) für die Planungen zur B16-Verlegung
- Zeichnerische Zuarbeiten für die Tiefbau-Abteilung
- Zeichnerische Darstellung von DSL-Leitungen/ des Glasfasernetzes
- Zuarbeiten für das Vermessungsamt Ingolstadt im Vorfeld von Vermessungen: Zusammenstellung von Koordinaten der Bauleitplanungen
- Veranstaltungsplakate, Übersichtspläne für Kulturamt, f10, Pressestelle.etc. plotten
- Pläne und Planimetrien für die Liegenschaftsverwaltung und Flächenmanagement:
 - zum Verkauf von Baugrundstücken,
 - zur Vermietung von Räumen in städtischen Gebäuden an staatliche Behörden,
 - zu Grundstücksverhandlungen , Flächentausch
- Pläne zu den Bombenfunden im Zeller Forst

- Pläne für die neue Baumschutzverordnung überarbeitet und für das städtische GIS-System aufbereitet
- Pläne/Plakatausdrucke für das städtische Umweltamt
- Pläne/ Planänderungen für Städtebauförderung/ Sanierung: Nachtbergweg, Untere Altstadt, Blumenstraße, Gärtnerstraße, Schwalbental
- Pläne für Brandschutz, Notfälle für städtische Veranstaltungen/ Veranstaltungen im Stadtgebiet für das Ordnungsamt
- Beratung privater und gewerblicher Bauinteressenten zur Bauplatz- bzw. Standortsuche
- Planungsrechtliche Einstufung/Bewertung der Bebaubarkeit für Erbschafts-, Vermögensverwaltungs-, etc. –Angelegenheiten
- Auskunft bzgl. Bebauungs- und Flächennutzungsplaninhalten an Gutachter, Finanzbehörden, Planer, Grundstückseigentümer,....
- Digitale Archivierung der alten und laufenden Bauleitplanverfahren
- Bebauungspläne und Flächennutzungsplan für das städtische Internet aktuell halten
- Ausgabe amtlicher Lagepläne für Bauanträge/ Bauvoranfragen
- Aktualisierung des Baulückenkatasters (laufend für Wohnbauflächen; einmalig für GE-/GI-Flächen)
- Bauleitplanerische Prüfung und Bewertung von geplanten Veräußerungen und Ankäufen der städtischer Liegenschaftsverwaltung
- Aktualisierung des Stadtplans für den Städteverlag



SG 604 - Stadtsanierung und Städtebauförderung

Stadtsanierung und Städtebauförderung 2014

Untersuchungsgebiet I “Untere Altstadt” – Aktive Zentren

In der Ausführung war die Neugestaltung der Blumenstraße Hauptthema. Nachdem sich der Einbau sämtlicher Sparten deutlich verzögert hat, wurde erst im Oktober mit den Umbauarbeiten zur Neugestaltung der Oberflächen begonnen. Diese konnten erst kurz vor Weihnachten beendet und die Blumenstraße wieder für den Verkehr freigegeben werden. Mit der Neugestaltung konnte eine attraktive Durchgrünung des öffentlichen Raums erzielt werden, die Fußwegebeziehung vom Kolpinghaus zum Oswaldplatz konnte deutlich verbessert werden – ebenso die Barrierefreiheit. Am Eingang zum Kolpinghaus wurde ein kleinerer Aufenthaltsplatz geschaffen.

Die Feinuntersuchung zum Umbau der Gärtner- und Schwalbenstraße wurde fertig gestellt und im Stadtrat in Varianten angenommen.

Schwieriger gestaltet sich die weitere Vorgehensweise zur Innenstadtsanierung nördlich und nordöstlich des Oswaldplatzes. Hier muss erst noch ein Konsens mit der Regierung von Oberbayern erzielt werden, um eine Förderfähigkeit für weitere Umbauprojekte sichern zu können.

Im Rahmen des Verfügungsfonds Aktive Zentren konnten Maßnahmen zur Imagekampagne und zum Baustellenmanagement gefördert werden.

Im Rahmen des Programms Stadtgestaltung konnte die Sanierung Eystraße B 244 abgeschlossen werden, während die Maßnahmen in der Blumenstraße 34/36 und Hadergasse D 172 noch andauern

Untersuchungsgebiet II “Obere Altstadt, Lassigny-Kaserne”



Im Rahmen der Neugestaltung des Karlsplatzes, Bauabschnitt 1 Ost, wurden 4 Bäume am Karlsplatz erneuert und der Zugang zur Harmonie besser begehbar gemacht. Die restlichen Maßnahmen finden erst im Frühjahr 2016 – nach Neubewilligung - statt

Nach der Rathaussanierung soll der anschließende Bereich vor der Hofkirche neu gestaltet werden und die Begrünung mit den Linden gesichert werden. Eine entsprechende Bewilligung liegt bereits vor. 2 Linden wurden im Jahr 2014 erneuert. Weitere Bäume sollen bei Bedarf 2015 folgen. Der Umbau mit dem barrierefreien Zugang von der Amalienstraße bis zur Hofkirche und dem Rathaus kann erst nach dem Schlossfest 2015 in Angriff genommen werden.

Die Modernisierung des Anwesens **Amalienstraße A 46** konnte 2015 immer noch nicht abgeschlossen werden. Vielmehr gestalteten sich die durchzuführenden Rückbauten aufgrund Fehlleistungen umfangreicher und damit auch die Wiederaufbauarbeiten langwieriger.

In einer Feinuntersuchung wurden Varianten zur Anlegung eines Geh- und Radweges durch den Graben vom Wolfgang-Wilhelmplatz bis zur Luitpoldstraße erarbeitet.

Eine große Herausforderung ist das Angebotsverfahren für ein Gesamtkonzept Altstadtberg. Hier sind neben dem Städtebau noch etliche weitere Disziplinen wie Denkmalschutz, Naturschutz und Geologie abzuarbeiten.

Im Rahmen des **Programms Stadtgestaltung** konnte die Nordfassade des Studienseminars am Frauenplatz und das Anwesen Wolfgang-Wilhelmplatz B 173 neu gestaltet werden.

Untersuchungsgebiet III "Ostend/Englischer Garten"

Die Stadt Neuburg beteiligt sich für den Landkreis Neuburg-Schrobenhausen am ESF-Modellprojekt JUGEND STÄRKEN im Quartier. Das soziale Stadtgebiet Ostend ist eines der drei Zielgebiete des Modellprojektes. Neben drei Sozialpädagogen, die benachteiligte Jugendliche zwischen 12 und 26 Jahren im Rahmen des Casemanagement, des Clearings und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit unterstützen, gibt es noch vier Mikroprojekte, von denen insbesondere das Integrationsprojekt Jugendraum Ostend relevant ist.

Beim **Multi-Kulti-Fest** im Juni 2015 ging es bei tropischen Temperaturen wieder noch her. Tags zuvor fanden Spielolympiade und Abendflohmarkt statt.

Als größere Wohnumfeldverbesserung wurde die Schlesierstraße 21-25 im Jahr 2015 vollständig einschließlich Bewilligung vorbereitet. Ausführung ist in 2016.

Im Rahmen des Programms Stadtgestaltung wurden bei den Wohnanlagen Danziger Straße 22/24 die Fassaden saniert. Bei den Wohnanlagen Stettiner Straße 14/16 und Breslauer Straße 86 wurde mit Teilen der Wohnumfeldverbesserung begonnen.

Untersuchungsgebiet VI „Schwalbanger/Neufeld/Bahnhof“

Die Wohnanlagen Am Schwalbanger 9,11,17 und Richard-Wagner-Straße 2,8,10,12,14,16 haben im Jahr 2015 die letzten Ergänzungen in den Freianlagen vorgenommen. Die Hochhäuser Am Schwalbanger 11, Richard-Wagner-Straße 8 und 10 erhielten eine neue Farbfassung entsprechend Gesamtkonzept. Der Wohnblock Am Schwalbanger 17 orientierte sich bei der Gestaltung der Fassaden an der westlich angrenzenden Seniorenwohnanlage.

Die Vorkonzeption für einen Mehrgenerationenpark im Schwalbanger wurde erstellt. Mehrere Anwohnerbeteiligungen wurden durchgeführt, um das Angebotsspektrum eines solchen Mehrgenerationenparks auszuloten. Eine Konkretisierung der Planung mit Ausführung der Bauarbeiten wird erst im Jahr 2016 erfolgen können.

Mit dem Verfügungsfonds Schwalbanger wurde erstmals im Juli 2015 ein Stadtteiffest an der Wegeachse zwischen Bürgerhaus und der Straße Am Schwalbanger durchgeführt. Dieses diente gleichzeitig der Einweihung der neu gestalteten Außenbereiche zwischen den Hochhäusern mit den drei Spielpunkten. Es beteiligten sich etliche Kooperationspartner aus dem Stadtteil am Fest, das sich nun einmal pro Jahr etablieren soll.

Im Rahmen des Programms Stadtgestaltung wurden die Wohnanlagen Heugasse 25/27 neu gestaltet.

600

SG 605 - Hochbau

Generalsanierung und Erweiterung der Grundschule „Am Schwalbanger“ mit Turnhalle und Hausmeisterwohnung

Eckdaten Grundschule und Turnhalle

Baubeginn:	August 2013
Inbetriebnahme:	September 2015
Investitionsvolumen:	10.640.000 €
- davon Grundschule mit Schulumfeld	9.000.000 €
- davon Turnhalle mit Hausmeisterwohnung	1.640.000 €
Zuschüsse aus FAG und FAG + 15:	4.240.000 €

Die sanierte Turnhalle konnte bereits nach einem Jahr Bauzeit im September 2014 wieder in Betrieb genommen werden. Ein Jahr später, im September 2015 erfolgte die Inbetriebnahme der neuen 3-zügigen Grundschule mit Mittags- und Ganztagsbetreuung. Das Schulumfeld wird bis Ende Mai 2016 zusammen mit den Vorbehaltsflächen für Freizeit fertiggestellt.



Neugestaltung Vorplatz „Schwalbangerschule“ und Vorbehaltsflächen für Freizeit

Baubeginn:	März 2015
Geplante Fertigstellung:	Ende Mai 2016
Investitionsvolumen:	690.000 €
Zuschuss aus Bund-Länder-Programm II:	301.800 €

Der neu gestaltete Vorplatz wurde im Juli 2015 fertiggestellt. Dieser wird noch bis Ende Mai 2016 als Übergangs-Pausenhof genutzt. Aufgrund erheblicher Verzögerungen, die durch beim Totalabbruch des alten Hochbautrakts entstanden sind, können das südliche Schulumfeld und die Vorbehaltsflächen für Freizeit erst bis Ende Mai 2016 fertig gestellt werden.





Grundschule „Am Schwalbanger“ Ausstattung und Einrichtung

Investitionsvolumen: 350.000 €

Die Einbaumöbel sowie die Ausstattung der Grundschule wurden mit Ausnahme der Schülertische und –Stühle komplett erneuert. Das Sachgebiet Hochbau hat hierfür die gesamten Planungsleistungen übernommen. Die Planung erfolgte in enger Abstimmung mit der Schulleitung.



Umbau und Erweiterung des 2-Gruppen- Kindergartens in der Franziskanerstraße

Baubeginn: Januar 2015
Geplante Fertigstellung: Januar 2016
Investitionsvolumen: 476.000 €
Zuschüsse: 200.000 €

Bereits im Oktober 2015 konnten die neuen Räume des Kindergartens im Bereich des ehemaligen Restaurants in Betrieb genommen werden. Die Umbauarbeiten im bestehenden Kindergarten haben in den Sommerferien begonnen und werden Anfang 2016 fertiggestellt.



Fassadensanierung und Modernisierung von zwei Wohnungen im Anwesen Theresienstraße B 199

Baubeginn: Januar 2015
Geplante Fertigstellung: März 2016
Investitionsvolumen: 532.000 €
Zuschüsse: 317.000 €

Die beiden Wohnungen im 1. und 2. OG werden komplett modernisiert. In diesem Zuge wird auch die gesamte Gebäudehülle mit Fassade, Dachgeschoss und Kellergeschoss saniert. Es entstehen zwei großzügige Wohnungen mit einer Wohnfläche von je rund 130 qm zuzüglich Kellerräume als Abstellfläche.



Kindergarten im Ortsteil Ried – 2. Rettungsweg

Baubeginn: November 2015
Inbetriebnahme: März 2016
Investitionsvolumen: 40.000 €

Die provisorische Gerüsttreppe wurde im November 2015 durch eine 2-läufige-Stahltrappe ersetzt. Die Treppe dient als bauaufsichtlich erforderlicher 2. Flucht- und Rettungsweg. Anfang 2016 werden noch die Brandschutzverglasungen eingebaut, sowie der Geländeumgriff modelliert und hergerichtet.

Strukturierte EDV-Vernetzung der Grundschule Neuburg-Ost

Baubeginn:	Mai 2015
Inbetriebnahme:	September 2015
Investitionsvolumen:	106.000 €
Zuschüsse:	35.000 €

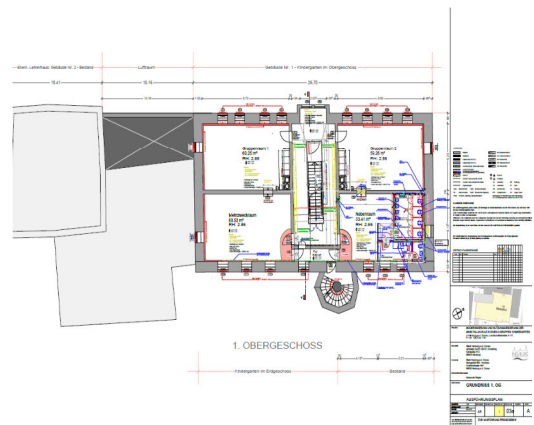
Mit Beginn des Schuljahres 2015 / 2016 hat die gesamte Grundschule ein leistungsfähiges Netzwerk für einen modernen, zukunftsorientierten Unterricht mit Whiteboard-Systemen erhalten.



2-Gruppen-Kindergarten in der ehemaligen Marstallschule

Baubeginn :	Dezember 2015
Geplante Inbetriebnahme	Juni 2016
Investitionsvolumen:	450.000 €
Zuschüsse:	210.000 €

Die gesamte Grundriss-Struktur des historischen Gebäudes kann durch diese Nutzung erhalten werden. Die erforderliche Modernisierung erfolgt ohne Eingriffe in die tragende Konstruktion.



Grund- und Mittelschule im Englischen Garten, sowie Grundschule Neuburg-Ost

Folgende umfangreichere Bauunterhaltsmaßnahmen wurden durchgeführt:

- Einbau von Akustikdecken in der Grundschule
- Erneuerung von Bodenbelägen in der Mittelschule
- Fassadenanstrich Grundschule Neuburg-Ost

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 90.000 €. Die Ausführung erfolgte von März bis August 2015.



Technische und sicherheitstechnische Anlagen

In folgenden städtischen Gebäuden erfolgte der Austausch von größeren Heizungsanlagen sowie die Optimierung von sicherheitstechnischen Anlagen:

- Kesselaustausch für rund 14.0000 € im Kindergarten in der Fünfzehnerstraße und
- für und 32.000 € in der ehem. Amalienschule, sowie
- sowie Austausch der Sicherheitsbeleuchtung in der Parkhalle im Englischen Garten

Die vorbereitenden Maßnahmen und die Durchführung der Arbeiten erfolgten Im Zeitraum von Januar bis Juli 2015..



Kindergarten Sonnenhügel in der Breslauer Straße

Umfangreichere Bauunterhaltsmaßnahmen erfolgten im Bereich der Außenanlagen, wie z.B. durch die Erneuerung des Terrassenbelags vor Gruppenräumen und die Pflasterung des Fahrradunterstellplatzes, sowie im Innenbereich die Erneuerung der WC-Trennwände.

Die Gesamtinvestition beläuft sich auf rund 30.000 €. Die Arbeiten wurden im Juni und Juli 2015 ausgeführt.

Kinderhort in der Oskar-Wittmann-Straße

Für die Evakuierung des 1. Obergeschosses war es erforderlich eine außenliegende Fluchttreppe zu montieren. In diesem Zuge wurden kurzfristig die baulichen Voraussetzungen im Innenbereich geschaffen und der außenliegende Gebäudeumgriff vorbereitet. Gesamtinvestitionen für diese Maßnahmen belaufen sich auf rund 24.500 €. Die Ausführung erfolgte im November und Dezember 2015.



Kindergarten im Baugebiet Neuburg-West

Aufgrund des steigenden Bedarfs an Kindergartenplätzen soll im Baugebiet Neuburg West ein neuer Kindergarten mit vier Gruppen entstehen. Bereits im Zuge der Planung zur Erdverkabelung der 110 KV-Freileitung wurden Planstudien und Baukörpermodellierungen zur Klärung des endgültigen Standorts und der Immissionsauswirkung vorgenommen. Das Investitionsvolumen für dieses Projekt beträgt rund 2,20 Mio € .



Bauunterhalt / Wartungen / Wiederkehrende Prüfungen

Im Zuge der Instandhaltung werden laufend kleinere Maßnahmen und Reparaturen in städtischen und stiftungseigenen Gebäuden durchgeführt. Auch die Renovierungen von Fassaden oder die Erneuerung von Teilen der haustechnischen Anlage werden über den laufenden Bauunterhalt abgewickelt. Zu nennen ist hier zum Beispiel

- der Austausch von Fenstern im Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Bruck,
- die Optimierung der Elektrik in der Turnhalle Fünfzehnerstraße,
- sowie umfangreicher Bauunterhaltungsmaßnahmen im Stadttheater.

Des Weiteren sind im Zuge des Bauunterhalts für die Betriebssicherheit der Gebäude und zur Erhaltung des Substanzwerts

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an technischen Anlagen, sowie
- wiederkehrende Prüfungen an sicherheitstechnischen Anlagen und Einrichtungen durchgeführt worden. Die Gesamtausgaben hierfür stellen sich wie folgt dar:

- Ausgaben für städtische Gebäude: 750.000 €
- Ausgaben für stiftungseigene Gebäude: 85.000 €

600

SG 606 - Tiefbau

1. Personal

Der Personalstand in den Städtischen Betrieben und der Stadtgärtnerei hat sich von insgesamt 54 auf 59 Personen erhöht. Wobei sich im Jahr 2015 mehrere Personen in den Ruhestand verabschiedet haben.

Der ehemalige Leiter Hr. Polli wurde intern versetzt. Hr. Winkler, der seit 01.03. bei der Stadtgärtnerei beschäftigt war wurde am 01.10. als Nachfolger von Hrn. Polli benannt.

2. Stadtreinigung:

Es wurden 40 Container mit Restmüll abgefahren, das entspricht rund 720 m³ Restmüll. Papier wird ebenfalls am Bauhof gesammelt und entsorgt, welches im Durchschnitt einmal im Monat abgefahren wurde (rd. 216 m³). Die beiden Kehrmaschinen brachten noch rund 462 to Straßenkehrer, der ebenso am Bauhof gelagert und anschließend durch eine Fachfirma abgefahren und entsorgt wird.

3. Verrechnungssätze:

Ab 01.01.2016 gelten folgende Verrechnungssätze:

Für den Bauhof und die Straßenreinigung 39,80 € und die Gärtnerei 36,52 €. Diese werden sich aber spätestens zum 01.07.2016 aufgrund einer Neuberechnung ändern.

Produktivstunden auf die Leistungsbereiche aufgeteilt:

Seit 01.01.2006 müssen das Personal, die Fahrzeuge der Straßen-/Gehsteig-/Stadtreinigung auf dem Abschnitt 6750. des Haushaltsplanes gebucht werden, haushaltsrechnerisch als eigenständige Abteilung behandelt werden, obwohl alles organisatorisch noch immer ein Teil des Bauhofes ist. Aus diesem Grunde müssen die Zahlen auf 3 Bereiche aufgeteilt werden:

	Bauhof	%	Gärtnerei	%	Straßenreinigung	%	Summe	%
tats. gearbeitete Stunden	27.307,50		26.058,50		10.494,25		63.860,25	
Leistungsbereich 1								
öffentl. Grünflächen	1.839,25		20.702,00		54,75			
Unterhalt Brunnen	420,25		0,00		261,75			
Friedhöfe	55,50		285,00		0,00			
Spielplätze	1.284,00		1.002,25		24,75			
Kindergärten	326,75		215,25		25,25			
	3.925,75	14,38	22.204,50	85,21	366,50	3,49	26.496,75	41,49

Leistungsbereich 2									
Straßenunterhalt,- bauarbeiten; einschl. Winterdienst	18.609,25		663,50		1.929,50				
Industriegleis	0,00		0,00		0,00				
	18.609,25	68,15	663,50	2,55	1.929,50	18,39	21.202,25	33,20	
Leistungsbereich 3									
Straßen- /Straßenreinigung	1.516,25	5,55	0,00	0,00	7.859,50	74,89	9.375,75	14,68	
Leistungsbereich 4									
Wasserläufe/Parkplätze	215,75		164,00		0,00				
Kläranlagen, Kanal	36,25		85,50		18,50				
	252,00	0,92	249,50	0,96	18,50	0,18	520,00	0,81	
Leistungsbereich 6									
Unterhalt Schulen	247,75		630,25		70,25				
Unterhalt Städt. Liegenschaften	157,00		19,00		1,00				
Unterhalt Sportstätten	791,75		1.975,75		30,00		2.797,50		
	1.196,50	4,38	2.625,00	10,07	101,25	0,96	3.922,75	6,14	
Leistungsbereich 7									
Leistungen f. Sachämter	581,75		26,75		31,00				
Leistungen f. Kultur u. Fremdenverkehr	382,75		84,75		67,00				
	964,50	3,53	111,50	0,43	98,00	0,93	1.174,00	1,84	
Leistungen									
Stadtwerke	108,25		152,75		0,00		261,00		
Dritte (Privat)	735,00		51,75		121,00		907,75		
	843,25	3,09	204,50	0,78	121,00	1,15	1.168,75	1,83	
Summe:	27.307,50	100,00	26.058,50	100,00	10.494,25	100,00	63.860,25	100,00	

Aufteilung Produktivstunden auf Leistungsbereiche:

Bei den Städt. Betrieben wurden trotz der 2.802 abgefeierten Stunden insgesamt 63.860 Produktivstunden geleistet.

Im Leistungsbereich 1 (öffentliche Grünflächen und Spielplätze) ergibt sich eine Erhöhung von 21.084 Stunden auf 26.496 Stunden.

Im Leistungsbereich 2 (Straßenunterhalt, Winterdienst) war ist eine Minderung zu erkennen. Im Leistungsbereich 3 (Stadt-/Straßenreinigung) sind die Leistungsstunden auch leicht gesunken.

Im Leistungsbereich 6 (Schulen, Sport) ergibt sich ebenfalls eine Minderung.

Im Leistungsbereich 7 (Kultur, Sachämter) ergibt sich eine Steigerung von 1.004 auf 1.174 Stunden.

Die Leistungen an Dritte sind ebenso gestiegen auf 1.168 Stunden.

Abrechnung Bauhof

Einnahmen von Privaten (Stadtwerke)	66.472,08
Regielöhne, Materialabgabe intern (Verwaltungshaushalt)	1.300.186,98
Vermischte Einnahmen	60,00
Einnahmen aus der Abgabe v. Treibstoffen	
Regielöhne, Materialabgabe (Vermögenshaushalt)	14.243,73
Verkaufserlöse	3.000,00
	<hr/>
	1.383.962,79

Personalausgaben	1.179.907,84
Bauunterhalt: Versicherung, Reinigung, Strom usw.	81.700,02
Anschaffung v. Geräten u. Werkzeugen	5.320,11
Unterhalt d. Geräte usw.	9.770,08
Unterhalt Fahrzeuge, einschl. Treibstoffe	123.801,93
Schutz und Arbeitskleidung	7.973,30
Verbrauchsmittel	3.730,97
Dienstleistungen durch Dritte	0,00
Telefongebühren/Formulare	5.226,97
Vermischte Ausgaben	137,97
Kauf v. Kraftstoffen	130.738,50
Kauf für Lagerhaltung	26.924,02
Bauunterhalt Tankstelle	974,88
Unterhalt Fahnen	0,00
	<hr/>
	1.383.962,79
	1.576.206,59

Vermögens HH:	
7710.9350	99.257,11
7710.9351	2.898,44
7710.9400	0,00
7710.9411	0,00

Abrechnung Gärtnerei

Einnahmen von Privat, Stadtwerke	12.129,44	
Regielöhne, Materialabgabe intern (Verwaltungshaushalt)	1.179.025,64	
Vermischte Einnahmen	460,98	
Einnahmen Vermögens HH	806,28	
Grüngutverkauf	600,00	
Verkaufserlöse	0,00	
Personalkosten		794.782,38
Berufsgenossenschaft		
Bauunterhalt, Vers., Reinig., Strom usw.		26.399,82
Anschaffung v. Geräten u. Werkzeugen		3.165,22
Unterhalt von Geräten, Ausrüstungs- u. Einrichtungsgegenstände		18.648,75
Unterhalt Fahrzeuge, einschl. Treibstoffe		101.977,98
Schutz- u. Arbeitskleidung		11.664,79
Ausgaben f. Pflanzen, Verbrauchsmittel		14.836,94
Telefongebühren		441,24
Entsorgung betriebl. Abfälle		24.793,95
Vermischte Ausgaben		17,37
Dienstleistung Dritter		22.751,75
	1.193.022,34	1.019.480,19
Vermögenshaushalt 5800.9350		60.771,29

Abrechnung Reinigung

Einnahmen von Privaten	14.365,00	
Regielöhne, Materialabgabe intern (Verwaltungshaushalt)	111.100,89	
Vermischte Einnahmen	4.763,20	
Regielöhne, Materialabgabe Vermögenshaushalt	526,10	
Verkaufserlöse	220,00	
Personalkosten		314.963,10
Anschaffung von Geräten, Ausrüstungs- u. Einrichtungsg.		1049,41
Unterhalt d. Geräte u. Ausrüstungsgegenstände		537,84
Unterhalt u. Betrieb der Fahrzeuge		77.597,88
Abfallbeseitigung		25.996,67
Dienstleistungen durch Dritte		77.470,85
Schutz- und Arbeitskleidung		860,57
	130.975,19	498.476,32
bewegl. Vermögen 6750.9350		7.877,68

Schlussbemerkung

Aufgrund der langen krankheitsbedingten Abwesenheiten konnte bei den Städtischen Betrieben keine Überdeckung erzielt werden. Im Teilbereich Stadtgärtnerei dagegen wurde durch die guten Leistungen eine Überdeckung erzielt.

Abwasserbeseitigung und Hochwasserschutz

Hochwasserschutz – Bittenbrunn, HRB 7

Notwendigkeit

Die Anwesen in den Stadtteilen Gietlhausen, Laisacker und Hessellohe im Einzugsgebiet des Gießgrabens sowie im Stadtteil Bittenbrunn werden regelmäßig bei Starkregen überflutet. Seit dem ersten Ereignis im Jahre 1985 (Niederschlag von 60-80 mm/m²) entstanden immer wieder Schäden an der vorhandenen Bebauung.

Für das gesamte Einzugsgebiet Gießgraben wurde ein Konzept entwickelt, das insgesamt acht Rückhaltebecken, Gesamtvolumen 74.700 m³, vorsieht. Aufgrund von länger währenden Grundstückverhandlungen konnte das HRB 7 zum damaligen Zeitpunkt nicht gebaut werden. Das HRB 7 komplementiert die 8 Hochwasserrückhaltebecken, die bereits im Jahr 2012 gebaut wurden.

Das HRB 7 ist zwingend für den 100-jährlichen Hochwasserschutz des Stadtteiles Bittenbrunn erforderlich. Neben der Rückhaltung von Oberflächenwasser schützt das HRB 7 die Bebauung vor Sedimenten jeder Art, welche ansonsten in die Bebauung abgetragen werden. Darüber hinaus soll die im unmittelbaren Einzugsgebiet liegende intensiv landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche umgenutzt werden. Diese Fläche wird künftig als ökologische Fläche umgestaltet bzw. zusätzlich als Fläche für den Hochwasser- und/oder Schwebstoffrückhalt zur Verfügung gestellt. Durch die Rückhaltung von Sedimenten werden auch Stoffeinträge in das unterhalb liegende Gewässer Donau zurückgehalten. Das Becken hat ein Rückhaltevolumen von ca. 3.200 cbm.

Gesamtkosten HRB 7

ca. 185.000 €

Zuschuss des Freistaates bis zu 65 %.



Überschwemmungen im bebauten Bereich



Baustelle



Fertiges Becken

Kanalsanierungen und Neubau

Kanalsanierung Blumenstraße / Neuhof-, Schießhaus- und Schützenstraße

Notwendigkeit

Die Abwasserkanäle und Hausanschlussleitungen in der Blumenstraße bzw. in der Neuhof-, Schießhaus- und Schützenstraße sind rund 100 Jahre alt und müssen vor der Neugestaltung der Straßenoberfläche erneuert werden. Gemäß Generalentwässerungsplan ist die hydraulische Leistungsfähigkeit ausreichend, so dass grundsätzlich die vorhandenen Kanalquerschnitte auf der bestehenden Trasse erneuert werden.

Maßnahmen

- Planung, Bauvorbereitung, Ausschreibung und Vergabe durch Amt 700
- TV-Untersuchung der Kanäle mit Stationierung der Hausanschlüsse (HA) ab März 2015
- Baugrundgutachten (Ende Februar 2015)
- Beweissicherung Ende März/Anfang April 2015
- Ausbau der vorhandenen Abwasserkanäle
- Provisorische Abwasserumleitung
- Einbau neuer Abwasserkanäle
Blumenstraße: DN 300 bis 500 mm, Länge 230 Meter
Neuhof-, Schießhaus- und Schützenstraße: DN 300 bis 600 mm, Länge 290 Meter
- Ausbau, Wiederbau Hausanschlüsse und Sinkkästen
Blumenstraße: 87 Stück
Neuhof-, Schießhaus- und Schützenstraße: ca. 39 Stück

Bisherige Herstellungskosten Kanal Blumenstraße

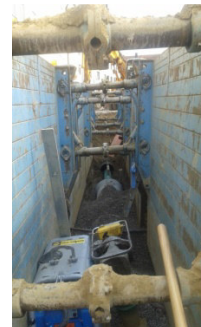
ca. 340.000 €

Bisherige Herstellungskosten Kanal Neuhofstraße

ca. 405.000 €

Auswertung der TV-Befahrung, Planung und Bauleitung für den Kanalbau erfolgte mit eigenem Personal.

Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.



Blumenstraße: Beengte Platzverhältnisse auf der Straße und im Kanalgraben

Kanalerweiterung Geißgarten

Die Erschließungsstraße „Am Geißgarten“ soll 2016“ erstmalig hergestellt und ausgebaut werden. Im Vorgriff zu den geplanten Straßenbauarbeiten müssen noch Ver- und Entsorgungsleitungen, insbesondere Wasser-, Gas- und Abwasserkanäle neu verlegt bzw. ergänzt werden.

Maßnahmen

- Neubau Regenwasserkanäle DN 300, Länge ca. 150 Meter
- Neubau Abwasserkanäle DN 300, Länge ca. 50 Meter
- 16 Hausanschlüsse DN 150

Bisherige Herstellungskosten Kanal Geißgarten:

ca. 110.000 €

Planung, Bauleitung und Projektabwicklung erfolgte mit eigenem Personal.
 Bürgerinformation und Verkehrsmanagement für die gesamte Maßnahme erfolgte durch das Amt 700.



Bebauungsplan Geißgarten

Betrieb, Unterhalt und Reparatur von Abwasseranlagen

- Betrieb und Reparatur Klärwerk Neuburg
- Unterhalt Kläranlage Bergen
- Betrieb, Unterhalt und Reparatur von 71 Abwasserpumpwerken
- Kanalreinigung für 130 km Abwasserkanäle (Regen-, Schmutz- und Mischkanalisation) bei einem Gesamtnetz von 211 km
- Dokumentation gemäß Eigenüberwachungsverordnung, insbesondere Zustandsprüfung und Verkehrssicherungspflicht für ca. 130 km Abwasserkanäle und ca. 3.300 Kanalschächte
- TV-Untersuchung
- Betriebsbegehungen und Aktualisierung Kanalkataster
- Kontrolle der 106 Kleinkläranlagen
- Ersatzbeschaffungen EDV
- Kanalreparatur und Schachtdeckelreparatur (29 Einzelbaustellen mit einem Auftragsvolumen von ca. 60.000 €)

Gesamtaufwendungen 2015:
Sanierung PW Grünau

ca. 1.480.000 €

Die Stadt Neuburg an der Donau betreibt für die Wilhelm-Frankl-Kaserne an der Grünauer Straße ein Abwasserpumpwerk, das Schmutz- und Niederschlagswasser aus dem Kasernengelände über den städtischen Abwasserkanal zum Klärwerk Neuburg fördert. Das Pumpwerk mit Funktionsbauten für technische Anlagen (Trinkwasserversorgung, Heizung, Notstromversorgung, Trafostation) und die Grünauer Straße wurde im Zeitraum 1958 bis 1960 für die Infrastruktur der Kaserne durch die Stadt errichtet. Die Gebäude sowie die komplette technische Ausrüstung sind veraltet, entsprechen nicht mehr den technischen Vorschriften und sind sanierungsbedürftig. Die technischen Einrichtungen sind komplett auszutauschen, um wieder einen sicheren Betrieb des Pumpwerkes gewährleisten zu können. Auf Grund des Alters ist auch die gesamte Elektroinstallation zu erneuern. Die Abwasserdruckleitung zum Klärwerk, Durchmesser DN 300 aus Grauguss, Gesamtlänge ca. 3000 Meter, wurde im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen ebenfalls überprüft.

Erste Kostenschätzungen und Grundlagen wurden bereits im Jahr 2008 erstellt und im BAS vorgetragen. In der Folgezeit wurde das Projekt mehrmals überplant und erweitert, weil künftig über das Abwasserpumpwerk auch Teile des Industriegebietes Grünau, Stadtteile Maxweiler und Bruck sowie Audi entwässert werden sollen

Vor Beginn der eigentlichen Maßnahme musste noch ein Schachtbauwerk auf die bestehende Druckleitung DN 300 und eine weitere Druckleitung DN 200 für die provisorische Abwasserumleitung hergestellt werden.

Die Baumaßnahme wurde in verschiedenen Lose aufgeteilt und getrennt ausgeschrieben bzw. vergeben:

- Los 1 A: Maschinentechnik Provisorium
- Los 1 B: Elektrotechnischer Anschluss Provisorium
- Los 2 A 1: Erdarbeiten / BE Fläche herstellen
- Los 2 A 2: Neubau Dach
- Los 2 A 3: Metallbau
- Los 2 A 4: Malerarbeiten
- Los 2 A 5: Fliesenverlegearbeiten / Estrich
- Los 2 A 6: Beton / Stahlbetonarbeiten / Kernbohrungen
- Los 2 B: Rückbauarbeiten
- Los 2 C: Krananlage
- Los 3: Maschinentechnik
- Los 4: Elektrotechnische Anschluss
- Los 5: Außenanlagen

Geplante Gesamtkosten:

ca. 800.000 €

Aufwendungen 2015:

ca. 264.000 €

Großreparatur Abwasserpumpwerk im Klärwerk

Das Abwasserpumpwerk im Klärwerk ist das Herzstück der Anlage. Ohne das Pumpwerk ist kein Betrieb möglich.

Aufgabenstellung

- Erneuerung eines Absperrschiebers mit Stahlleitung DN 300 (Bj 1965, Rostschäden)
- Sonntag, 06. Dezember 2015 von 05:00 – 09:00 Uhr in der Früh
(Abwasserzufluss nur rund 40 cbm/h anstelle von 400 – 500 cbm/h)
- Klärwerkszulauf stoppen, Kanalnetz abschiebern und Pumpwerk ausschalten
- Notbetrieb mittels mobilen Abwasserpumpen durch das THW
- Personal insgesamt 15 Fachkräfte

Gesamtkosten:

ca. 10.000 €



Kanalerweiterungsmaßnahmen und sonstige Kanalsanierungen

Im Jahr 2015 führte das Amt 700 die Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauabwicklung und Bauüberwachung von Abwasserhausanschlussleitungen für Baulücken und Kanalsanierungsarbeiten durch.

- Sanierung: 185 m DN 300 Polypropylen Hochlast, Muffen verschweißt (Am Steinbruch, Hessellohe)
- Neubau: 40 m DN 200 Polypropylen Hochlast (Angerstraße, Bruck)
- 29 Hausanschlussleitungen
- 37 Hausanschlussschächte

Die Baumaßnahmen waren über das gesamte Stadtgebiet verteilt.

Die Kosten für die Hausanschlussschächte müssen von den Eigentümern übernommen werden. Zwecks Weiterverrechnung wird vom Amt 700 vor Baubeginn eine Kostenübernahme mit Vorauszahlung an den Eigentümer erstellt. Nach Abschluss der Baumaßnahme erfolgt die kostengenaue Abrechnung mit dem Eigentümer und der beauftragten Baufirma.

Aufwendungen für Kanalerweiterung	ca. 113.000 €
Aufwendungen für Kanalsanierung	ca. 300.000 €

Vollzug des Abwasserabgabengesetzes (AbwAG); Anschluss des Stadtteiles Maxweiler an die Kläranlage Neuburg, Verrechnung nach §10 Abs. 4 AbwAG

Für das Industriegebiet Bruck/Audi wurde ein Abwasserbeseitigungskonzept erstellt und umgesetzt. Im Zuge der Erschließungsmaßnahme für Audi wurde auch die ehemalige Kläranlage Maxweiler stillgelegt. Der Stadtteil Maxweiler sowie das Gut Rohrenfeld sind mittels Abwasserdruckleitungen über das Pumpwerk Audi an das Klärwerk Neuburg angeschlossen.

Aufwendungen für den Gewässerschutz insbesondere Verbesserungsmaßnahmen an Abwasseranlagen können unter bestimmten Voraussetzungen mit der Abwasserabgabe verrechnet werden.

Gemäß §10 Abs. 4 AbwAG können die Aufwendungen der Abwasserabgabe (Gebühr pro Jahr) für drei Jahre mit den Investitionskosten verrechnet werden.

Die Rückerstattung beträgt	201.729,66 €
-----------------------------------	---------------------

Zusammenstellung der Gesamtaufwendungen in 2015

Hochwasserschutz – Bittenbrunn, HRB 7	ca. 185.000 €
Kanalsanierung Blumenstraße	ca. 340.000 €
Kanalsanierung Neuhof-, Schießhaus- und Schützenstraße	ca. 405.000 €
Kanalerweiterung Geißgarten	ca. 110.000 €
Betrieb, Unterhalt und Reparatur von Abwasseranlagen	ca. 1.480.000 €
Sanierung PW Grünau	ca. 264.000 €
Großreparatur Abwasserpumpwerk im Klärwerk	ca. 10.000 €
Kanalerweiterungsmaßnahmen	ca. 113.000 €
Sonstige Kanalsanierungen	ca. 300.000 €
Kommunaler Gewässerunterhalt und Gewässerpflege	ca. 35.000 €
Gesamtaufwendungen in 2014:	ca. 3.232.000 €

Interkommunale Zusammenarbeit mit Umlandgemeinden

Klärschlamm aus den sieben Umlandgemeinden und diversen Privatanwesen (Kleinkläranlagen) werden im Klärwerk Neuburg behandelt, thermisch getrocknet und einer Verwertung im Zementwerk zugeführt. Ebenso wird die Abwasserbehandlung des Wohn- und Gewerbegebietes Kreut (Gemeinde Oberhausen) von der Stadt Neuburg übernommen. Nach Ballersdorf, Wagenhofen und Rohrenfels erfolgte am 16.04.2015 der Anschluss des Ortsteiles Ergertshausen an das Kanalnetz Neuburgs, somit wird jetzt das gesamte Abwasser der Gemeinde Rohrenfels zum Klärwerk Neuburg abgeleitet. Die dadurch entstehenden Arbeiten (Betriebsführung und Überwachung der abwassertechnischen Anlagen, sowie Behebung der Störfälle) erfolgt durch das Personal vom Klärwerk Neuburg.

Kommunaler Gewässerunterhalt und Gewässerpflege

Unterhalt und Pflege Gewässer III. Ordnung

Im Jahr 2015 gab es für die Umsetzung des Maßnahmenplanes 2013-2014 Zuwendungen vom Freistaat Bayern in Höhe von 20.687,79 €.

In Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, dem Landratsamt Neuburg und anderen Fachbehörden wurde der Maßnahmenplan 2015-2016 aufgestellt.

Verwirklichung des Maßnahmenplanes 2015-2016

- Gewässeraufweitungen, Strukturverbesserungen und Bepflanzungen an verschiedenen Gräben
- Uferböschungen gemäht
- Gewässersohle entkrautet und geräumt
- Biberdämme und Schäden beseitigt

Für den Unterhalt der rund 39 km Gewässer III. Ordnung werden auf Grund der schwierigen Verhältnisse oft Spezialgeräte benötigt.

Gesamtaufwendungen in 2015:

ca. 35.000 €



Schwimmbagger



Spezielles Mähgerät

Abwasserentsorgungskonzept für Kleinkläranlagen

Von 101 sanierungsbedürftigen privaten Kleinkläranlagen wurden 81 Anlagen bis Ende 2015 realisiert (durch Nachrüstung mit einer biologischen Stufe, Anschluss an den städtischen Kanal, Genehmigung einer abflusslosen Grube, Beendigung der Gebäudenutzung oder durch Gebäudeabriss).

Laut Gesetzgeber soll die erforderliche Nach- bzw. Umrüstung spätestens im Jahr 2015 abgeschlossen sein.

Mit dem 31.12.2014 ist die staatliche Förderung ausgelaufen, das bedeutet die noch offenen 23 Kleinkläranlagen sind ab sofort ohne staatliche Zuschüsse nachzurüsten.

Gesplittete Abwassergebühr

Im Rahmen der gesplitteten Abwassergebühr ergingen folgende Bescheide:

- | | |
|--|-----------|
| • Eigentumswechsel: | 168 Stück |
| • Änderungsbescheide: | 36 Stück |
| • Nacherfassungen: | 18 Stück |
| • Eingegangene und stattgegebene Widersprüche: | 3 Stück |
| • Klageverfahren über das Landratsamt (Widerspruch 2014) | 1 Stück |

Bei Unstimmigkeiten erfolgten Ortsbesichtigungen zur Flächenkontrolle (Widersprüche, Änderungen oder Nacherfassung). Dafür waren ca. 40 Termine mit jeweils 2 Mitarbeitern notwendig.

50 Jahre Neuburger Klärwerk – Tag der offenen Tür

Das 50-jährige Bestehen des Neuburger Klärwerks wurde an zwei Tagen gebührend gefeiert. Am Freitag, den 19.06.2015 gab es für die geladenen Gäste nach den Begrüßungsworten durch den OB Dr. Bernhard Gmehling und der Umweltministerin Ulrike Scharf eine Führung im Klärwerk. Informative Ausstellungen, sowie Präsentationen durch THW, FFW, BRK und WW trugen zur gelungenen Feier bei.

Am darauffolgenden Samstag war das Klärwerk für die breite Öffentlichkeit zugänglich. Auch an diesem Tag fanden wieder Führungen durch das Klärwerk statt, die von den Mitarbeitern der Kläranlage geleitet wurden. Ebenfalls waren THW, FFW, BRK und WW vor Ort, die wie am Vortag ihren Nutzen demonstrierten. Zusätzlich gab es noch eine Infoveranstaltung über die Absicherung des eigenen Hauses gegen Hochwasser und Kanalrückstau. Für Verpflegung und ein spezielles Kinderprogramm wurde wieder gesorgt.



Umweltministerin Ulrike Scharf mit Amtsleiter Paul Leikam, Oberbürgermeister Dr. Bernhard Gmehling und dem ehemaligen Bauhofleiter Erwin Herrle auf dem Steg über dem Belebungsbecken

Quelle: Manfred Rinke

„Eine Kläranlage hat so gut wie jede Stadt. Doch nicht alle haben so eine wie wir in Neuburg. Die hat zwar schon 50 Jahre auf dem Buckel, ist aber ein echtes Vorzeigeobjekt. Und weil das so ist, wird ihr 50-jähriges Bestehen nicht nur am 19. Juni mit einem Festakt mit geladenen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Fachkreisen begangen, es wird auch den Bürgerinnen und Bürgern Gelegenheit gegeben, sich bei einem Tag der Offenen Tür am Samstag, den 20. Juni über die Funktionsweise eines Klärwerks und vieles andere zu informieren.“ **(Neuburger Rundschau vom 19. Juni 2015)**

Stadtwerke Neuburg an der Donau - Starke Strukturen für eine starke Stadt

Die Stadtwerke Neuburg an der Donau wurden im Jahre 1960 in Neuburg an der Donau gegründet. Heute bieten wir mit den Geschäftsfeldern Energie, Mobilität und Freizeit unseren Kunden nachhaltige Versorgung aus erster Hand.

Die komfortablen Busfahrten von A nach B, Badefreuden im Neuburger Hallenbad oder im Brandlbad, genügend sauberen Strom aus der Steckdose – die Stadtwerke Neuburg an der Donau sorgen dafür, dass es sich lohnt, ein Neuburger zu sein. Unser Unternehmen schafft in vielen Bereichen Mehrwert für die Region: Von Neuburg – für Neuburg.

Das Thema Nachhaltigkeit liegt uns besonders am Herzen. Wie wird die Welt in 100 Jahren aussehen? Was können wir gemeinsam mit unseren und für unsere Kunden tun?

Wir bauen auf transparente Angebote, perfekten Kundenservice sowie Projekte vor Ort und versprechen, dieser Philosophie und damit auch unseren Kunden treu zu bleiben.

Stadtwerke Neuburg an der Donau – unsere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung

Inner- wie außerhalb unserer Unternehmensgrenzen ist unser Handeln geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und der Motivation, gemeinsam etwas für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Neuburg an der Donau und deren Nachkommen zu bewegen. Ob als Arbeitgeber oder Förderer von Bildung, Kultur und Sport – die Stadtwerke Neuburg an der Donau übernehmen Verantwortung. Auf unser Engagement können auch zukünftig alle Neuburger und NEUBürger aus unserer Region und über deren Grenzen hinaus zählen.

Allgemeine Unternehmensdaten

Mitarbeiter: 124

Auszubildende: 7

Investitionen: 11,5 Mio. EURO

Stromversorgung

Im Jahr 2015 haben die Stadtwerke Neuburg an der Donau wieder einige Projekte umgesetzt und Baumaßnahmen durchgeführt:

- Erneuerung Trafostation Zell Friedhof inkl. 0,4 kV und 20 kV Einbindung
- Ausbau Trafostation Müller-Gnadenegg-Weg und Erschließung des Ärztehauses der Vereinigten Ordenskrankenhäuser GmbH mit 20 kV Anschluss und Trafostation
- Errichtung u. Einbindung Trafostation Bittenbrunn Wasserwerk
- 0,4 kV und 20 kV- Einbindung der neu errichteten Trafostation Am Zeller See
- 20 kV Kabellegung von Bruck nach Maxweiler (ca. 2,5 km)
- Verlegung von 4 der 6 Teilabschnitte der 20 kV Sonderkabel 2 u. 3 der Audi AG
- Erschließung Schleifmühlweg

- 0,4 kV Erdverkabelungen mit Freileitungsabbau:
 - Franz-Hoffmannstr-Berliner Str.
 - Grünauer Str.
 - Rohrenfelder Str.
 - Maxweiler Str.
 - Am Zeller Kanal
 - Donaustr. bis Nusschütt
 - Augsburgstr.
 - Schusterweg
 - Gietlhausen
- Errichtung der neuen Station auf dem Gereute, sowie 0,4kV u. 20kV Einbindung
- 20 kV Legung WW Bittenbrunn – Richtung Birkenweg
- Spühlbohrung unter dem Längenmühlbach als Teil der Ersatzkabellegung Kollachenweg

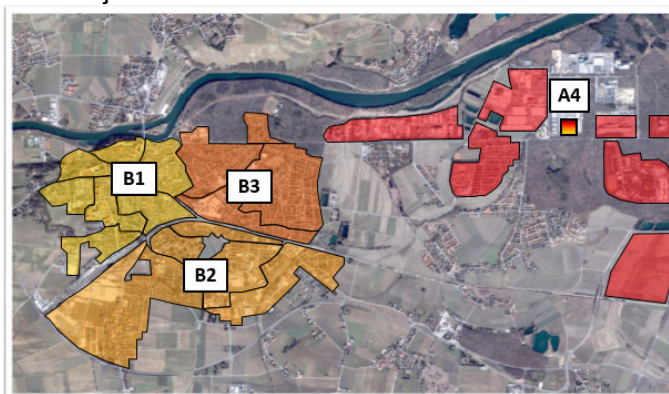
Es wurden insgesamt 114 Hausanschlüsse erstellt, davon 25 Umrüstungen von Freileitung auf Erdkabel. Zudem wurden 7 Leistungsänderungen durchgeführt und ca. 1,9 km (Vorjahr: 4,2 km) Straßenbeleuchtungskabel verlegt. Außerdem haben die Stadtwerke Neuburg an der Donau ca. 9 km (Vorjahr: 8 km) Mittelspannungsleitungen, ca. 9,7 km (Vorjahr: 10,2 km) Niederspannungskabel und ca. 3,7 km Fernmeldekabel verlegt. Des Weiteren wurden bereits 180 Trafostationen mit Messeinrichtungen zur Zählerfernablesung ausgestattet.

Im Wasserwerk Sehensand wurde die Steuerung erneuert und auch in unseren Neuburger Bädern wurden Umbaumaßnahmen unterschiedlicher Steuerungseinheiten vollzogen. Das Heizkraftwerk B2 sowie das BHKW im Klinikum wurden ferntechnisch erfasst und die visuelle Darstellung mit allen notwendigen Daten in der Netzleitstelle realisiert. Im Heizkraftwerk A4 wurde die Mittelspannungsschaltanlage für die Einspeisung des neuen BHKWs umgebaut. Die BHKW-Anlagen der Stadtwerke Neuburg an der Donau lieferten 2015 eine Einspeisemenge von 12,6 Mio. kWh.

Auch im Bereich der Photovoltaik-Anlagen wurde aufgerüstet. Es wurden 30 Einzelanlagen in Betrieb genommen mit einer Gesamtleistung von 5.551 kWp. Im Netzgebiet der Stadtwerke Neuburg an der Donau sind somit zum 31.12.2015 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 18.717 kWp installiert, die eine Einspeisemenge von 19,6 Mio. kWh lieferten.

Wärme

Im Jahr 2015 konnten die Stadtwerke Neuburg an der Donau den Bereich der Nahwärme weiter ausweiten. Die Trassenlänge beläuft sich Ende 2015 auf knapp 15 km. Das sind knapp 3 km mehr als im Vorjahr.



In Neuburg werden derzeit 109 Objekte mit über 1.000 Wohneinheiten mit Nahwärme versorgt.

Realisierter Ausbau des Nahwärmenetzes in 2015:

B1

- Descartes Gymnasium
- Hohenbleicherbau
- Studienseminar
- Landratsamt
- Landratsamt Nebengebäude
- Jugendamt
- Juze
- Paul-Winter-Realschule
- Brandl-Bad
- Tennisclub

A4

- Magna

B2

- Richard-Wagner-Straße 7-11 (GeWo)
- Richard-Wagner-Straße 4 + 4a
- Bürgerhaus
- Richard-Wagner-Straße 13
- Franz-Boecker-Straße 3, 5 und 88
- Am Schwalbanger 46

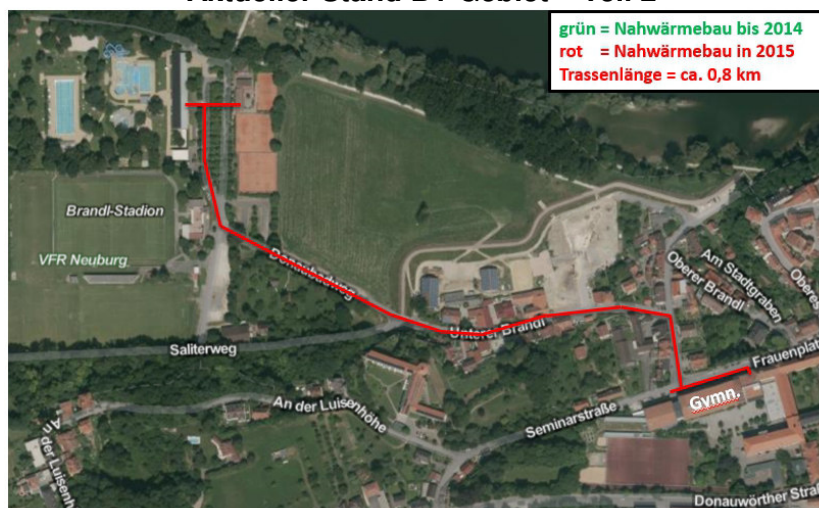
B3

- Ostendturnhalle
- Bürgerhaus (Vorsehung)
- Ostendschule
- Berliner Straße 33
- Max-Peschel-Straße 27 und 29

Aktueller Stand B1-Gebiet – Teil 1



Aktueller Stand B1-Gebiet – Teil 2





B1 – Energieerzeugungsanlage

Kooperationspartner: Kliniken St. Elisabeth

Standort: Kliniken St. Elisabeth

Technische Eckdaten:

2 BHKW mit je 0,5 MW thermisch und je 0,42 MW elektrisch

2 Gaskessel mit je 2 MW thermisch

Gesamtleistung (thermisch): 5 MW

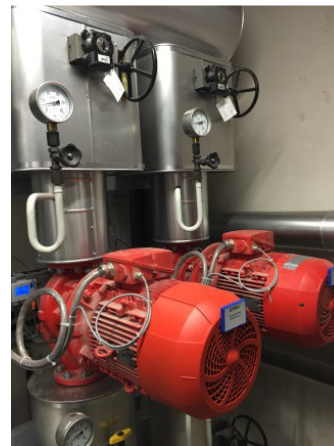
Gesamtleistung (elektrisch): 0,84 MW

Wärme ins Wärmenetz: 2 MW

500 kW-Wärmeübergabestation Descartes-Gymnasium

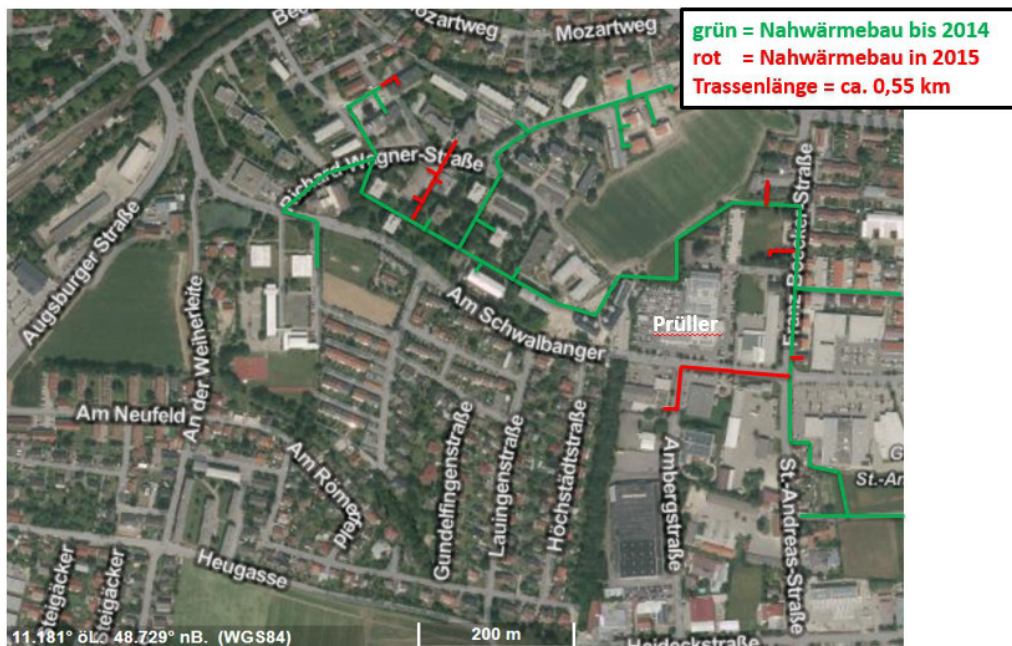


Wärmetauscher



Pumpen für das Nahwärmenetz

Aktueller Stand B2-Gebiet





B2 – Energieerzeugungsanlage

Standort: Schleifmühlweg 36

Technische Eckdaten:

1 BHKW mit 1,2 MW thermisch und 1,2 MW elektrisch

2 Gaskessel mit je 5 MW thermisch

Gesamtleistung (thermisch): 11,2 MW

Gesamtleistung (elektrisch): 1,2 MW

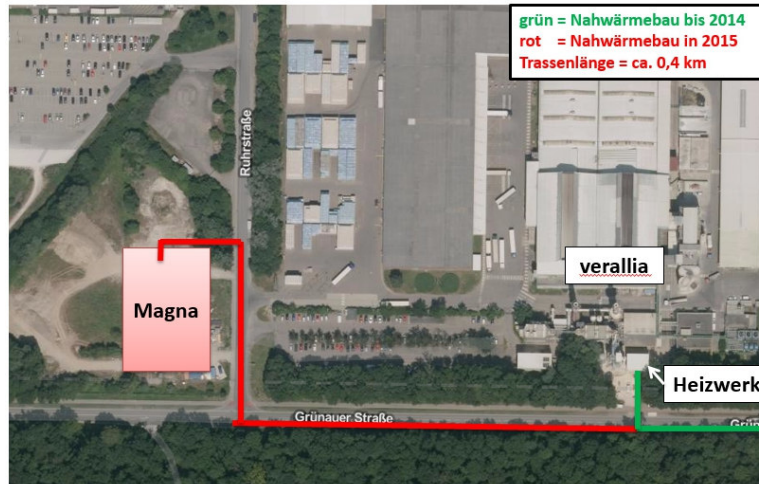


Dezember 2015: Inbetriebnahme des zweiten Gaskessels mit 5.000 kW

Aktueller Stand B3-Gebiet



Aktueller Stand A4-Gebiet



A4 – Energieerzeugungsanlage

Standort: Verallia, Ruhrstraße 2

Technische Eckdaten:

1 BHKW mit 2,4 MW thermisch und 2,145 MW elektrisch

2 Gaskessel mit je 7 MW thermisch

1 Abhitzeessel mit 3,1 MW thermisch

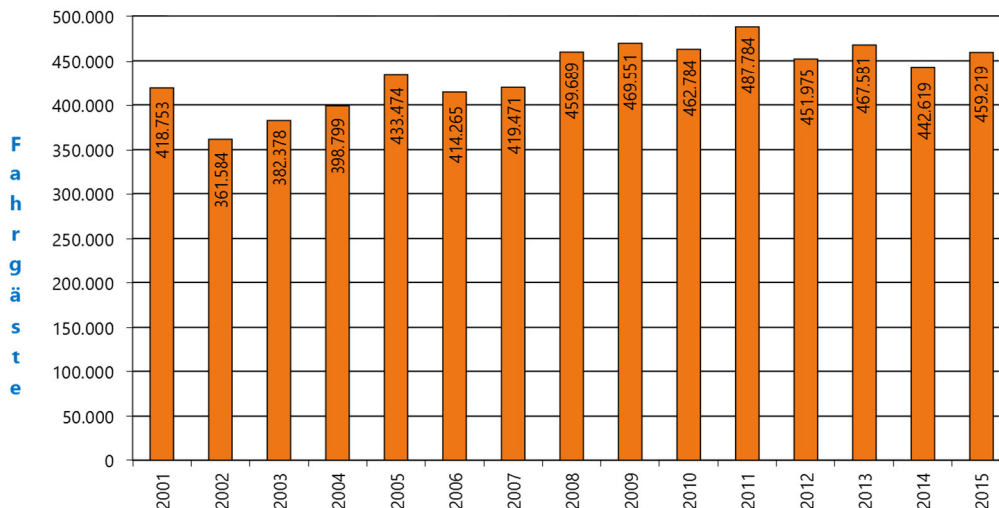
Gesamtleistung (thermisch): 19,5 MW

Gesamtleistung (elektrisch): 2,145 MW

Stadtbus

Im Jahr 2015 nutzten 459.219 Fahrgäste die Linien des Neuburger Stadtbusses. Seit Bestehen wurden 8.729.669 Personen befördert.

Fahrgäste 2001 - 2015



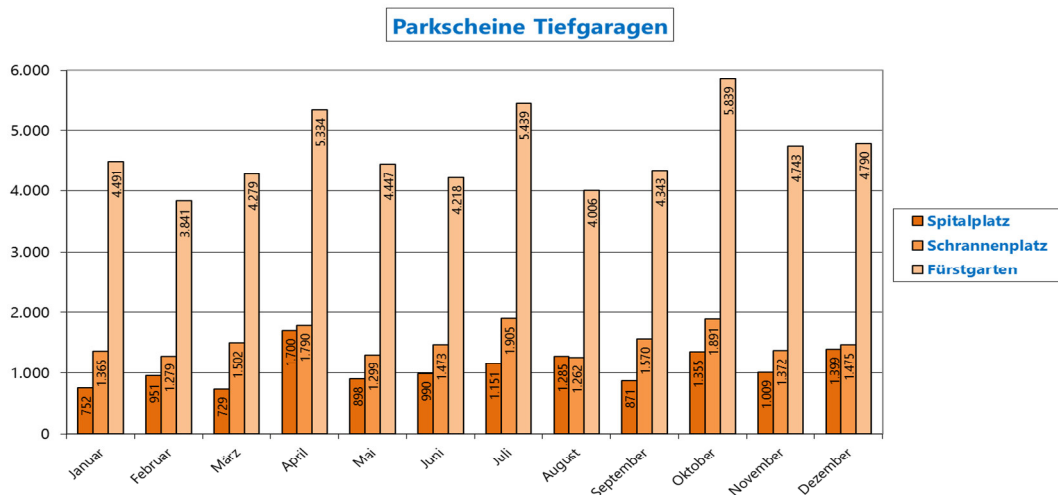
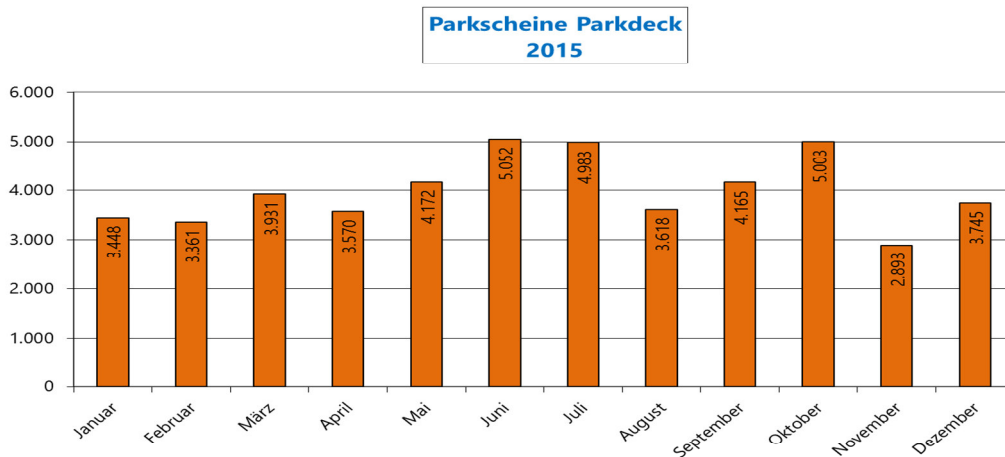
Anruf-Sammeltaxi

Das Anruf-Sammeltaxi stellt die Ergänzung zum Linienverkehr dar. 2015 wurden 8.358 Personen bei 6.872 Fahrten befördert. Die Auswertung der Zahlen beim Anruf-Sammeltaxi zeigt für 2015 einen leichten Rückgang bei den Fahrten und den beförderten Personen. Das AST fährt täglich, werktags von 05:10 Uhr bis 23:30 Uhr und am Wochenende bis 02:00 Uhr morgens im gesamten Stadtgebiet. Es kann von jeder Haltestelle, als auch vom Wohnort des Fahrgastes in Anspruch genommen werden.

Tiefgaragen, Parkdeck

Der Verkehrsbetrieb Tiefgaragen besteht aus den Parkplätzen am Fürstgarten mit 135 Stellplätzen, am Schrankenplatz mit 45 und am Spitalplatz mit 60 Stellplätzen. Am 21. Juni 2011 wurde das neue Parkdeck an der Luitpoldstraße eingeweiht. Seither stehen den Bürgern weitere 51 Parkplätze zur Verfügung.

In den Tiefgaragen am Spitalplatz, am Schrankenplatz und am Fürstgarten wurden insgesamt 87.043 Tickets verkauft, am Parkdeck in der Luitpoldstraße 47.941 Tickets. Die Zahl der Dauerparker in den Tiefgaragen betrug im Jahr 2015 141. Diese Zahl teilt sich auf in 117 Tag- und Nachtparker, 21 Tagparker und 3 Nachtparker.



Bäder

Die Badesaison im Brandlbad begann am 09. Mai und endete am 12. September 2015. In diesem Zeitraum besuchten 94.332 Badegäste das Freibad. Das sind fast doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr, was auf das heiße Sommerwetter zurückzuführen ist.

Das Parkbad haben im Jahr 2015 insgesamt 159.186 Badegäste besucht. Davon nutzten 14.289 das Saunaangebot.

Preisübersicht

Hallenbad

Erwachsene 6 € für 3 Stunden
Jugendliche/Studenten 4 € für 3 Stunden

Sauna (3 Stunden)

Erwachsene 11,60 € für 3 Stunden
Jugendliche/Studenten 9,60 € für 3 Stunden

Brandlbad

Erwachsene 4 € für die Tageskarte
Jugendliche 2 € für die Tageskarte

Gas

Das größte Projekt im Jahr 2015 im Bereich Gas war die Fertigstellung der PN 16 Redundanzleitung im Industriegebiet Grünau und deren Einbindung in die bestehenden Leitungen.



Zwischen der Einmündung Matthias Bauerstraße, Sudetenlandstraße und dem Kreisverkehr in der Münchnerstraße wurden 1,7 km DN 150 PN 16 Stahlleitungen verlegt. Damit war die letzte Lücke der insgesamt 5,6 km langen Redundanzleitung ins Industriegebiet Grünau geschlossen.

Diese Leitung dient zur Steigerung der Versorgungssicherheit im Industriegebiet. Bisher wurde dies ausschließlich über die älteste Leitung im Stadtgebiet Neuburg (Baujahr 1977) versorgt.

Würden in den nächsten Jahren Reparaturen anstehen, wäre die Versorgung in Grünau gefährdet gewesen.



Die Einbindungsmaßnahmen im Bereich der Ruhrstraße waren mit sehr viel Aufwand verbunden und verlangten einen hohen Grad an Kompetenz, da die bestehende Gasleitung unter laufendem Betrieb angebohrt werden musste. Durch den Einsatz der Mitarbeiter der Stadtwerke Neuburg an der Donau sowie der beteiligten Firmen konnten die Arbeiten Mitte Dezember planmäßig beendet werden.

Auch das Gasnetz wurde weiter ausgebaut, neue Kunden wurden angeschlossen. Im Jahr 2015 wurden insgesamt 67 Hausanschlüsse neu erstellt. In fünf weitere Grundstücke wurden Stiche und somit über 800 m Hausanschlußleitungen verlegt.

Im Zuge der Wasserleitungssanierung wurden auch Gashauptleitungen verlegt:

- Maßnahmen waren im Kirchenweg (260 m)
- Monheimerstraße (350 m)
- Gietlhausenerstraße (150 m)
- Hesselohrerstraße (170 m).

Hier wurden jeweils 110 PH HD PN 5 Leitungen verlegt.

Wie schon im Vorjahr wurde auch 2015 wieder relativ wenig Gas im Netz der Stadtwerke transportiert. Die transportierte Menge sank noch einmal um weitere 78 Mio kWh auf 666 Mio kWh. Ausschlaggebend waren die Glaswannenreparatur bei Verallia, die mit 98 Mio kWh zu Buche schlägt, sowie das milde Wetter zur Winterzeit.

Die Anzahl der Händler, die das Netz der Stadtwerke nutzten, stieg wieder auf 65 (Vorjahr: 60) an.

Wasser

Mit 2,6 Mio m³ haben die Stadtwerke Neuburg an der Donau im Jahr 2015 überdurchschnittlich viel Wasser gefördert. Der heiße und vor allem trockene Sommer zeigt sich dafür verantwortlich. Es wurde erstmals die Spitzenförderung von ca 9.500 m³ pro Tag erreicht. Dies macht sich auch in den Quartalszahlen der Wasserförderung deutlich bemerkbar. So liegt der Gesamtwert im 3. Quartal mit 730.000 m³ weit über den anderen Gesamtwerten. Der hohe Verbrauch im 1. Quartal im Wasserwerk Bittenbrunn lässt sich durch die Sanierung der Filterstraßen in Sehensand begründen. Im Zeitraum der Sanierung wurde der gesamte Neuburger Norden von Bittenbrunn aus versorgt.

Wasserrförderung 2015						
	Wasserver- sorgung Bittenbrunn	Wasserver- sorgung Sehensand	Heimberggruppe (Joshofen)	Arnbachgruppe (Heinrichsheim)	Gesamt	
1 Quartal	41.874	544.626	4.135	300	590.935	m ³
2. Quartal	29.803	612.714	2.737	370	645.624	m ³
3. Quartal	26.120	699.182	6.298	375	731.975	m ³
4. Quartal	22.852	603.304	2.485	236	628.877	m ³
2015 ges.	120.649	2.459.826	15.655	1.281	2.597.411	m ³

Die Sanierung der Filterstraßen im Wasserwerk Sehensand war auch einer der Schwerpunkte im Bereich der Wasserversorgung. Bei einer der routinemäßigen Kontrollen wurden Beschädigungen an der Verrohrung im Inneren der Filter und Oxidatoren entdeckt. Diese Schäden wurden zum Anlass genommen die Filterstraßen von Grund auf zu sanieren. Wegen der zur Reparatur der Rohrleitungen nötigen Schweissarbeiten wurden die Innen- und Außenbeschichtung der 4 Filter und 2 Oxidatoren komplett erneuert. Aufgrund neuer Vorschriften mussten auch die Mannlöcher vergrößert und diverse andere kleine Sicherheitsmaßnahmen nachgebessert werden.



Schaden an der Verrohrung im Inneren eines Filters



Filter während der Sanierung mit neuem Mannloch



Innenraum des Oxidators



1. Filterstraße nach der Sanierung

Der zweite Schwerpunkt im Bereich der Wasserversorgung lag, neben der Sanierung der Filterstraßen im Wasserwerk Sehensand, auf der Erneuerung alter Wasserleitungen.

Baumaßnahmen

Straße	Beteiligte Sparten	Leitungslänge	Dimension	Material
Monheimerstraße (Neubuchstraße bis Rennertshofener Weg)	Gas	362 m	da 160	PE HD
Hieselwirtsgasse	Gas	94 m	da 110	PE HD
Gietlhausenerstraße (Seestraße bis Auschlösslstraße)	Gas	143 m	da 110	PE HD
Kirchenweg	Gas	340 m	da 110	PE HD
Hesselloher Straße (in Höhe vom Sportplatz Ried)	Gas	102 m	da 110	PE HD
Neuhofstraße	Kanal	155 m	da 110	PE HD
Schießhausstraße/Schützenstraße	Kanal	277 m	da 110	PE HD
Schießhausstraße	Kanal	43 m	da 63	PE HD
Hesselloher Straße (bei Eubelgasse)		49 m	da 110	PE HD
Hesselloher Straße (bei Bullbug)		48 m	da 110	PE HD
Eulatalstraße		605 m	da 110	PE HD
Grünauer Straße (bei Verallia)	Gas/Wärme	292 m	DN 300	duktiler Guß
Am Schwalbanger (bei Ambergstraße)	Wärme	135 m	da 160	PE HD
Ambergstraße	Wärme	73	da 110	PE HD
St.-Andreas-Straße		45	da 110	PE HD
Berliner Straße Teil1	Wärme	173 m	da 160	PE HD
Grünauer Straße Anschluss				
Franklkaserne		75 m	da 160	PE HD
Gietlhausen Am Hochbehälter		145 m	da 63	PE HD
Kirchweg (Oberhausen)		130 m	da 110	PE HD
Gartenzeile		116 m	da 110	PE HD
Am Steinbruch (Ried)	Kanal	185 m	da 63	PE HD
Dr.-Krichner-Platz (Unterhausen)		100 m	da 110	PE HD

Insgesamt wurden damit 3687 m Hauptleitungen im Versorgungsgebiet erneuert. Im selben Zuge wurden auch 36 Hausanschlüsse komplett erneuert. Da im Jahr 2015 keine neuen Baugebiete erschlossen wurden, kam es zu keinen nennenswerten Erweiterungen des Wasserleitungsnetzes. Der gesamte Neubau beläuft sich auf nur 200 m. Bei den Neuanschlüssen machen sich die in den letzten Jahren neu erschlossenen Baugebiete bemerkbar. Mit 72 neu erstellten Hausanschlüssen liegt man über dem Durchschnitt der letzten Jahre.

Städtepartnerschaften

Städtepartnerschaft Sète

Anlässlich des Neuburger Donauschwimmens am Samstag, den 31. Januar 2015 reisten neun Feuerwehrleute aus Sète an, um an dem größten Winterschwimmen Europas teilzunehmen. Für ihr großes Engagement erhielten sie von der Neuburger Wasserwacht den Pokal für die Gruppe, welche die weiteste Anreise hatte. Vier Vertreter des Sèter Partnerschaftskomitees begleiteten sie zur Unterstützung. Am Freitagabend fand die Jahresbesprechung der Partnerstädte Sète, Jeseník und Neuburg statt.

Mitte März besuchten 38 Schüler des Gymnasiums St. Joseph Neuburg an der Donau. Die Sèter Schüler nahmen an zwei Tagen am Unterricht teil, an weiteren Tagen waren Ausflüge nach Ingolstadt, Regensburg und Dinkelsbühl geplant sowie ein Empfang beim Oberbürgermeister in Neuburg. Den Gegenbesuch machten die Schüler des Descartes Gymnasiums Ende Mai nach Pfingsten.

Von 14. – 17. Mai reisten der Neuburger Fanfarenzug mit 45 Personen, 10 Schüler des Descartes Gymnasiums, eine offizielle Delegation mit 18 Personen und 13 Privatpersonen sowie eine sechsköpfige Delegation aus Sète nach Jeseník.

Am zweiten Schlossfestwochenende nahmen Delegationen aus Sète (45 Personen) und Lüttgendortmund (ca. 150 Personen) teil. Beide Delegationen schlüpfen am Sonntag in Renaissancegewänder, um am großen Umzug teilnehmen zu können. Im Rahmen dieses Aufenthaltes besuchten die Sèter auch die Bayerische Landesausstellung in Ingolstadt „Napoleon in Bayern“.

Zum St. Louis-Fest. 21. – 25. August in Sète reiste das Neuburger Partnerschaftskomitee mit neun Personen. Die Neuburger legten am Sonntag im Rahmen einer Zeremonie anlässlich der Befreiung von Sète am Denkmal Rose Roc einen Kranz nieder. Interessant waren die Fischerstecherturniere in Sète, bei denen alljährlich nach dem Finale der Sieger im Schwergewicht groß gefeiert wird.

Am Bierfest in Sète, am 5. September nahm dieses Mal die Baringer Blaskapelle teil. Sie umrahmten das Fest mit ihrer Musik in Abwechslung mit einer Sèter Musikgruppe. Novum dieses Mal war, dass ein Neuburger Metzger auf dem Fest Bayerische Brotzeiteller verkaufte. Diese wurden von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Auch das Neuburger Bier kam sehr gut an, es gingen fast 3.000 Liter an diesem Abend über die Theke. Am Freitagabend wurden die Neuburger nach einem Umzug von Bürgermeister Commeinhes im Rathaus empfangen. Weiter stand auch noch eine Besprechung anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Sète und Neuburg auf dem Programm. Vier Vertreter aus Jeseník und zwei Personen vom Neuburger Jugendparlament nahmen ebenso an der Fahrt teil.

Von 29. Oktober bis 2. November reiste eine Neuburger Delegation nach Sète, um dort gemeinsam mit den Freunden der Gefallenen der beiden Weltkriege zu gedenken. Auf dem Friedhof Le Py legten Neuburger Reservisten einen Kranz nieder. Zum ersten Mal waren die Neuburger auch bei der Zeremonie für die Gefallenen der Pieds-Noirs auf dem Paul Valérie – Friedhof eingeladen. Im Rahmen dieses Aufenthaltes fand auch eine Besprechung bezüglich des 30-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Sète und Neuburg im Jahr 2016 statt.

Städtepartnerschaft Jeseník

Der im November 2014 neugewählte Bürgermeister unserer Partnerstadt Jeseník, Adam Kalous, besuchte zusammen mit einer dreiköpfigen Delegation anlässlich des Neuburger Donauschwimmens erstmals unsere Stadt. Erster Programmpunkt des dreitägigen Besuches vom 30. Januar bis 1. Februar 2015 war die traditionelle Jahresbesprechung der Partnerschaftskomiteés Sète, Jeseník und Neuburg für das Jahr 2015 am Freitagabend, bei der die gemeinsamen Aktivitäten für das aktuelle Jahr geplant werden. Am Samstagmittag nahmen Bürgermeister Kalous, Stadtrat Jiri Juras und Feuerwehrkommandant Jan Pastucha gemeinsam mit einer Gruppe der Sèter Feuerwehr und Vertretern des Neuburger Stadtrates am Donauschwimmen teil. Abends stand der Besuch des Donauschwimmerballs auf dem Programm. Bevor sie sich auf den Heimweg machten, besichtigten die tschechischen Gäste am Sonntagvormittag unter der sachkundigen Führung von Kommandant Christian Braun noch das Neuburger Feuerwehrhaus.

Zur traditionellen Eröffnung der Tourismus und Kursaison in Jeseník vom 14. – 17. Mai 2015 reiste eine große offizielle Delegation der Stadt Neuburg mit 18 Personen und zahlreiche interessierte Privatpersonen in die tschechische Partnerstadt. Auf Einladung der Stadt Jeseník nahmen auch eine sechsköpfige Delegation aus Sète und der Neuburger Fanfarenzug an der Fahrt teil. Mit von der Partie waren auch wieder 10 Schülerinnen und Schüler des Descartes Gymnasiums, die inzwischen einen regelmäßigen Austausch mit dem Jeseníker Gymnasium pflegen. Neben den offiziellen Veranstaltungen zur Tourismussaison-Eröffnung in Jeseník wurde an diesem Wochenende auch das 15-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Jeseník-Neuburg gefeiert.



Ein Höhepunkt an diesem Wochenende war die feierliche Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Vidnava (Weidenau) an den Vorsitzenden des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse e.V. und gebürtigen Weidenauer, Monsignore Anton Otte, zu der Bürgermeister Rostilav Kacora am 15. Mai 2015 eingeladen hatte.

Am ersten Schlossfestwochenende vom 25. bis 28. Juni 2015 konnte OB Dr. Gmehling dann den Jeseníker Bürgermeister Adam Kalous und dessen Stellvertreter Petr Prochazka sowie die Bürgermeisterinnen Eva Pavlicikova (Vidnava - Weidenau) und Vlasta Koci (Velka Kras - Großkrosse) mit ihren Partnern als Gäste begrüßen. Am Donnerstagabend fuhren die Gäste mit Zillen zum Restaurant Arco-Schlösschen, wo anlässlich des 15-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläums ein feierliches Abendessen stattfand. Neben dem Besuch des Schlossfestes stand unter anderem die Besichtigung des neuen Audi driving experience Centers auf dem Programm.

Auch eine kleine Abordnung des Kulturkreises Finkenwerder weilte an diesem Wochenende anlässlich des Schlossfestes in Neuburg.

Das „kleine Treffen“ des Heimatbundes Weidenau-Großkrosse e.V., das die letzten Jahre immer in Ansbach stattgefunden hat, fand in diesem Jahr am 18. und 19. Juli 2015 erstmals in der Patenstadt Neuburg an der Donau statt.

An der Fahrt zum Bierfest in Sète, das am 5. September 2016 stattfand, beteiligte sich wieder eine vierköpfige Delegation aus unserer tschechischen Partnerstadt (s. Bericht unter Städtepartnerschaft Sète).

Internationale Begegnungsmaßnahmen

Am 23. und 24. Oktober 2015 fand das Freundschaftstreffen Malcesine / Neuburg an der Donau turnusgemäß in Neuburg statt. Am Freitagabend trafen sich die Stadtfußballmannschaften aus Malcesine und Neuburg an der Donau im VfR-Stadion zu einem Freundschaftsspiel. Bei einem Empfang am Samstagvormittag im Rathaus trug sich der neue Malcesiner Bürgermeister Dr. Nicola Marchesini in das Goldene Buch der Stadt ein. Eine Besichtigung des Audi Driving Experience Centers“ in Neuburg-Heinrichsheim rundete das Programm ab.

Am Anfang des Jahres wurde in Newcastle-upon-Tyne eine Geschäftsstelle für die „Newcastle Alliance“ eingerichtet. Diese Geschäftsstelle brachte vier Newsletter heraus, in welchen die neuesten Informationen von allen Mitgliedern weitergegeben wurden. Außerdem sollen über diese Geschäftsstelle Kontakte für Schulen, Wirtschaft und Kultur geknüpft werden. Weitere Informationen finden Sie unter newcastlesoftheworld.com. Anfang Juli kamen drei Vertreter des Jugendparlamentes aus Neuchâtel nach Neuburg an der Donau, um dem Schlossfest beizuwohnen und die Kontakte zum Neuburger Jugendparlament zu vertiefen. Die nächste Konferenz der Newcastle Alliance wird nächstes Jahr im September in Newcastle in Ontario, Canada stattfinden. Ein Thema dieser Konferenz wird u.a. ein Neuburg-Pass sein, der Reisenden, die Newcastles auf der ganzen Welt bereisen, besondere Angebote ermöglicht.

Personalrat

Bei Sitzungen sowie mehreren Umlauf- bzw. Rundrufverfahren wurden vom Personalrat der Stadt Neuburg an der Donau u. a. zahlreiche Höhergruppierungen, Einstellungen, Arbeitszeiterhöhungen und Umsetzungen behandelt und insgesamt 97 Beschlüsse gefasst.

Das Budget für die Förderung der Betriebsgemeinschaft für das Haushaltsjahr 2015 betrug 12.500 € und wurde vom Personalrat wie folgt verwendet:

Betriebsausflug	6.617,00 €
Tag der Betriebe	3.313,80 €
Personalversammlungen	2.061,61 €
Weihnachtsfeier	425,00 €

Gesamt	12.417,41 €

Der Betriebsausflug führte uns im Jahr 2015 nach Augsburg. 179 aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen nahmen an der Fahrt teil. Als Programmpunkt vor Ort wurden für die Teilnehmer verschiedene Themenführungen angeboten.

Wie jedes Jahr lud der Personalrat auch 2015 zum Tag der Betriebe auf das Neuburger Volksfest ein. Es ist sehr erfreulich, dass zahlreiche aktive und ehemalige Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zum Mitfeiern nutzten.

Die diesjährige Personalversammlung fand geteilt für die Beschäftigten und die städtischen Kindergärten statt. Am Kirchweihmontag lud der Personalrat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verschiedenen Themenführungen ins Schlossmuseum in Neuburg ein. Die Personalversammlung fand im Anschluss daran im Stadttheater statt. Für die städtischen Kindergärten wurde aufgrund der Schließzeiten auch 2015 eine separate Personalversammlung anberaumt.

Auch im Jahr 2015 traf sich die Betriebssport-Gemeinschaft Fußball jeden Freitag zum Training in der Mehrfachturnhalle. Außerdem wurde durch den Personalrat wieder ein Kurs „Pilates“ für interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten, der sehr gut angenommen wurde.

I M P R E S S U M

LEITUNG

Hermann Buchfelder

ÜBERARBEITUNG UND GESTALTUNG

Julia Klier, Hauptamt

BERICHTE

Ämter und Sachgebiete

© 2016
Stadt Neuburg an der Donau